№ 307 Bielefeld, Sonnabend, den 31. Dezember 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
einschließlich
Sonntagsbeilage

Zur Jahreswende

Nun lebet wohl, verklung'ne Tage,
Mit eurer Lust, mit eurem Leid!
Ihr seid der Welt fortan nur Sage
Im Reiche der Vergangenheit.

Das alte Jahr hat seinen Lauf vollbracht, seine Herrschaft ist nun zu Ende. Dumpf dröhnen die Schläge vom Turme; wie Trauer-, wie Schwanengesang geleiten sie den Scheidenden zu Grabe — ins Reich der Vergangenheit. Aber mit dem letzten Ton, der klagend und zitternd in der Luft verhallt, setzen frohlockend die Sylvesterglocken ein, mit ihrem ehernen Munde den Beginn einer neuen Zeit verkündend — und die Menschheit, wie von einem schweren Alp befreit, atmet auf und tritt fröhlich und zuversichtlich über die Schwelle des neuen Jahres. Im Kreise der Lieben und Freunde schweigt jede Disharmonie, ist alles Erdenleid in dieser bedeutungsvollen Stunde vergessen — und neue Wünsche, neue Hoffnungen ziehen wieder ein in ungezählte getäuschte Menschenherzen, und schwellen vor allem die Brust der Jugend, der die Welt wie im Sonnenschein zu schönen Taten offen liegt. Zwar wird die Erreichung dieser edlen Ziele manchen heißen Kampf kosten, aber gerade die drohende Gefahr, die Bitterkeit, die ungezügelte Heftigkeit dieses Kampfes reizt die sehnsuchtsvolle, mutige und glaubensstarke Jugend — und ihr gehört darum im vollen wahren Sinne des Wortes die weite, weite Welt. Wohl lächelt verständnisinnig im Lehnstuhl der Greis mit dem schneeweißen Haar, wohl schüttelt die treue Lebensgefährtin ernst und sinnend ihr müdes Haupt — wissen doch die beiden guten Alten aus eigener Erfahrung, daß allem menschlichen Wünschen und Wollen enge Grenzen gezogen sind, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen werden. Aber auch sie, die manche blühende Hoffnung, manchen beglückenden Traum feuchten Auges zu Grabe getragen haben, vermögen sich nicht ganz dem bezaubernden Bann der hoffnungsfreudigen Schar zu entziehen, deren ahnungsvolle, glaubens- und willensstarke Begeisterung auch ihre Brust einst so flammend durchglühte — — freilich, lang, lang ist's her!

Aber über allen Jubel, über alles Wünschen, Wähnen und Hoffen sollen wir heute nicht vergessen, freudigen und dankbaren Herzens dessen zu gedenken, der uns mit seiner unerschöpflichen Liebe, mit seinem gütigen treuen Vaterauge bis hierher glücklich und segnend geleitet hat. Zwar, wenn wir einen Rückblick werfen auf das verflossene Jahr, so müssen wir bekennen, daß es uns manche dunkle Stunde gebracht hat. Schöne Hoffnungen, die uns glückverheißend umgaukelten, knickten, wie eine vom Sturm gebrochene Blüte, jäh zusammen; bunte Träume, die uns scheinbar dem Glücke so nahe gebracht hatten, zerplatzten wie Seifenblasen; manchen unvergeßlichen Lieben, der der Sonnenschein unseres Lebens war, mußten wir blutenden Herzens unter den grünen Rasen betten, und ach, noch so manches andere Elend, so manche andere Enttäuschung haben ungezählte bittere Tränen aus unseren Augen gepreßt! Und doch — in all dem großen Leid und Elend, in all den gesunkenen Hoffnungen und bitteren Entsagungen leuchtete hell und klar, wie die strahlende Morgensonne, die ewige Vaterliebe und Vatersorge, die alle Tränen trocknete, alle Wunden heilte und uns geduldig und mutig ertragen half, was uns anfänglich unerträglich erschien. Er, der der Schwachen und Bedrückten nie vergißt, erquickte alle Mühseligen und Beladenen mit dem Worte des ewigen Lebens, mit dem süßen lebendigen Troste auf eine schöne, bessere Zeit. Und diese beseeligende Hoffnung, die weit mächtiger und beständiger wirkt als die Erfüllung aller Wünsche nach äußerem Glück, machte die wankende Seele mutig, die traurige glücklich und zufrieden und streute Rosen auf den dornigen Weg dieses Lebens.

Und so mögen uns denn alle auch ins neue Jahr wie zwei helle Leitsterne in der Finsternis dieses Erdentales der stärkende Glaube und die tröstliche Hoffnung auf die Liebe und Güte des Ewigen hinüberleiten und unwandelbar in unseren Herzen bleiben. Dann werden sie uns, wie in den verflossenen, so auch in den zukünftigen Tagen stärken und ermutigen in dem schweren Kampfe dieses Lebens, und uns inmitten der Sorgen und Leiden den vollen Becher reiner wahrer Freude reichen, der unerschöpflich ist. —

Klingt froh ins Land, ihr lauten Glocken,
Zum Abschieds- und zum Willkommgruß —
Empfangt mit Jauchzen und Frohlocken
Des neuen Jahres Genius!

Die Heimkehr des Obersten Leutwein

Der bisherige Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika Leutwein ist am Freitag in Hamburg angekommen. Die Strapazen sind ihm nicht anzusehen und er gewährte alsbald einem Vertreter der Berliner Zeitung eine Unterredung. Oberst Leutwein sagte u. a.: „Man hat mir Milde vorgeworfen. Ich kann das auch gar nicht so falsch finden. Die Politik ist ein Rechnen mit der Möglichkeit, und ich habe die Politik des Möglichen getrieben. Wenn ich 10000 Mann zu meiner Verfügung gehabt hätte, so hätte ich auch anders auftreten können, als mit einer Truppe von 400 Mann. Ich war fest überzeugt, daß es auf milde Weise gelingen würde, mit den Eingeborenen in Frieden zu leben". Leutwein gibt an, daß es in ganz Afrika dermaßen gähre, daß ein zentraler Aufstand zu befürchten sei. Ueber die Ursache des Aufstandes befragt, äußerte er: „Das weiß der Teufel! Die Eingeborenen lieben uns eben nicht. Ich habe nie geglaubt, daß Hendrik Witboi von uns abfallen könnte. Noch vor einem Jahre traf ich ihn und er stellte mir 100 Mann zur Verfügung als Hilfe gegen die Hereros. Wenn er damals hätte abfallen wollen, hätte er uns einfach zerdrücken können, deshalb glaube ich nicht, daß der Aufstand von ihm lange vorher geplant war. Ueber die Angelegenheit des Leutnants Jobst (worüber der Reichskanzler eine Untersuchung angeordnet hat) kann ich nur sagen, daß der Leutnant in Warmbad einen Fehler gemacht hat. Ueber die Aeußerungen des Majors v. François (betreffend Leutweins Haltung im ersten Witboi-Aufstande) will ich mich absolut nicht auslassen, denn ich will keinen Streit herbeiführen."

Oberst Leutwein empfing auch den Mitarbeiter des Berliner Lok.-Anz., den Kriegsberichterstatter Hauptmann a. D. Dannhauer. Dieser meldet noch: Der Oberst wurde u. a. von seinem jetzt bei dem 61. Infanterie-Regiment als Leutnant stehenden Sohn begrüßt, der den berühmten Frankeschen Gewaltmarsch mitgemacht hat. Leutwein mit seinen von der afrikanischen Sonne gebräunten Gesichtszügen machte heute nicht den Eindruck eines Kranken, aber in Wirklichkeit mochte er arge Schmerzen zu erdulden haben, die ihm ein nervöses Fußleiden bereitet. Gegen dieses will er eine gründliche Kur in Italien durchmachen. Ueber Hendrik Witboi meinte Oberst Leutwein: „Der Alte ist nicht mehr Herr seiner Leute und seiner Sinne!" Als Leutwein in einem Briefe den Hendrik „Rebell" nannte, erwiderte er: „Nennen Sie mich nicht Rebell." Nach den ersten Ansiedler-Ermordungen drohte Leutwein für jeden weiteren Mord einen der 80 gefangenen Witbois erschießen zu lassen. Hendrik entgegnete, seine Leute hätten keinen Anteil an seinem Werk. Etwas half die Drohung aber doch. Ein festgenommener Deutscher wurde von den Witbois freigelassen. Zu der Auflehnung hätten vermutlich wesentlich die falschen Darstellungen der 19 Witbois beigetragen, die vor dem Kampfe am Waterberg ausrückten.

Auch dem Berichterstatter des Berl. Tgbl. stand Oberst Leutwein Rede und Antwort. Der Hauptkrieg gegen die Hereros sei vorüber, der Kleinkrieg werde uns aber noch viel zu schaffen machen. Der Aufstand sei so plötzlich gekommen, daß nicht einmal die Ansiedler, die mitten unter den Hereros lebten, ihn geahnt hätten. Weshalb sollte er, Leutwein, der damals mit den Bondelzwarts beschäftigt war, besser unterrichtet gewesen sein? Den Hottentottenaufstand hält er für länger dauernd, da der Gegner nicht leicht faßbar sei. Einen Aufstand der Ovambos bezeichnet Leutwein nicht als wahrscheinlich.

Zu Leutweins Heimkehr schreiben die „Berl. N. Nachr.": „Ein froher Empfang wartet seiner nicht. Seiner Politik der Milde, der Verhätschelung der Eingeborenen wird ein großer Teil der Schuld am Aufstande zugeschrieben. Immerhin gebietet die Gerechtigkeit, daran zu erinnern, daß früher Leutweins Friedenspolitik nicht nur von den maßgebenden Stellen in Berlin gewollt und gefördert, sondern auch von der öffentlichen Meinung daheim und zum teil von erfahrenen Afrikanern gebilligt ward. Man darf den Mann, dessen Verdienste früher viel gelobt sind, also jetzt nicht allein als Sündenbock in die Wüste schicken!"

Aus Südwestafrika sind folgende Telegramme eingegangen:

Berlin, 30. Dez. Am Typhus ist gestorben: Reiter Karl Heimann, geboren am 6. April 1883 in Krelkau, früher im königlich württembergischen Dragoner-Regiment König (2. württembergisches) Nr. 26, am 25. Dezember im Lazarett von Epukiro.

Berlin, 30. Dez. Generalleutnant v. Trotha meldet aus Windhuk von gestern: Am 27. d. M. überfiel eine Patrouille der 2. Kompagnie des Regiments Nr. 1 auf dem Rückwege von Waltahöhe nach Gibeon eine Witboiwerft bei Tsub-Garis. 12 Witbois sind gefallen und 1000 Stück Kleinvieh erbeutet worden.

Der russisch-japanische Krieg

Das blutige Ringen um Port Arthur will kein Ende nehmen. Wohl haben die Japaner in den letzten Tagen des alten Jahres ganz bedeutende Erfolge davongetragen; aber je weiter sie vordringen, um so mehr müssen sie auch erfahren, daß Port Arthur viel stärker befestigt und weit schärfer verteidigt wird, als sie es vorausgesetzt hatten. Nach monatelangen Anstrengungen und gewaltigen Opfern ist es den Japanern gelungen, das an der Nordfront Port Arthurs gelegene Eckfort Erlungschan zu nehmen; der Fall der sich daran anschließenden Forts, die die Ostfront der Festung decken, darf als gesichert und bevorstehend gelten. Darin aber haben sich die Japaner getäuscht, daß sie nun alle Hindernisse beseitigt hätten. Unvermutet hat sich vor ihren Augen eine zweite Fortifikationslinie aufgetan, über deren Stärke man im Hauptquartier des Generals Nogi augenscheinlich noch im Zweifel ist.

Kleines Feuilleton

Zu Sylvester

„Von allen Glockenklängen die feierlichsten und rührendsten sind die tiefen Töne, die das neue Jahr einläuten," meint Charles Lamb; „niemals noch hörte ich sie, ohne daß vor meinem Geiste aufgestiegen wären alle die Bilder, die während der langen zwölf Monate im wirren Durcheinander um mich geschwebt, und eine heilige Sammlung, eine weihevolle Ruhe umfängt mich in dieser Stunde, da Vergangenheit und Zukunft sich berühren." Ernst und Lustigkeit, bedächtiges Nachdenken und volles Vergessen, das sind die Gefühle und Stimmungen, die seit uralter Zeit in der Sylvesternacht sich mischen. Man hebt wohl bei unsern alten Ahnen die volle Schale und tut einen Segensspruch, einen Glückwunsch und bekreuzt sich vor all dem Spuk und nichtigem Gespensterwesen, der auf Bergeshöh und im dunklen Wald sein Wesen treibt. Umzüge werden veranstaltet und Lieder gesungen, alte Bräuche und liebgewordene Sitten umweben wie alle großen Ereignisse des Jahres auch die Neujahrsnacht mit ihrem traulichen Zauber und ihrer lustig gemütlichen Innigkeit. Im Andersen'schen Märchen steigen zur Mitternacht des letzten Tages im Jahr auf dem verschneiten Felde die schwarzen Gestalten der Monate aus der geschlossenen Postkutsche und huschen wie gespenstische Schatten auf der weißen Schneedecke, aus der dunklen Nacht aussteigend, ins Unbekannte hinein. Doch in den meisten Neujahrsphantasien und Pantomimen kommt das neue Jahr in strahlender, blühender, jugendlicher Herrlichkeit, wird ein strammer Bengel in der Wiege gewiegt, während das alte Jahr in greisenhafter Gebrechlichkeit altersschwach zum Grabe wankt. Kommt in den Sitten und Gebräuchen, die die Volkskunde uns überliefert, mehr die heitere Seite der Sylvesternacht zum Ausdruck, so sind alle erbaulichen Betrachtungen und ernsthaften Ermahnungen in den vielen Neujahrspredigten und Neujahrsgedichten aufgespeichert, an denen die deutsche Literatur so reich ist. Besonders die Dichtung des 17. Jahrhunderts erging sich gern in sehr langausgedehnten Gedichten, in denen „Gedanken über die Vergänglichkeit des Irdischen bei Gelegenheit des neuen Jahres" weit ausgesponnen wurden. Mit den Neujahrswünschen sandte man dann diese Gedichte dem großgünstigen Gönner ins Haus. Alle diese Elaborate waren stets bis auf Herders Neujahrspredigt in Riga herab aufs Allgemeine gerichtet, ergingen sich in Erwägungen und Beurteilungen des Menschenlaufs und wie die Lustigkeit der Volksseele, so lebt sich auch ihr ernstes Fühlen nur in unpersönlichen Formen eines generellen Betrachtens aus. Die Neujahrswünsche freilich, die Goethe und Seckendorf am Jahresende 1773 nach Weimar sandten von einer lustigen Jagdpartie aus, durchbrechen in ihrer bald ironisch ausgelassenen, bald ernsthaft tiefsinnigen Art die übliche Form der Neujahrsgratulation, die ja schon damals so eingebürgert und allbeliebt war wie jetzt. Wir denken dabei jenes Glückwunsches zu Neujahr, den Goethe 1804 an Schiller sandte, und in dem er aus Versehen ihn zur „letzten Neujahr", statt zur „diesjährigen" beglückwünschte, wie ihn ein abergläubisch Ahnen beschlich, daß er hier dem Freunde den nahen Tod voraussagt. Die Romantiker haben auf eigene und sonderbare Weise ihr Sylvester gefeiert. Zwei stärkste Pole im Persönlichen und Künstlerischen genügen als Beispiele: Schleiermacher und E. T. A. Hoffmann. Wie Sylvesterglocken aus der Tiefe eines reinen Herzens sich lösend, hell und feierlich durch den Weltenraum tönend künden die „Monologe" Schleiermachers von einem Neujahr der Seele und des Geistes. Sie blicken klar und scharf in die Vergangenheit und durchleuchten die Zukunft mit dem Feuerwort ihrer Rede. Eine rechte Feier der Sylvesternacht hat hier der große Prediger begangen und gar manche der großen Persönlichkeiten im 19. Jahrhundert haben ihm nachgeeifert, indem sie am letzten Tage des Jahres Einkehr hielten und still im Kämmerlein, abgeschlossen von der Welt, ihre „Monologe" gesprochen, als Einsame, die dem Ewigen zustreben. Fast jeder 31. Dezember enthält in Hebbels Tagebuch eine längere Eintragung, in der er ein Resümee seines Entwicklungsganges zieht und die Summe seiner Erfolge und Niederlagen zusammenfaßt. Doch manchen anderen romantischen Einsiedler zieht es ins Wirtshaus, und er will beim Glase Sylvesterpunsch den Spuk seines Lebens beschwören und in wirren Träumen und Visionen den Herentanz des Jahres in einem wirbelnden Ende begraben. Diese Stimmung lebt in E. T. A. Hoffmanns Novelle „Die Abenteuer der Sylvesternacht". Von dem platten Vergnügen der Gesellschaften und Feste schleicht er sich durch die Straßen zur einsamen Kneipe und die Feuergeister des Weins lösen den Riegel von den Toren verschlossener Reiche. Aus dem Rausche der Sylvesternacht schwingen sich die Gedanken in mystische und ferne Regionen. Und noch eine dritte Stimmung kennt die moderne Feier des Sylvesters, die Gemütlichkeit eines stillen Gedankens, die trauliche Feier im engen Familienkreise, wo im Ofen die Bratäpflein „brummeln" und die Gläser leise aneinander klingen. Bei Jean Paul begegnet uns diese Sylvesterstimmung, gemischt aus Ewigkeitsgedanken und zufriedener Genügsamkeit, aus behaglichem Frieden und feierlicher Stimmung. Sie lebt in dem Sylvestertraum des Jeremias Gotthelf und zeigt sich in den Holzschnitten Ludwig Richters.

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater.

Der Kampfgenossenverein und der Kriegerverein hatten gestern abend ihre Mitglieder nebst Familienangehörigen zu einer Sondervorstellung ins Stadttheater laden lassen; der Versuch einer Vereinsveranstaltung, dessen überaus glückliches Gelingen zu Wiederholungen geradezu herausfordert. Das Haus war bis auf den letzten Platz besetzt und das zum Teil festlich gekleidete Publikum, in dem auch die Uniform vertreten war, bot den Anblick einer freudig erwartungsvollen Versammlung. Zur Aufführung kam ein älteres Lustspiel: „Die Barbaren" von Heinrich Stobitzer, ein Stück, das sich besonders zur Wiedergabe vor einem militärisch interessierten Publikum eignet. Es ist recht nett geschrieben und atmet einen frischen, gesunden Humor. Ort der Handlung ist Frankreich, Zeit der Ereignisse 1870/71. Die auftretenden Personen sind preußische Ulanen und französische Aristokraten. Bekanntlich war die französische Bevölkerung während des großen Krieges von einer törichten Furcht vor den Ulanen besessen, die in den Zeitungen als Barbaren verschrieen wurden und überall wohin sie kamen, Furcht und Entsetzen verbreiteten. Die albernen Gerüchte von ihren Greueltaten erwiesen sich natürlich als unbegründet, und hieraus ergaben sich mancherlei scherzhafte Vorkommnisse. Der Verfasser des Lustspiels hat diesen Stoff geschickt verarbeitet und ein Stück geschrieben, das seiner Wirkung auf ein größeres Publikum unbedingt sicher ist. Ueber die gestrige Vorstellung kann nur mit großer Anerkennung berichtet werden; sie wurde zu einem vollen, aufrichtigen Heiterkeitserfolge, in dem sich noch die Anerkennung gegenüber der patriotischen und gemütlichen Seite des hübschen Lustspiels mischte. Frl. Hummel war eine bezaubernde Aristokratentochter, entzückend in ihrer siegesgewissen, gewandten Beherrschung der Situation, imponierend in den Momenten leidenschaftlicher Aufwallung. In Herrn Baumeister, der in dem Ulanenrittmeister den Typhus des charakterfesten, von männlichem Ernste und ritterlicher Gesinnung erfüllten preußischen Offiziers darstellte, hatte Frl. Hummel einen würdigen Partner gefunden. Die Auseinandersetzung des Paares im zweiten Akte war eine Prachtleistung moderner Konversationskunst. Ein Hauptteil an dem Erfolg der Aufführung gebührt Herrn Härting, der in der Rolle des französischen Chauvinisten von Chavenay auftrat und diesen Hohlkopf und prahlerischen Schwätzer so charakteristisch spielte, daß das Publikum seinem Beifall wiederholt impulsiven Ausdruck verlieh. Eine vornehm-gediegene Darstellung erfuhren der Marquis von Thérigny und dessen Gemahlin durch Herrn Rüger und Frl. Mühlhan. Die Komtesse Clemence war bei Frl. Crusius gut aufgehoben und auch Herr Kämmerer hinterließ als stattlicher Reserveoffizier einen sympathischen Eindruck. Herr Sandhage, der das Lustspiel sorgfältig und mit Geschmack inszeniert

Ueber die Kämpfe um Erlungschan geht dem Berliner Tageblatt von seinem Tokioer Berichterstatter eine interessante Drahtmeldung zu, der wir das folgende entnehmen: General Nogi, der „Unverwundbare", führte die ausgesuchte Sturmmannschaft persönlich zum Angriff auf Erlungschan. Mit dem Fall der beiden Flügelwerke dürfte die Nordfront unhaltbar werden. Namentlich ist aus der Lage von Erlungschan erkennbar, wie es der Eckpfeiler der ganzen Nordfront ist. Von hier aus können die Japaner bei einem Versuche der Russen, die übrigen Werke der Nordfront zu halten, diese der ganzen Länge nach aufrollen. Man rechnet daher in Tokio mit einer baldigen freiwilligen Aufgabe dieser Forts seitens der Russen, zumal deutlich erkennbar ist, daß hinter dieser Hauptfortlinie der Nord- und Ostfront noch eine zweite Fortlinie errichtet ist, die einen ferneren hartnäckigen Widerstand leisten soll. In ununterbrochener Folge treffen daher über Dalny neue japanische Belagerungsgeschütze ein. Die russischen Geschütze sind infolge des starken Gebrauchs völlig ausgeschossen und gestatten ein Präzisionsschießen überhaupt nicht mehr. Die Russen behaupten jetzt überhaupt nur noch fünf wichtige Forts, von denen Antleschan und Itleschan japanischerseits energisch angegriffen werden. Bei der Eroberung von Erlungschan machten die Japaner reiche Beute, es fielen ihnen 43 Geschütze großen und kleinen Kalibers in die Hände.

Echt russisch mutet folgende Tatsache an: General Mewes, der vom Zaren nach Moskau gesandt worden war, um die für die Armee bestimmten Uniformsendungen auf ihre Beschaffenheit zu prüfen, sah sich veranlaßt, ganze Wagenladungen als unbrauchbar zurückzuweisen.

Interesse beanspruchen noch folgende Telegramme:

Tokio, 30. Dez. Der Rest der russischen Besatzung des Forts Erlungschan hat nach weiteren japanischen Berichten Zuflucht in dem benachbarten, näher nach der Stadt gelegenen Fort Sungfuschan genommen. Gegen dieses, das bereits von mehreren Seiten bedroht ist, wird sich wahrscheinlich der nächste Angriff der Belagerer richten.

Tokio, 30. Dez. Wie von der Armee vor Port Arthur gemeldet wird, bereiten die Japaner nunmehr einen entscheidenden Sturmangriff auf das Fort Ost-Kiugang vor.

Die innerpolitische Lage Rußlands

Die Gärung in Rußland nimmt einen recht bösartigen Charakter an. Auf der Eisenbahn und denjenigen Orten, die der Zar dieser Tage behufs Truppeninspektionen berühren wird, sind eine große Anzahl verbrecherischer Anschläge verübt worden. Für die Sicherheit des Zaren wurden die umfassendsten Maßregeln getroffen.

Sehr bezeichnend für die Bewegung im Innern Rußlands ist der Umstand, daß der Berliner sozialdemokratische „Vorwärts" „in der Lage ist", den Wortlaut der an den Zaren gerichteten Adresse der Semstwos von Tschernigow, in der eine Konstitution erbeten wird, zu veröffentlichen.

Die erste Sitzung des Ministerkomitees, in der das vom Zaren angeordnete Reformwerk zur Beratung gelangt, findet am 3. Januar statt. Schon jetzt bekennt die russische Presse, daß das Komitee nur in dem Fall auf Erfolg rechnen kann, wenn es zur Mitarbeit Vertreter aller Stände heranziehe; auf büreaukratischem Wege werde die Reform unausbleiblich scheitern.

Das Urteil gegen die Mörder des Ministers Plehwe bleibt in Kraft, die auf lebenslängliche bezw. 20jährige Zwangsarbeit in Sibirien bemessene Strafe der beiden Mörder Sasonow und Sikowsky kann jedoch nach dem Gnadenerlaß des Zaren anläßlich der Geburt des Thronfolgers auf 14 bezw. 10 Jahre Zwangsarbeit ermäßigt werden. Wie aus Genf berichtet wird, befindet sich Sasonow, von dem berichtet war, daß er sich in der Schweiz aufhalte, nicht in der Republik, wenigstens sind die polizeilichen Nachforschungen nach ihm ergebnislos gewesen. Die Meldung von seiner Entführung aus der Schlüsselburg und der Flucht nach der Schweiz klang auch zu unglaubwürdig.

Politischer Tagesbericht

Die Reichsfinanzreform

Nach einer Meldung der Hbg. Nachr. besteht die Absicht, dem Bundesrate noch im Laufe dieses Winters Vorlagen zu unterbreiten, die sich auf die Besserung der Reichsfinanzen beziehen. Welcher Art diese Vorlagen sind, entzieht sich der Kenntnis. Bei den jüngsten Etatdebatten wurde die Reichsfinanzfrage weidlich erörtert, der Reichsschatzsekretär vermied es jedoch beharrlich, auch nur mit einer Silbe anzudeuten, auf welchem Gebiete er die Steuerschraube anzuziehen gedenke. Nur das eine sagte er, es würden keine Mahnahmen getroffen werden, die die schwachen Schultern noch stärker belasteten.

* * *

Ueber die Bergarbeiterbewegung

im Ruhrgebiet gehen die Ansichten auseinander. Während die einen den Ausbruch des allgemeinen Ausstandes sehr wohl für möglich halten, sind die anderen entgegengesetzter Meinung. Zu einem Wendepunkt kann möglicherweise der 3. Januar werden. Wie schon mitgeteilt, ist augenblicklich die strittigste Frage die Verlängerung der Schichtdauer auf der Zeche Bruchstraße bei Langendreer. Eine Kommission der Bergleute ist hiergegen bei der Betriebsverwaltung vorstellig geworden und erwartet bis zum 3. Januar die endgiltige Entscheidung. Alsdann soll aber, wenn eine ablehnende Antwort erfolgt, nicht etwa sofort mit dem Streik begonnen werden, man will vielmehr noch das Oberbergamt um Vermittelung angehen. Welches schließlich der Ausgang der Bewegung, die sich auch auf Lohnerhöhung erstreckt, sein wird, ist vorläufig nicht zu übersehen. Ein Generalstreik würde 150 000—200 000 Bergarbeiter auf dem Plane finden, jedoch ist es fraglich, ob alle die Arbeit niederlegen würden. Daß auch die preußische Regierung der Bewegung Aufmerksamkeit schenkt, geht aus der Meldung hervor, daß eine Regierungskommission zur Untersuchung der Frage der Zechenstillegung und zur Nachforschung der Ursachen der Gärung unter den Bergleuten in Dortmund eingetroffen ist. Es ist nur zu wünschen, daß der Sturm beschworen wird.

* * *

Der sozialdemokratische Preußentag

der die Religion aus den Schulen verbannt sehen will, nur ein ganz verschwindend kleines Häuflein von Genossen legte sich für die Bedeutung der Religion ein, hat nun auch über das „Elend" der Landarbeiter ein Sprüchlein hergesagt und seine Resolutionen beschlossen. Ohne Elend geht es bei den Sozialisten nirgends. Nach dem Wohnungselend das Schulelend, das Landarbeiterelend und schließlich das Landtagswahlelend. Als auch über das letztere das gehörige Maß sittlicher Entrüstung ausgeschüttet worden war, gingen die Genossen und die Genossinnen auseinander, um bei einem guten Glase Bier und Wein das viele von ihnen aufgeregte Elend herabzuspülen und das alte Jahr zu beschließen.

* * *

Den kunstgewerblichen Unterricht

in Lehrwerkstätten betrifft ein von der Voss. Ztg. mitgeteilter Erlaß des preußischen Handelsministers. Die neuere Entwickelung des kunstgewerblichen Unterrichts habe dazu geführt, den Lehrwerkstätten eine vermehrte Bedeutung zuzuerkennen. Neben den schon in weiterem Umfange bestehenden Werkstätten für Treiben, Ziselieren und Holzschnitzen werde sich an Kunstgewerbeschulen zunächst etwa das Kunstschmieden, die Lithographie, der Schriftsatz, das Buchbinden, die feinere Holz- und Metallbearbeitung jeder Art und weibliche Kunsthandarbeit für den Werkstättenbetrieb eignen. Die Schüler sollen in der Regel ihre eigenen Entwürfe ausführen. Diese sollen aber von künstlerisch guter und technisch einwandfreier Art sein.

Deutsches Reich

= **Berlin**, 30. Dezember.

Vom Kaiserhofe. Im Laufe des Freitags erledigte der Kaiser Regierungsgeschäfte. Am Neujahrstage findet, wie üblich, nach dem großen „Wecken" Gratulationskour im Berliner Schlosse statt, hierauf Paroleausgabe im Zeughause. Die Abordnung der Halloren ist in Berlin eingetroffen, um den Majestäten nach altem Brauch Schlackwurst, Eier und Salz zu überreichen. — Die Uebersiedelung des kaiserlichen Hoflagers von Potsdam nach Berlin findet im ersten Drittel des Monats Januar statt. — Der Kaiser sandte dem König Alfons 13. ein herzliches Telegramm, er erklärt, daß er die ihm verliehene Würde eines Generalkapitäns annehme.

Ueber die Oberhofmeisterin der zukünftigen Kronprinzessin berichten Breslauer Blätter: Frau Rose v. Tiele-Winkler, geborene Gräfin v. d. Schulenburg, zu Schorstow in Mecklenburg-Schwerin, früher in Oberschlesien, hat das ihr angetragene Amt einer Oberhofmeisterin der Gemahlin des Kronprinzen Wilhelm angenommen. Sie ist 1847 geboren und seit elf Jahren verwitwet.

Von unseren Schiffen im Auslande sollen im neuen Jahre die Kreuzer „Vineta", „Hertha" und „Geier", ferner die Kanonenboote „Iltis" und „Habicht" heimkehren.

Parlamentarisches

□ **Berlin**, 30. Dezember.

Parlamentarische Jünglinge und Greise. Unter den Mitgliedern des deutschen Reichstags sind sechs, die noch nicht über den „Schneider" hinaus sind, es sind dies die Abgg. Erzberger, Ztr. (geb. 20. Sept. 75), Dr. Potthoff, frs. (9. Juni 75), Merten, frs. (18. Dez. 1874), Korfanty Pole (20. April 73), Wiltberger, Elsässer (13. März 73), Dr. Jauner, Lothringer (9. März 73) 34 Jahre alt ist der Sozialdemokrat Südekum, 35 Jahre alt Graf Mielzcynski (Pole) Dr. Jänecke (ntl.), Schöpflin (Soz.). Die ältesten Reichstagsabgeordneten über 70 Jahre sind v. Winterfeldt-Menkin (82 Jahre alt) Dr. Rintelen, Graf Hompesch, Fürst Knyphausen v. Kardorff, Szmula, Traeger, v. Strombeck, Dr. Lender, v. Dallwitz. Die jüngsten Mitglieder des Abgeordnetenhauses sind die Abgg. Korfanty (Pole 31 Jahre geb. 20. April 73), Graf Ballestrem jun. (Zentr., 32 Jahre, 16. April 72), Dr. Geigelat (kons. 34 J., 27. Sept. 70), Dr. Jänecke (natl., 35 Jahre 28. Aug. 69). Ueber 75 Jahre alt sind Dr. Szuman und Schaffner (1822), Hobrecht (1824), v. Verbandt-Windeheim, Berthold, von Schierstädt, Pleß (alle 1825), Schoof und Dr. Rintelen (1826), Frhr. von Buddenbrock, Stengel (1827), v. Kardorff (1828).

Ausland

Türkei

◇ **Konstantinopel**, 30. Dez. Eine Drohung gegen die Pforte. Der englische Minister des Aeußern, Lord Landsdowne, hat dem türkischen Botschafter in London gesagt, er möge dem Sultan wissen lassen, daß, wenn nicht das Abkommen wegen des Hinterlandes von Aden in kürzester Zeit sanktioniert werde, die Folgen für die Türkei schwerwiegende sein würden.

Afrika

□ **Tanger**, 30. Dez. In Marokko sollen Londoner Blättern zufolge anarchische Zustände herrschen. Das Leben des von seinen Ministern und Soldaten verlassenen Sultans schwebe in äußerster Gefahr, der Ausbruch einer Revolution in Marokko erscheine unabwendbar. Auch in Tunis und Algerien gäre es, sodaß Frankreich einen nordafrikanischen Krieg nicht werde vermeiden können. Dieser Krieg dürfte sich zu einem Kreuzfeldzuge zwischen dem Christentum von Europa und dem Muhamedanertum von Nordafrika gestalten.

Amerika

New-York, 30. Dez. Der amerikanische Ausschuß für die Arbeiten des Panamakanals hat bereits längs der Kanalstrecke 17 Hospitäler errichten lassen. Zwei weitere befinden sich in Colon und Panama, die noch von der französischen Kanalgesellschaft herstammen. In beiden Staaten wird Trinkwasser aus Gebirgsflüssen hergeleitet. Die Behörden der Republik haben außerdem verschiedene einschneidende Maßnahmen getroffen betreffend den Bau von Brücken und Schulen.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 31. Dezember.

d,— **Das alte Jahr**

ist nun vorüber und mit ihm schied vieles dahin, um nicht wiederzukehren. Manche Hoffnung ward gehegt, die eine Enttäuschung erfahren mußte, und vieles brachte das Jahr anders, als man vorher geglaubt haben mochte. Doch eines muß zugunsten des andern weichen, wie das alte Jahr dem neuen. Fortschritte sind stets zu verzeichnen, denn die Zeit bringt naturgemäß immer Neues. Und so können wir uns auch über die Erfolge freuen, die das vergangene Jahr gebracht hat. Ganz besonders haben wir Ursache dazu, wenn wir einen Rückblick auf die Entwicklung der kommunalen Verhältnisse in Bielefeld werfen, die das Jahr 1904 brachte. Der schon seit vielen Jahren sich entwickelnde Aufschwung unserer Stadt setzte sich in erfreulicher Weise fort. Mit der Ausdehnung der Stadt an Flächeninhalt und Einwohnerzahl hat das Fortblühen der Industrie, des Handels und Gewerbes gleichen Schritt gehalten. Bedeutende neue Einrichtungen sind entstanden, die dem zunehmenden Verkehr entsprechend den modernen Anforderungen Rechnung tragen. Wenn wir die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres erwähnen, so ist natürlich an erster Stelle die Einweihung des neuen Rathauses und des Theaters zu nennen. Die Notwendigkeit dieser städtischen Gebäude und ihre Vorteile gegenüber den früheren Verhältnissen sind zur Genüge bekannt. Eine weitere Neuerung ist das Postgebäude, das mit seinem Verkehrsapparat einem großstädtischen Institute gleichkommt und dessen praktische Einrichtungen sich jetzt beim Weihnachtsverkehr sehr gut bewährt haben. Dabei bilden auch die genannten Gebäude in ihrer äußeren Gestalt eine Zierde der Stadt. Ein Schmuck wird auch die neue Synagoge werden, die sich jetzt noch im Bau befindet und im Anfang des nächsten Jahres vollendet wird. Der Verkehr nach außen ist durch den Bahnbau Bielefeld-Oerlinghausen-Lage erweitert worden, und der neue Güterbahnhof wird eine notwendige Ergänzung des hiesigen Eisenbahnbetriebes. Eine sehnlichst erwartete Einrichtung steht uns im nächsten Jahre durch die Herstellung der Bürgerweg-Unterführung bevor. Von den öffentlichen Veranstaltungen hatte der Städtetag eine hervorragende Bedeutung. So brachte unserer Stadt das Jahr 1904 große Fortschritte, die als glänzende Erfolge zu bezeichnen sind und die den Beweis erbringen für die gesunde Entwicklung Bielefelds. Unser Wunsch ist, daß das Jahr 1905 in denselben Bahnen weitergleiten möge zum Wohle der Stadt und der gesamten Einwohnerschaft. Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir ein

glückliches neues Jahr.

Rückblick auf das Jahr 1904 in Bielefeld.

Es starben im ablaufenden Jahre: Am 13. Januar der Feuerwehrhauptmann Hermann Heller, 30 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, im Alter von 47 Jahren; am 27. Jan. Frau Geh. Kommerzienrat A. Delius, Gattin des verstorb. Ehrenbürgers Delius, im 78. Lebensjahre; am 2. Februar Verwaltungssekretär Wilh. Zinn im 64. Jahre; am 24. März Rentmeister und Rechnungsrat Ferd. Ohly im 76. Lebensjahre; am 26. Mai Gymnasialprofessor a. D. Dr. Claas Humbert im 74. Lebensjahre; am 14. Juni Frau Eleonore Bozi im 87. Lebensjahre, Gattin des Gründers der Spinnerei „Vorwärts"; am 30. Juli Bürgerschullehrer Karl Meißner im 64. Lebensjahre; am 31. August der frühere Fabrikant Theodor Tiemann im 82. Lebensjahre; am 19. September der königl. Major a. D. Paul Kruse im 52. Lebensjahre; am 4. Oktober der Fabrikant E. Böckelmann im 62. Lebensjahre; am 14. Oktober der Fabrikant A. Reckmann im 79. Lebensjahre; am 16. Oktober Geheimrat Prof. Dr. Nitzsch, 31 Jahre Leiter des hiesigen Gymnasiums und Realgymnasiums, im 81. Lebensjahre; es starb ferner in diesem Jahre eine unserer ältesten Mitbürgerinnen, Frau Wilhelmine Schenoberg, im 92. Lebensjahre; am 21. Novbr. der Buchhändler und Prokurist Aug. Strathmann, 55 Jahre tätig gewesen in der Firma Velhagen u. Klasing, im 76. Lebensjahre, und am 19. Dezember Fräulein Eleonore Hinzpeter, Schwester von Exzellenz Hinzpeter, im 79. Lebensjahre.

Es feierten die silberne Hochzeit im Juli dieses Jahres Herr und Frau Geheimrat Bunnemann; die goldene Hochzeit Herr und Frau Geheimrat Delius.

Jubiläen. Am 9. April Chefredakteur Alfred Kaeller, 25 Jahre Leiter der Westfälischen Zeitung; im Juli Herr Musiklehrer Viening, 40 Jahre Organist in der Synagoge; am 15. November 50jähriges Dienstjubiläum des Herrn Lehrers Stellhorn.

+ **Sylvesterfeier**

Auch in diesem Jahre veranstaltet der Christl. Verein junger Männer, Papenmarkt 2, eine Sylvesterfeier. Von Jahr zu Jahr ist dieser Abend von vielen immer dankbarer begrüßt, sodaß nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch Gäste dem an der Feier teilnahmen. Es sei darum darauf hingewiesen, daß Männer und junge Leute jeglichen Standes und Berufes freundlichst eingeladen sind. Der erste Teil des Abends ist einer geselligen Unterhaltung gewidmet. Musik- und Gesangvorträge und sonstige Darbietungen sind in einem zwanglosen Programm bei einer Tasse Tee vorgesehen. Für die letzte Stunde ist ein passender Vortrag angesetzt.

* **Aus dem Theaterbüreau**

„Alma mater" ist der Titel eines neuen Studentenstückes von B. Stephany, das am morgigen Neujahrstag als Abendvorstellung im Stadttheater zum ersten Male gegeben wird. Nach dem großen Erfolge, den das Werk bei seiner Premiere in Hamburg — dank der außerordentlich geschickten Theatralik — errang, beeilten sich alle maßgebenden Bühnen, das neue Schauspiel zu erwerben. Die Hauptrollen des von Herrn Oberregisseur Meißner inszenierten Werkes sind mit den Damen Crumus, Kahlenberg und Kittner, sowie den Herren Baumeister, Garrison, Geißel, Härting, Kämmerer, Majewski, Platen, Rüger und Sandhage besetzt.

= **Jubelfeier des Vereins Berliner Wäsche-Fabrikanten**

Am 29. Dezember feierte der Verein Berliner Wäschefabrikanten das Fest seines 25jährigen Bestehens. Einer Einladung des genannten Vereins folgeleistend, hat der Bielefelder Verein zur Förderung der Leinen- und Wäsche-Industrie eine Deputation nach Berlin entsendet, die außer den Glückwünschen des Bielefelder Vereins eine Blumenspende überbrachte. Die Deputation bestand aus den Herren Herm. Breden, Inhaber der Firma Gebr. Breden, und Hugo Meyer, Inhaber der Firma Emil Meyer u. Co. Der auch zur Teilnahme an

---

hatte, bewies als Bursche wiederum köstlichen Humor und Frl. Gallo wurde ihrer Aufgabe als drallos, schäkerndes Stubenmädchen in vollem Maße gerecht. Im Musikprogramm war auf die Tendenz des Lustspiels und die Zusammensetzung des Publikums Rücksicht genommen worden und der Vortrag der munteren Weisen trug dazu bei, die angeregte Stimmung noch zu erhöhen. Es war ein wirklich amüsanter Abend, auf den die Veranstalter mit recht stolz sein können. Der Reinertrag der Vorstellung ist für die in Deutsch-Südwestafrika kämpfenden Kameraden bestimmt. N. P. N.

Richard Wagners Kunst findet in Italien nur geringes Verständnis. Bei der Aufführung der „Meistersinger" in Genua entstand eine allgemeine Flucht des Publikums, so daß der vierte Akt vor leeren Bänken gespielt wurde. In Venedig gar zischte man den „Siegfried" aus. Da hat Herr Leoncavallo in Berlin doch ein dankbareres Theaterpublikum gefunden; nur die böse Presse gab es ihm.

Ein Bach-Museum soll in Eisenach errichtet werden. Die Bachgesellschaft kaufte dazu das Geburtshaus des großen Musikers an.

Als neuer Präsident der physikalisch-technischen Reichsanstalt zu Charlottenburg ist Geh. Regierungsrat Prof. E. Warburg, Direktor des Physikalischen Instituts der Berliner Universität ausersehen, und der Gelehrte wird, wie jetzt in unterrichteten Kreisen verlautet, das Amt zum 1. April nächsten Jahres übernehmen.

Spielplan des Bielefelder Stadttheaters
für die Zeit vom 31. Dezember 1904 bis 7. Januar 1905.

Sonnabend. Im Passepartout- und Donnerstag-Abonnement Die Dame von Maxim. Anfang 7 Uhr.
Sonntag. Nachmittags 3 Uhr: Vorstellung zu kleinen Preisen. Aschenbrödel. Abends 7 Uhr. Zum ersten Male Alma mater. Schauspiel in 4 Akten von B. Stephany.
Montag. Der Familientag.
Dienstag. Das Wintermärchen.
Mittwoch. Zum ersten Male Kater Lampe. Komödie in 4 Akten von Ed. Rosenow.
Donnerstag. Benefiz für Herrn Hans Baumeister. Hamlet. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Freitag. Keine Vorstellung.
Sonnabend. Im Passepartout-Abonnement. Einmaliges Gastspiel der Madame Yvette Guilbert. Dazu zum ersten Male Frau Königin. Ein Spiel in 2 Abteilungen von F. von Schönthan und F. Koppel-Elfeld.

Spielplan der Königlichen Schauspiele zu Hannover
für die Zeit vom 1. bis 8. Januar 1905.

Sonntag. Lohengrin.
Montag. Die Stützen der Gesellschaft.
Dienstag. Der Hypochonder.
Mittwoch. Götterdämmerung.
Donnerstag. König Laurin.
Freitag. Der fliegende Holländer.
Sonnabend. Ein Lustspiel.
Sonntag. Die Zauberflöte.

№ 307 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt
Westfälische Zeitung.
Bielefeld,
Sonnabend, 31. Dezember 1904

▷ Bielefelds Grundvermögen und das Einkommen aus demselben.

(Nachdruck verboten.)

Das Einkommensteuergesetz führt als eine der mit ihren Erträgnissen der Veranlagung unterliegenden Einnahmequellen der Steuerpflichtigen auch das Einkommen aus Grundvermögen, Pachtungen und Mieten, einschließlich des Mietswerts der Wohnung im eigenen Hause, auf. Das Einkommen aus Grundvermögen umfaßt die Erträge sämtlicher Grundstücke, die dem Steuerpflichtigen eigentümlich gehören, oder aus denen ihm infolge von Berechtigungen irgend welcher Art, z. B. aus dem Nießbrauchsrechte, ein Einkommen zufließt. Ausgeschlossen von der Besteuerung ist jedoch das Einkommen aus den in andern deutschen Bundesstaaten oder in einem deutschen Schutzgebiete belegenen Grundstücken, sowie das Einkommen der nicht des Erwerbs wegen in Preußen wohnenden oder sich aufhaltenden Ausländer aus im Auslande belegenen Grundstücken. Ueber den Erfolg dieser Maßregel ist in dem steuerstatistischen Materiale, welches dem Abgeordnetenhause alljährlich vom Finanzminister zugeht, interessante Auskunft enthalten, jedoch nur hinsichtlich der Einkommensteuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk.

Unsre Stadt, der Einwohnerzahl nach die 32. unter den zur Zeit vorhandenen 86 preußischen Stadtkreisen, steht mit ihrem Grundvermögen (d. i dem Werte des eigenen Besitzes einschließlich des Betriebskapitals) im Betrage von dermalen 59 947 018 Mark unter denselben an 35. Stelle, also um drei Stellen hinter dem Platze zurück, den ihr ihre Einwohner zuweist, eine Tatsache, mit der wir bei den eigenartigen Verhältnissen auf diesem Gebiete noch immer recht zufrieden sein können. Von volkreicheren Stadtkreisen bleibt nur Spandau (43,7 Millionen) mit seiner Ziffer hinter uns zurück, während von minder bevölkerten Städten vier uns überholen, und zwar Potsdam (90,7), München-Gladbach (60,2), Bonn (175 7) und Koblenz (82,3 Millionen).

Das Grundvermögen des preußischen Staats wurde bis jetzt fünfmal festgestellt. Dabei ergaben sich für unsre Stadt an solchen

1895/96	23 846 103	Mk.
1896/97	25 755 433	„
1897/99	30 822 338	„
1899/01	37 582 744	„
1902/04	59 947 018	„

so daß die Zunahme mithin eine stetige, von rückläufiger Bewegung völlig freie war.

Es wird nicht ohne Interesse sein, hier kurz darzulegen, wie sich in dieser Beziehung die je fünf Stadtkreise aneinanderreihen, die bei der Volkszählung von 1900 unserer Stadt unmittelbar vorangingen bezw. unmittelbar nachfolgten. Das Bild ist das folgende:

Erfurt	115 292 650	Mk.
Görlitz	72 784 643	„
Bochum	79 385 196	„
Spandau	43 714 102	„
Münster	100 210 509	„
Bielefeld	59 947 018	„
Frankfurt	44 879 000	„
Potsdam	90 669 638	„
Remscheid	35 992 848	„
M.-Gladbach	60 233 757	„
Königshütte	16 529 730	„

Unser Bielefeld steht also hier an siebenter Stelle, mithin um eine Stelle tiefer, als nach der Einwohnerzahl. Es läßt den bevölkerteren Stadtkreis Spandau hinter sich zurück, wird aber seinerseits dann wieder durch die kleineren Stadtkreise Potsdam und M.-Gladbach geschlagen. Und was das Einkommen aus dem so bewerteten Grundbesitze anlangt, so hatte unsere Stadt in den letzten Jahren folgende Ziffern aufzuweisen:

1892/93	654 531	Mk.	1898/99	971 199	Mk.
1893/94	661 664	„	1899/00	1 105 030	„
1894/95	688 427	„	1900/01	1 260 291	„
1895/96	779 780	„	1901/02	1 399 127	„
1896/97	803 430	„	1902/03	1 574 505	„
1897/98	886 631	„	1903/04	1 567 366	„

Dies Einkommen unserer Stadt aus diesen Quellen stieg mithin in der ganzen Reihe dieser Jahre ohne jede Schwankung und auch in verhältnismäßig recht ansehnlichem Umfange. Mit diesem schwankungslosen Steigen steht Bielefeld unter den 86 preußischen Stadtkreisen nahezu vereinzelt da. Unter den größeren Stadtkreisen unserer Provinz aber nahm Bielefeld 1902/03 in dieser Beziehung die vierte Stelle ein, wie nach der Einwohnerzahl. Denn sie schließen sich wie folgt einander an:

Dortmund	5 385 052	Mk.
Bochum	2 245 862	„
Münster	3 218 152	„
Bielefeld	1 474 505	„
Hagen	1 414 818	„

Diesen vierten Platz hat unsere Stadt auch im Jahre 1903/04 behauptet.

Aus Provinz und Nachbarschaft

tp. **Brake** i. L., 31. Dezember. (Ein gräßliches Unglück) ereilte gestern vormittag um 10¼ Uhr den in der hiesigen Schloßmühle im Dienst stehenden Müllergesellen Wilhelm Bunte. Als er sich an der im Erdgeschoß angebrachten Transmission beschäftigte, muß er mit seinen Kleidern der Welle zu nahe gekommen sein, die ihn erfaßte und den Körper des Unglücklichen mit sich herumschleuderte. Der Bedauernswerte wurde bis zur Unkenntlichkeit in Stücke gerissen. Der Mühlenpächter Diederich, der auf dem Hofe vor der Mühle beschäftigt war, vernahm das eigentümliche Geräusch, konnte aber nicht mehr helfen. Bunte war sofort tot. Eine Stunde nach dem Unglück traf das Amtsgericht 2 aus Lemgo mit einem Photographen ein, um den Tatbestand festzustellen. Der Unglücksfall ist umsomehr zu bedauern, da der Verunglückte sich in Kürze selbständig machen wollte. Die Mutter des Verunglückten ist im letzten Sommer in Detmold am Typhus gestorben.

✠ **Pr. Oldendorf**, 30. Dezember. (Amtssparkasse.) Die schon seit einigen Jahren hier beabsichtigte Errichtung einer Amtssparkasse konnte bisher noch nicht erfolgen, weil behördlicherseits verlangt wurde, daß die Satzungen den vom Rheinisch-Westfälischen Sparkassenverbande aufzustellenden Normalsatzungen angepaßt werden sollten. Nachdem jetzt endlich diese Normalsatzungen erschienen sind, hat die Amtsvertretung sich mit den neuaufgestellten Satzungen einverstanden erklärt. Sie sind bereits zur höheren Genehmigung eingereicht. Die Einrichtung der Sparkasse steht nunmehr in naher Aussicht.

tt. **Gütersloh**, 31. Dezember. (Spar- und Leihbank.) Dem Bericht des 12. Geschäftsjahres der Gütersloher Spar- und Leihbank (e. G. m. b. H.) entnehmen wir folgendes: Der Umsatz bezifferte sich (vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904) auf 3 843 773,47 Mk. Die Mitgliederzahl betrug 457 mit 543 Geschäftsanteilen. In der gestrigen Generalversammlung ist beschlossen, eine Dividende von 6 Prozent zu verteilen.

tt. **Amt Gütersloh**, 31. Dezember. (Statistik.) Nach der diesjährigen Personenstandsaufnahme beträgt die Seelenzahl des Amtes 6508. Es entfallen hiervon auf Blankenhagen 1112, Nordhorn 2158, Pavenstädt 1378 und Sundern 1860 Seelen. Im vergangenen Jahre ist ein Zuwachs von 300 Seelen zu verzeichnen.

□ **Borgholzhausen**, 29. Dezember. (Landwirtschaftlicher Lokalverein.) Trotz des ungünstigen Wetters war die landwirtschaftliche Versammlung sehr stark besucht, was wohl darin seinen Grund hatte, daß ein Vortrag des Herrn H. Bünger, Student der Landwirtschaft an der Universität Göttingen, über: „Einige wichtige Düngungsfragen mit besonderer Berücksichtigung der Kali- und Phosphordüngung", auf der Tagesordnung stand. Nachdem der Herr Redner einen kurzen Ueberblick über die Geschichte der Landwirtschaft gegeben hatte, zeigte er, daß der Landmann bei rationeller Düngung mit dem Stallmist nicht auskomme, sondern die künstlichen Düngemittel hinzukaufen müsse. Die sandigen, leichten Böden verlangen hauptsächlich Kalidüngung. Unter den Kalisalzen ist der Kainit das bekannteste. Für ein Hektar verwende man mindestens 4 Zentner. Derselbe wirkt aber nur dann in richtiger Weise, wenn der Acker Kalk enthält. Um den Boden locker zu halten, wendet man neuerdings die gereinigten oder konzentrierten Kalisalze an. Am Schlusse zeigte Herr Bünger noch die Anwendung dieser Düngemittel auf die verschiedenen Fruchtarten. Lebhafter Beifall lohnte den Redner für den so interessanten und lehrreichen Vortrag. Die an denselben sich anschließende Diskussion war eine äußerst rege, weil nun die verschiedenen Erfahrungen zu Worte kamen.

* **Witten**, 30. Dez. (Selbstmordversuch bei einer Weihnachtsfeier.) Der Handwerksbursche M. aus Nicklingen bei Hannover, der sich während der Weihnachtsfeiertage in der hiesigen „Herberge zur Heimat" aufhielt, war von Soldaten der Heilsarmee zur Weihnachtsfeier eingeladen worden. Er hatte dieser Einladung auch mit fünf seiner Kollegen Folge geleistet. In einem Anfalle von Wut sprang er mitten in der Feier plötzlich auf, zog ein Messer hervor und stieß es sich mit dem Rufe: „Ich will nicht länger leben" in die linke Brust. Er stürzte wie leblos zusammen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Man nimmt religiösen Wahnsinn als Grund der Tat an.

* **Solingen**, 30. Dez. (Todesfälle.) Der Messerreisende Rud. Richartz stürzte in der Dunkelheit rücklings die Treppe hinunter. Der Mann brach das Genick und verstarb nach wenigen Minuten. — Der Mechaniker Henckels schoß sich infolge von Unvorsichtigkeit mit seinem Revolver eine Kugel in den Unterleib. Im Krankenhause, wohin der Verletzte gebracht wurde, ist er heute seinen Verletzungen erlegen.

Sylvester

Zwölf Uhr! Der letzte Ton
Dröhnt zitternd durch die Nacht —
Ein Jahr, an Kämpfen reich,
Hat seinen Lauf vollbracht.

Wie an der Lieben Grab
Denkt einen Augenblick
Der Mensch bewegt und still
Der toten Zeit zurück.

Manch holder Traum erlosch,
Manch' Riesenkraft erlag,
Manch schöne Hoffnung sank,
Manch treues Auge brach.

Und doch — in allem Schmerz,
In Not und schwerer Pflicht,
Blieb Einer uns getreu,
Vergaß uns Einer nicht.

Wie auch des Lebens Meer
Uns brandend hat umtost:
Die ew'ge Liebe half
Uns stets mit Rat und Trost.

O Herz, was zagest du,
Was klopfest du so bang
Beim letzten dumpfen Schlag,
Der in der Luft verklang?

Horch! hoch vom Kirchenturm
Verkünden froh und klar
Sylvesterglocken dir
Ein neues schön'res Jahr!

Blick auf! Denn es verläßt
Der Gott, der Ketten bricht,
Dich, wie im alten Jahr,
So auch im neuen nicht!

Str.

Schluss des redaktionellen Teils

CALIFIG
Angenehmes u. wirksames Abführmittel.
Original und einzig echt.
FEIGEN-SYRUP
Erprobt und bewährt.
In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit bewährt sich Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel, weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung ist.
In Apotheken erhältlich. ½ Fl. M. 2.50, ¼ Flasche Mk. 1.50.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. paratus) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Wissen und Können haben sich vereinigt, um unserer Küche den hervorragenden WUK (Vegetab. Fleischextrakt, D.R.-P.) zum halben Preise wie Fleischextrakt zu liefern. ⅛ Pfd.-Topf 65 Pfg., Kapsel-Portion 5 Pfg.

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieder in Bielefeld.

Zwei Lebensschicksale.

Roman von B. Corony.

21) (Nachdruck verboten.)

Als Duschkoff gegen Abend heimkehrte, begleitete ihn Bodo von Savigny.

Mit einem Aufschrei des Entzückens warf Chlotilde sich in die Arme des Geliebten.

„Hetty! Hetty! Komm einmal schnell her!" rief der Domänenpächter. „Zum Kuckuck, wo steckt denn das Mädel? Ist Deine Schwester etwa fortgegangen, Tilde?"

„Ich weiß es nicht, Papa," erwiderte die ganz im Anschauen des vergötterten Mannes Versunkene.

„Die gnädige Baronesse befinden sich auf ihrem Zimmer," berichtete der Diener, der im Speisesaale Licht anzündete.

„So? Nun, so sagen Sie ihr — oder nein, ich gehe selbst hinüber."

Duschkoff fühlte sich augenblicklich ziemlich überflüssig und empfand, daß die jungen Leute jetzt lieber allein sein wollten. Deshalb klopfte er an die Türe seines jüngeren Töchterleins, das ihm aber erst nach mehrmaligem Pochen öffnete.

Als er Hetty erblickte, fragte er überrascht: „Ja, was ist denn nun wieder mit Dir los? Du siehst wahrhaftig aus, wie ein mausernder Vogel!"

„Du hast Savigny geholt — Papa. Warum?"

„Weil wir ganz unter uns die Verlobung Deiner Schwester feiern wollen. Bodos Mutter ist leidend, sonst wäre auch sie mitgekommen."

„Ich bin auch leidend, Papa!"

„Du? Seit wann denn? Du warst doch noch ganz munter, als ich fortfuhr!"

„Nun ja, ein jeder ist immer gesund, bevor er krank wird."

„Komm nur mit! Das zerstreut Dich!"

„Nein, Papa, mir ist nicht wohl. Bitte, laß mich hier."

„Meinetwegen denn! Daß man doch ewig Verdruß und Sorge haben muß!" murrte der Domänenpächter. „Soll ich zu Doktor Fischer schicken?"

„O nein — ich brauche nur Ruhe — nur Ruhe!"

„Na also, gute Besserung!" An der Türe kehrte er nochmals um. „Weißt Du, was ich glaube, Kind? Dir fehlt gar nichts. Du hast nur Launen!"

„Ja, freilich, wenn Tilde nur den Mund verzieht, dann steht gleich das ganze Haus auf dem Kopf. An mir liegt ja nichts! Ich bin der Aschenbrödel im Hause!"

„Ein Dummkopf bist Du!" polterte der Baron und machte dann ziemlich unsanft die Türe zu.

Er hatte bei seiner Anwesenheit auf Wolframshausen alle Bedingungen des Ehekontraktes festgesetzt. Das Gut sollte mit einem Teil von dem dereinstigen Erbe Chlotildens entlastet werden, diese aber vorläufig nur einen monatlichen Zuschuß erhalten.

Bodo war innerlich zwar unzufrieden, er fügte sich jedoch und ließ es seiner Braut gegenüber an Zärtlichkeiten nicht fehlen. Er schien glücklich zu sein, und aus den schönen Augen des Mädchens strahlten alle Wonnen bräutlichen Entzückens.

Aber oben in ihrem Zimmer lag Hetty schluchzend in einem Sessel und als sie das Aneinanderklirren der Gläser und die Stentorstimme ihres Vaters vernahm, der einen Toast nach dem andern ausbrachte, ballte sie ihre kleinen Hände und stampfte zornig mit den zierlichen Füßchen. Der erste Schmerz war in ihr junges, unerfahrenes Herz eingezogen, und das arme Backfischchen meinte, es müsse daran zu Grunde gehen.

7. Kapitel.

Ehe ein halbes Jahr vergangen war, wurde die Hochzeit gefeiert. Das junge Paar machte eine Reise nach Rom und stand staunend vor den dort aufgehäuften Kunstschätzen. Die St. Peterskirche mit den herrlichen Monumenten und Mosaikbildern, die mit den berühmten Fresken von Guido Reni geschmückte Kirche Santa Maria Magiore, die Kirche Santa Maria del'Anima, welche das Hochaltarbild der heiligen Familie von Guido Romano birgt, und eine Reihe anderer kirchlicher Bauwerke wurden ebenso eifrig besucht, wie die Paläste Borghese, Colonna, Cosisma und Doria, deren reiche Gemäldesammlungen zu den großartigsten Sehenswürdigkeiten gehören.

„Es ist doch etwas Göttliches um die Kunst," sagte Bodo ernst. „Und nun soll man sie aufgeben, um seinen Kohl und seine Kartoffeln zu pflanzen!"

„Nein, Bodo, das sollst Du nicht," erwiderte die junge Frau. „Berühmt will ich Dich sehen und stolz darauf sein, Deine Gattin zu heißen. Wenn wir nach Hause zurückgekehrt sind, vollendest Du Dein Bild."

„Ach, wo sollte ich wohl die Zeit dazu hernehmen?"

„Die findet sich schon. Der neue Verwalter soll ja sehr tüchtig sein."

„Wenn ich ihm aber einen zu großen Teil der Arbeit überließe, würde mir das Dein Vater, der übrigens keine besonders hohe Meinung von meinem Talent zu haben scheint, sehr übel nehmen."

„Davon versteht Papa nichts. Er ist kein Kunstkenner. Dein Erfolg wird ihn schon anderen Sinnes machen."

„Als ob es verbürgt wäre, daß ich überhaupt Erfolg haben werde!"

„Ich baue fest darauf! Der „Tanzenden Zigeunerin" kann der Erfolg nicht versagt werden."

„So urteilst Du —"

„Mein Urteil galt nie für sehr nachsichtsvoll und stimmte oft mit dem der ersten Autoritäten überein."

„Ich glaube ja auch, daß mein Werk nicht ganz zu verwerfen ist, aber wo die ungestörte Ruhe mangelt —"

„Für die will ich schon sorgen! Ich werde Dir jede Störung fernhalten. Schon einmal sagte ich Dir und wiederhole es jetzt: Man muß seinem guten Stern vertrauen."

„Der ist mir in Deinem liebenden Blick aufgegangen!" rief Bodo.

In dieser Stunde meinte er es wirklich so, wie er es sagte. Eine Künstlernatur durch und durch, gab es Zeiten, wo er alles andere über die Möglichkeit vergaß, den heißersehnten Beruf doch noch ergreifen zu können. Dann erschien ihm Chlotilde in ihrer Begeisterung für dieselbe Sache fast schön. Er sah die verkümmerte Gestalt nicht mehr, sondern nur das leuchtende Auge, die durchgeistigten Züge, und im Gefühle überwallender Dankbarkeit leistete er sich selbst den Schwur: das Weib, welches ihm sein höchstes Ziel erreichen half, hoch zu heben und heilig zu halten.

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Ecke

Wie der preußische Ulan den Franzosen aufs Dach kam. Aus dem Holsteiner Kriege brachte Papa Wrangel — so erzählt ein Leser der Tägl. Rdsch. — die Erinnerung an eine Wetterfahne mit, die einen galoppierenden Ulan mit eingelegter Lanze darstellt. Der Hausschlosser mußte kommen, beschaffte eine Zeichnung, die Beifall fand; über den Preis wurde man nach längerem Handeln einig und alsbald drehte sich die Ulanenwetterfahne auf dem Dache von Wrangels Wohnhause am Pariser Platz Nr. 3. Der Schlosser heischte Zahlung. „So, so, die Fahne dreht sich, laß mal sehen, Meisterchen." Mit diesen Worten tritt der alte Herr ans Fenster, sieht aber nicht den Ulan, auch nicht von einem anderen Fenster der Wohnung. „Exzellenz können aber doch unmöglich im Hause die Wetterfahne sehen, die auf dem Hause steht," meint der Schlosser. — „Ja, was nützt mich denn Deine Wetterfahne, die ich nicht sehen kann! Meinst Du, ich werde sie bezahlen und die schnodderigen Berliner werden sie sich besehen? — Ne, is nich, mein Sohn, nimm sie Dich man wieder mit." — Der dreihaarige Schlosser protestiert: „Exzellenz haben sie bestellt. Exzellenz müssen sie bezahlen!" — Schließlich werden beide Teile dahin einig, daß die Wetterfahne auf einem Hausdache stehen müsse, das vom Zimmer aus sichtbar ist, dann würde man auch die Fahne sehen. Das Mansardendach der französischen Botschaft gegenüber am Pariser Platz eignete sich hierzu ganz ausgezeichnet, der ahnungslose Botschafter gab gern seine Einwilligung, und so setzte Papa Wrangel anno 1865 den Franzosen den Ulan aufs Dach, der ihnen in den kommenden Jahren so viel zu schaffen machen sollte. Er blieb auf seinem Posten trotz Wörth und Gravelotte, aber nachdem Straßburg gefallen war und der „Hulan" auf französischem Boden immer mehr Angst und Schrecken hervorrief, ergrimmte in Berlin der Kastellan der Botschaft und brachte den bösen Knaben ins „Prison" . . .

Handels-Nachrichten

Bergbau-Gesellschaft Konkordia. Der Kurs der Aktien dieser Gesellschaft ist seit 22. Dezember wieder ganz bedeutend gestiegen und zwar von 276 bis 285 bis 295, das ist eine Avance von ca. 20 pCt. innerhalb weniger Tage. Die Gesellschaft sieht sich veranlaßt, auch hierzu Stellung zu nehmen, gibt zu, daß in den letzten 46 Wochen sich die Ergebnisse mit der besseren Lage des Kohlenmarktes und den größeren Zuwendungen des Syndikats gebessert hätten. Es sei jedoch klar, daß hierdurch die großen Kosten und die Ausfälle, die im Laufe des Jahres durch die bekannten Umbauten entstanden sind, keineswegs wieder hereingebracht sind. Die Schätzung der Dividende geht bekanntlich auf 10—12 pCt. gegen 18 i. V. Auch für 1905 wird noch kein höherer Dividendensatz erwartet, während die Besserung in den Verhältnissen des Unternehmens erst ab 1906 in den Erträgnissen Ausdruck finden dürfte. Aus diesem Grunde ist auch die plötzliche Steigerung nicht zu erklären.

Zur Lage des Baumwollmarktes in Amerika. Die Baumwollpflanzer sind durch den neuerlichen Rückgang des Produkts schwer getroffen. Mancherorts wurden größere Quantitäten Baumwolle verbrannt, um die Preise aufrecht zu erhalten. Die Urheber dieser Bewegung streben eine Vernichtung von zwei Millionen Ballen an.

Syndikatswesen. In den nächsten Tagen soll wiederum über die Verlängerung des Grobblechverbandes verhandelt werden. Diese Verhandlungen dürften einzig den Erfolg haben — auch dies ist noch fraalich — daß ein Provisorium ev. für ein halbes Jahr geschaffen wird. In dieser Zeit können vielleicht auch die Gegensätze ausgeglichen und möglicherweise der Verband erneuert werden.

Reichsbankdiskont. In der letzten Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde bekanntlich mitgeteilt, daß eine Diskontoermäßigung von den Ultimoansprüchen und den Januarrückflüssen abhängig sei. Nun geht aus den bisherigen Mitteilungen von der Börse hervor, daß die Ansprüche für den Ultimo sich innerhalb bescheidener Grenzen hielten. Die Rückflüsse zu Januar dürften aller Voraussicht nach reichlich ausfallen. Es fragt sich nur, inwieweit der Geldmarkt von Neuemissionen, ev. der neuen russischen Anleihe, in Anspruch genommen wird. Wir denken nicht allzusehr. Wird der Diskant herabgesetzt, so dürfte aller Voraussicht nach wieder ein Satz von 4 pCt. in Kraft treten, der in weiteren Geschäftskreisen beliebte Normalsatz.

Neue russische Anleihe. Das Erscheinen einer russischen Anleihe ist so lange energisch dementiert worden, daß man mit Bestimmtheit auf deren baldiges Erscheinen rechnen konnte und nun ist es auch so gekommen. Das Wolff'sche Tel.-Bur. hat gemeldet, daß in Petersburg Verhandlungen wegen einer neuen russischen Anleihe geführt wurden und daß deren baldiger Abschluß zu erwarten ist. Ueber den Modus der Anleihe ist augenblicklich noch nichts näheres bekannt. Anzunehmen ist, daß auch hier wieder der Weg einer kurzfristigen Anleihe gewählt wird. — Es sind gegenwärtig äußerst wenig Gründe vorhanden, irgendwie ein empfehlenswertes Wort für eine neue russische Anleihe, die in Deutschland mit untergebracht werden sollte, zu schreiben. Das deutsche Kapital ist mit russischen Staatspapieren und Eisenbahnobligationen gerade reich genug versehen, unter den gegenwärtigen Verhältnissen sogar überreich. Es ist daher anzunehmen, daß unter den deutschen Kapitalisten kaum viel Sympathie für eine neue russische Anleihe vorhanden ist. Einstweilen sind die russischen Renten auf die Nachricht der in Aussicht stehenden Emission zurückgegangen. An der Berliner Börse zirkulieren Gerüchte, die neue Emission werde 400 Mill. Mark 4½proz. 4jährige Schatzbons umfassen, die zu 95 Prozent Mitte Januar aufgelegt würden. Zuverlässig ist dies jedoch nicht, da die Verhandlungen sich noch vollständig in der Schwebe befinden. Sie werden mit einem russisch-deutsch-holländischen Konsortium geführt.

(§) Neue russische Eisenbahnanleihen. Wir haben bereits mitgeteilt, daß die russische Regierung die Emission einer neuen Anleihe der Moskau-Woronesch-Bahn in Höhe von 11 293 000 Rubel genehmigt hat, desgleichen eine solche von 10 814 600 Rubel der Moskau-Windau-Rybinsk-Eisenbahn. Nun fragt es sich, ob diese Anleihen auch in Deutschland untergebracht werden sollen, wie die früheren Emissionen der beiden Gesellschaften. Die Besitzer dieser Titres haben infolge des Krieges, der die Einnahmen zurückgehen ließ, keine guten Erfahrungen gemacht, denn der Kurs ist seit der Emission um ca. 9 pCt. zurückgegangen.

Kaffee

Hamburg, 30. Dezemer. Kaffee stetig. Heutiger Umsatz 3000 Sack. Rio reel ordinary 41½. Santos good average 41½.
Bremen. 30. Dezember. Kaffee ruhig.

Zucker

Magdeburg, 30. Dezbr. Preise für greifbaren Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Zucker 1. Produkt 88 Prozent ohne Sack 14,35 bis 14,55 Mk., Nachprodukt 75 Proz. ohne Sack 12,00—12,30 Mk. Tendenz: Stetig.
Hamburg, 30. Dezember. Offizielle Notierung. Dezember 23,00 B., 28,60 G., —,— bez.

Baumwolle

Bremen, 30. Dezbr. Fest. Upland middl. loko 55¾ Pfg.
Liverpool, 30. Dezbr. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Amerikaner fest und 14 Punkte höher, Aegypter ruhig und ⅛ niedriger, Brasilianer 14 Punkte höher. Amerikan. auf Lieferung (good ordinary-Klausel): Stetig. Dezember 3,65.

Oele

Berlin, 30. Dezember. Rüböl Dezember 44,3 B.
Köln, 30. Dezember. Rüböl loko 48,50.
Hamburg, 30. Dezember. Rüböl matt, loko 46,00 B. — Leinöl matt, loko 34,— B. Petroleum stetig, 5,00 B.

Restaurant „Freudenthal",
Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
33556] **Carl Voss u. Frau.**

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
August Höhtker und Frau
33550] Detmolderstrasse 7.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
H. Steinmeier u. Frau.
[33555

Zum Jahreswechsel
die
herzlichsten Glückwünsche
Fritz Remke
Münchener Bierhalle.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
allen Gästen, Freunden und Bekannten.
Familie **Wilhelm Weitkamp**
[33505 Restaurant zum Hakenort.

Unseren werten Gästen, Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche!
C. Hesse, Schildescherstrasse.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel 33692
die herzlichsten Glückwünsche!
Familie Wiegand
Berliner Hof.
Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass am Sylvester und Neujahrstag
Grosses Frei-Konzert
stattfindet, ausgeführt vom kleinen Cohn.

Unsern werten Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
33558] **Fritz Wiebeler u. Frau.**

Dresden! Hotel Deutscher Herold!
Allen unseren dortigen Gönnern zum Jahreswechsel ein herzliches
Prosit Neujahr
mit dem Wunsche auf baldiges Wiedersehn in Dresden.
Hochachtungsvoll
Carl Herold u. Frau, gebürtig aus Elberfeld.
NB. Meinen verehrten Gönnern zur gefl. Nachricht, dass ausser elektrischer Beleuchtung nunmehr auch das ganze Haus »Deutscher Herold« mit Centralheizung versehen ist. Landsleute finden besonderes Entgegenkommen. 33925

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die
herzlichst. Glückwünsche!
Familie Friedrich Koch,
Restaurant Westfalia, Herforderstr. 78.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die
herzlichst. Glückwünsche!
Familie Peter Burkhard
Schildescherstr. 37.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Frau Witwe Kleinert
33758 Restauration und Saalwirtschaft, Detmolderst.
Neujahr: Grosser Ball!

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche!
33937
Wilhelm Oberschelp, Schlosshof.

Unseren werten Gästen, Freunden, Verwandten und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Familie Jul. Schettler.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
Stützen, Gesellschafterinnen 2c.). Gute Erfolge. Sehr billig Prosp. gratis. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Cöpenick. t1597

APOLLO THEATER

Zuschneidekursus.
Von Januar an beabsichtige ich in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr einen theoretischen und praktischen Zuschneidekursus in Damen- und Kinderkonfektion zu erteilen. Eintritt am 1. und 15. jeden Monats, Preis **20 Mk.** Schnittmuster erhält jede Schülerin gratis. — Anmeldungen mündl. od. schriftl.
Frau Reinkensmeier, Schulstr. 18.
33901,3) Telephon 590.

Fabrikgrundstück zu verkaufen!
Das zur Konkursmasse Blödhorn gehörige, Schillerstraße 38 zu Schildesche — unweit der Herforderstraße — belegene Grundstück zur Größe von ca. 2700 Quadratmetern soll mit dem aufstehenden Wohnhaus, dem Fabrik- und Kontorgebäude, sowie sämtlichen Maschinen, Einrichtungen, Modellen, Werkzeugen und Inventar freihändig verkauft werden. 33922,4r
Die Unterlagen, sowie die Verkaufsbedingungen können in dem Büreau des Unterzeichneten, Turnerstraße 30, eingesehen werden, auch kann Besichtigung nach vorgängiger Anmeldung jederzeit stattfinden.
Kaufangebote nimmt der Unterzeichnete bis zum 15. Januar 1905 entgegen.
Der Konkursverwalter:
Heinrich Lemke, vereid. Bücherrevisor.

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld

Altstädter Kirche
Sonnabend, den 31. Dez. 1904.
Abends 6 Uhr: Sylvestergottesd. Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Past. Lappe.
Neujahr.
Koll. für d. kirchl. Armenpflege.
Vorm. 10 Uhr: P. Trautermann.
Vorm. 11½ U.: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde im Westheim.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im Altstädter Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Altstädter Frauenverein im Gemeindehause an d. Güterstraße.

Neustädter Kirche
Sonnabend, den 31. Dezember.
Sylvester.
Abends 6 Uhr: Pastor Jordan. Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Kollekte f. die Mission.
Neujahr.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Kuhlo. Koll. für d. kirchl. Armenpflege.
Vorm. 10 Uhr in d. 11. Bürgerschule. Past. Waubke.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr: Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins.
Abends 6 Uhr: Past. Waubke.
Montag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in der Volkshalle. Pastor Kuhlo.
Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde i. d. Kleinkinderschule auf der Howe. P. Waubke.
Mittwoch nachm. 3 Uhr: Neust. Frauenverein i. neuen Lutherstift.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde i. christl. Verein junger Männer in der Volkshalle.
Freitag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Bl. Kreuz-Verein im alten Lutherstift.

Pauluskirche
Vorm. 10 Uhr: Past. Kortmann. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 8½ Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blau-Kreuz-Versammlung.
Mittwoch abend 9 Uhr Bibelst. im Jünglingsverein.
Die Donnerstags-Bibelstunden fallen in dieser Woche aus.

Johanniskirche
Sonnabend abend 8 Uhr: Sylvesterfeier. Pastor Knolle. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Neujahr.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Köhne.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ Uhr: Jugendabteil.
Abends 8 Uhr: Feier d. Jungfrauenvereins.
Abends 6 Uhr: Pastor Knolle.
Abends 8 Uhr: Ev. Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch: Johannes-Frauenv. fällt aus.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Männer- u. Jünglingsv.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gemeindebibelstunde im Konfirmandensaale.
Freitag abend 8½ Uhr: Versammlung d. Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.

Martini-Kirche
Samstag abend 8 Uhr: Sylvestergottesdienst. P. Usener. Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls.
Neujahr.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener.
Nachm. ½5 Uhr: Weihnachts- und Neujahrsfeier des Jungfrauenvereins.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blaukreuzverein im Vereinshaus.
Mittwoch abend ½9 Uhr: Gemeindebibelstunde i. Vereinshaus.

Reformierte Kirche.
Sonnabend abend 6 Uhr: Sylvesterabend. Past. Mund.
Neujahr.
Vorm. 10 Uhr: Past. Vorster.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.
(Aula der höheren Töchterschule Viktoriastraße.)
Neujahr.
Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Altkatholische Gemeinde in Herford
Sonntag, den 1. Januar 1905.
Vorm. ½11 Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst in d. Wolderuskapelle am Münsterkirchplatz. Wfr. Czermak.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Kollekte für das Vereinshaus.
Neue Kirche 10 Uhr: P. Siebold.
Alte Kirche 10 Uhr: P. Meinshausen.
Neue Kirche nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Seippel.
Alte Kirche nachm. 5 Uhr: Past. Hoppe.
Montag, den 2. Januar.
Abends 8¼ Uhr: Bibelstunde d. Bl. Kreuzes i. Vereinshause.
Dienstag, den 3. Januar.
Abends 8¼ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.
Mittwoch, den 4. Januar.
Abends 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde i. Konfirmandenhause.
Freitag, den 6. Januar.
Neue Kirche nachm. 5 Uhr: Epiphanias-Missionsfest: Missionsinspektor Hausleiter.

Evangel. Gemeinschaft, Mühlenstr. 12.
Sylvester.
Abends 9 Uhr: Gottesdienst.
Neujahr.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Abends 6 Uhr: Jugendverein.
Abends 7½ Uhr: Gottesdienst.
Montag abend 8¼ Uhr: Gesang-Uebungsstunde.
Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde.
Donnerstag abend 8¼ Uhr: Missionsarbeitsverein.
Freitag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Prediger Quack.

Bischöfl. Methodistenkirche, Hermannstr. 24.
Sylvester.
Abends 9 Uhr: Gottesdienst u. Abendmahlsfeier.
Neujahr.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule
Abends 6 Uhr: Gesanggottesdienst.
Von Montag bis inkl. Freitag jeden abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
F. Jakob, Prediger.

Baptistengemeinde, Bleichstraße 7.
Sylvesterabend 9 Uhr: Predigt, darnach Liebesfeit.
Neujahr.
Nachm. 4 Uhr: Predigt.
Von Montag bis Freitag jeden Abend: Allianz-Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Prediger Schüttel.

Große Partie wasserdichte Regenmäntel und Paletots
billig abzugeben, auch für Arbeiter, 6. 8, 10—12 Mk.
300 Stück seidene und Zanella-Regenschirme
1,50—3,50 u. 4 Mk.
ferner ?33927,4
500 Stück Joppen
mit und ohne Falten, aus den besten Lodenstoffen, in allen Größen, 4, 5, 6, 8—10 Mk.
Bielefelder Verkaufshalle
L. Wiese,
Hermannstraße 1.

Zu vermieten.

Unser Haus
Langestr. 27, worin seit 40 Jahren ein gutgehendes Manufakturw.-Geschäft gewesen ist, ist umständehalber sofort zu verkaufen, evtl. geteilt oder im Ganzen zu vermieten. 6302
J. S. Bloch Erben,
Lage i. L.

Die schöne, geräumige
Wohnung,
welche ich im Hause des Herrn Maurermeister Grauel, Kaiserstraße 5, 2. Etage, inne habe, wird zum 1. April 1905 infolge meines Verzuges nach Dortmund mietfrei. Ich kann solche bestens empfehlen und bitte Reflektanten um Besichtigung.
32387,307 **F. Kollmann.**

Einfamilien-Haus.
Das Haus Viktoriastraße 37, mit Koch- und Leuchtgasanlage, vollständiger Badeeinrichtung, 8 Wohnräumen, Küche, 4 Kellerräumen, Trockenboden u. Bleichplatz ist sofort oder später zu vermieten. 33450,4
F. Büscher.

№ 307 — 94. Jahrg.
Drittes Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld,
Sonnabend, 31. Dezember 1904

Aus dem Leben eines Luftschiffers

Mit dem Rev. J. M. Bacon, dessen Tod aus London berichtet wird, ist ein bedeutender Luftschiffer, ein Wissender im weiten Reiche der Luft plötzlich dahingegangen. Ihm war das Befahren der wolkenerfüllten Höhen nicht ein zeitvertreibender Sport, sondern er suchte wichtige Ergebnisse für seine Forschungen daraus zu gewinnen, die sich auf die Wechselwirkungen der Luft und des Tons, des Drucks, der Winde, des Nebels und vieler anderer Erscheinungen erstreckten. Diese Rätsel des luftigen Gebiets hatten ihn von früh auf angezogen. Nachdem er seine Studien in Cambridge vollendet hatte, trat er wohl in den Dienst der Kirche ein, aber seine wissenschaftlichen Interessen nahmen ihn bald völlig in Anspruch. Mit den Jahren bildete er sich zu einer Autorität auf aeronautischem Gebiet heraus; er war Teilnehmer an verschiedenen wichtigen von der Regierung ausgesandten Expeditionen, und er besaß die natürliche Gabe, in populärer und unterhaltender Form von seinen Abenteuern zu berichten sowohl in Vorträgen als auch in amüsanten Büchern. Ueber seine Methode, die Art und Weise seines Forschens unterrichtet am besten ein Aufsatz Bacons, den er in „Cassells Magazine" über eine Expedition, bei der er die Luft Londons untersuchen wollte, geschrieben. Er hatte sich hier die Aufgabe gestellt, die Beschaffenheit der Luft zu ergründen, wie sie über einer großen Stadt lagert. Er wartete lange Zeit auf eine dem Aufstieg günstige Atmosphäre, doch Nebel lasteten über der Erde und erst, als man die Auffahrt wagte, sanken die geballten Massen tief unter die in den Höhen schwebenden. Sir H. T. Wood begleitete Bacon, um Tauben in einer gewissen Höhe auszusetzen und zu erproben, ob sie sich in dem dunstigen Gewölk der Londoner Atmosphäre zurecht fänden. „Es ist ein seltsamer Eindruck," so erzählt Bacon, „wenn man sich im Ballon über die feste Erde erhebt. Man glaubt in eine neue Welt zu gelangen; alle Vorstellungen von Bewegung und Größe verschieben sich. Tief unter Dir liegt die Erde; so stark die Winde blasen, du hörst ihr Sausen nicht und in die feierliche Stille des weiten Luftkreises dringen wie verhallende Rufe, wie ein unendlich fernes dumpfes Gemurmel die Stimmen der Erde. Schnell streben wir nach oben; unter uns breitet sich der blaue Dunst der Wolkenmassen; die goldenen Sonnennebel umspinnen uns; die warmen Strahlen fallen auf den Ballon, das Gas fängt an, sich auszudehnen; wie reigen rasend schnell empor. Nun war die Zeit gekommen, da wir unsere Tauben fliegen lassen wollten. Eine nach der anderen stürzten sie in die Tiefe, wie eine weiße Flocke dahinschwindend zuerst unruhig kreisend und dann die Richtung nach der Heimat suchend. Von der Riesenstadt blitzte nur selten ein Funkeln, ein vager Umriß auf; sie war versunken in Qualm und Rauch, in Dunst und Wolken. Das Problem, das wir zu lösen beschlossen hatten, war das, wie eine Bombe in der Luft explodierend, als Signal auf die Stadt wirken würde. Ob man sie wohl in dem Lärm und Getöse des Straßenverkehrs hören könnte? Würde sie in irgend welcher Form Echo und Wiederhall erzeugen? So ließen wir denn eine starke Bombe explodieren, stark genug, um das große Nelsonmonument fortzublasen, aber im unendlichen Weltraum ein ungefährlicher Schuß. Ein scharfer Krach erfolgte wie ein Pistolenschuß, ein pfeifendes Sausen kam nach; dann 8—10 Sekunden Stille, und dann kam von der Erde ein dumpfes Donnergedröhn, tief und krachend rollte, in langgezogen grellenden Echos, über die tausende von Dächer hin, die wie Kinderspielzeug in winziger Kleinheit unter uns lagen. Man empfand das Geräusch in der Stadt als ein sehr starkes; Fußgänger hielten unwillkürlich ihre Schritte an, und Leute machten die Fenster auf, um zu sehen, was es gäbe, und auf die Tiere wirkte die Explosion so, wie Donner bei einem Gewitter. Die Luft über London ist, aus was für Bestandteilen sie auch bestehen mag, vom akustischen Standpunkte aus sehr günstig und pflanzt den Schall sehr gut fort. Sonst ist diese Luft ganz erfüllt mit Nebel und Dunst, wenn man deutlich fühlbare Fragmente von Spreu, Staub und Fasern noch so benennen kann. Ein dunkler Schleier liegt über der Stadt; die Nebel wogen und brauen wie ein stets wallendes Meer; Rauch steigt auf und legt sich mit tiefem Schwarz über die graublauen Massen. In diese Hexenküche, in dies Gebrodel der Londoner Fabriken und des Londoner Lebens drinat nur leise das Getöse der Stadt. Kein größerer Unterschied läßt sich denken, als zwischen dieser Atmosphäre und der Luft, die über Landgegenden flutet. Welch eine Reinheit und erhabene Schöne umfängt da den Wanderer! Lichte Wolken grüßen uns in ihrem leichten Flug; sie fügen sich zu sonderbaren Gebilden, umfliegen uns mit weißem Gefieder, formen sich zu phantastischen Bergen und Seen oder folgen uns schweigend im ernsten Zuge. Der Nebel und die Dunstmassen liegen tief und fern. Die Sonne flutet durch den Raum und läßt die schneeigen Massen in einem durchsichtigen Rosa aufflammen, übergießt alles mit einer glühenden, flimmernden Beleuchtung. Bald glaubt man zwischen Blütenfeldern durchzufahren, bald wähnt man sich umfangen von den Eisgebirgen Norwegens. Die Farben werden blasser, sanfte Schatten steigen auf; die Luft wird immer klarer und durchsichtiger; die Sonne neigt sich dem Abend zu. Wir blicken nieder auf friedliche Gefilde, auf denen die Sonne mit einem letzten Glanze liegt und im Osten wird es dunkler und blasser, da steigt die Nacht herauf, der Friede und die Stille, und wir im kleinen Schiff fühlen uns eins, mit Sonne, Luft und Erde . . ."

Wie die feindlichen Armeen überwintern



Südlich von Mukden, an den beiden Ufern des Schaho, liegen sich, unerhört in der Geschichte, nun schon zwei Monate zwei Heere gegenüber, die an Bravour der Truppen und an Umsicht der Führer sich die Wage halten, wie kaum je zuvor. Der kalte Winter hat eingesetzt, und wenn auch die Granaten nicht zur Ruhe kommen, so vermögen sie doch die Kälte des Winters nicht auszugleichen. Die Truppenteile haben sich daher genötigt gesehen, sich gegen die Unbill des Wetters und gegen die eisernen Grüße des Feindes dadurch zu sichern, daß sie sich tief in die Erde eingegraben und unterirdische Wohnungen geschaffen haben. In diesen Wohnungen, deren eine unser heutiges Bild zeigt, hausen sie warm und gegen feindliche Geschosse gesichert und können so verhältnismäßig ruhig dem Kommenden entgegensehen. Zweifellos wird noch geraume Zeit vergehen, bis eine Armee von beiden sich stark genug fühlt, mit dem Gegner anzubinden, aber wir auf jeden Fall hiermit noch bis zum Frühjahr zu rechnen haben.

Vermischtes

Schreckensszenen in einem Waisenhause. Das deutsche lutherische Waisenhaus zu Des Peres bei St Louis in den Vereinigten Staaten wurde, wie man dem „Tag" schreibt, von einem schweren Unglück heimgesucht. Die zehnjährige Stella Holden und die noch jüngere Therese Hertel waren gegen Abend in einem Zimmer des dritten Stockwerkes allein gelassen worden. Therese zündete einen Papierstreifen an dem Feuer des Ofens an und warf das brennende Stück Papier „zum Spaß" nach der Gespielin. Das Kleid der Kleinen geriet sofort in Brand, und das Kind riß rasend vor Schmerz und Angst den Tisch mit der brennenden Lampe um, die mit lautem Knall explodierte und das Zimmer in Brand setzte. Beide Mädchen stießen Schreie aus, die die übrigen Insassen des Waisenhauses herbeilockten. Als die Kinder das schon stark verqualmte Zimmer betraten und Stella Holden in ihren lichterloh brennenden Kleidern am Erdboden liegen sahen, bemächtigte sich ihrer eine große Aufregung. Die meisten liefen wieder davon, markerschütternde Schreie ausstoßend während ein paar besonnene Mädchen den Herbergsvater benachrichtigten. Dieser suchte zunächst des Feuers Herr zu werden, das bereits eine große Ausdehnung angenommen hatte. Inzwischen waren auch zwei barmherzige Schwestern herbeigeeilt, die mit Tüchern und Decken das brennende Kind einwickelten und auf diese Weise die Flammen erstickten. Leider waren alle Rettungsversuche vergeblich. Das Fleisch am Körper der Verunglückten war bereits zum Teil gänzlich verkohlt, und sie starb nach mehreren Stunden unter furchtbaren Schmerzen. Bei dem allgemeinen Wirrwar, der infolge des Feuers unter den Waisenkindern entstand, waren auch die Kleider von drei anderen Mädchen in Brand geraten, doch konnte durch schnelles und beherztes Zugreifen der anderen die Gefahr bald beseitigt werden, so daß die Betreffenden nur geringfügige Brandwunden davontrugen.

Ein Kriegsgesang des Mikado. In Japan wird viel und von jedermann gedichtet; für unseren Geschmack ist wenig Ansprechendes unter diesen meist herzlich nichtssagenden Gedichten. Auch das hier folgende Gedicht ist nicht eben von tiefem Gehalt, es wird aber um seines Verfassers willen heute jedermann interessieren. Ein Gedicht des Kaisers von Japan, das den Krieg mit Rußland zum Gegenstand hat. Es erschien im November in einem japanischen Tageblatt und lautet in sinngemäßer Uebersetzung:

Mein Herz lebt in Frieden mit allen
Und gerne wollte ich mit jedermann, wie ich es liebe,
In lebenslang inniger Freundschaft bleiben.
Doch das Sturmgewölke senkt sich immer tiefer nieder.
Der schwellende Wind wühlt die Wellen auf;
Die Elemente toben ringsum und ich frag' mich,
Ob es wirklich so muß sein.

Die Schuld fällt wahrlich nicht uns zu;
Wir waren redlich in Wort und Tat bemüht;
Es blieb kein Mittel unversucht,
Das klare, gute Recht in unserem Fall zu zeigen.
Doch war's vergeblich!
Nun möge Gott selbst, der ins Herz der Menschen sieht,
Entscheiden, ob wir recht getan!

Im Kampfe steht die tapf're Jugend;
Und auch der reife Mann umgürtet sich
Zum Streite mit dem Schwerte.
Der Greis inzwischen eilt ins Feld hinaus,
Gebückt der Erde Früchte einzusammeln,
Einträchtig wirken so der Jüngling, Mann und Greis,
Die Lebensalter ohne Unterschied zusammen,
In froher Pflichterfüllung für das Vaterland.

Was London der Weihnachtsnebel gekostet hat. Die letzte Woche vor Weihnachten war für London eine der ungünstigsten Nebelwochen, die es je gehabt hat, und die Verluste, die Schiffsbesitzern und Kaufleuten aus diesem Nebel erwuchsen, werden auf die ungeheure Summe von 200 Mill. Mark veranschlagt. Sieben Tage hindurch lag die Schiffahrt auf der Themse sozusagen still; nur sehr wagemutige Kapitäne lichteten den Anker, um den Fluß hinaufzufahren. Sobald am Weihnachtstage der Nebel sich etwas hob, begannen die Schiffszusammenstöße, deren Zahl ganz unglaublich hoch geworden ist. Sämtliche beschädigten Fahrzeuge müssen genau untersucht und die Mehrzahl von ihnen ins Trockendock gebracht werden. Die daraus erwachsenen Kosten werden auf 40 Millionen Mark berechnet. Die Löhne der Mannschaften, die natürlich außerdem zu zahlen sind, kamen gegenüber den anderen gewaltigen Ausgaben gar nicht in Betracht. Eine Firma allein hatte 17 Dampfer in der Themse liegen. Manche einträgliche Ladung mußte des Nebels wegen aufgegeben werden. Der Wert der für Weihnachten bestimmten Waren, die erst nach der Festzeit London erreichten, wird auf 20 Millionen Mark geschätzt.

*** Große Reise eines kleinen Mädchens.** Als unlängst der Schnellzug aus Paris in den Bahnhof von Marseille einfuhr, entstieg einem Abteil dritter Klasse ein kleines sechsjähriges Mädchen, ganz schwarz gekleidet, mit einer kleinen Handtasche und trat resolut an einen auf dem Bahnsteige postierten Schutzmann mit der Frage heran, wann das nächste Dampfschiff nach Algier abginge. Der Beamte, der von dieser Frage überrascht war und sich wunderte, daß die Kleine ganz allein die lange Reise antreten wollte, nötigte sie zu einem Gange nach der nächsten Polizeiwache. Hier erzählte die unerschrockene Reisende, daß sie sechs Jahre alt sei, von Dunkerque komme und nach Algier zu ihrem Vater zurückkehren wolle. Sie sei mit ihrer Mutter vor mehreren Monaten zum Besuch des Großvaters in einem Dorfe in der Nähe von Dunkerque gefahren. Nun wäre die Mutter gestorben, und da der Großvater zu alt und gebrechlich sei, um seine Enkelin zu begleiten, habe diese sich allein auf den Weg zum Vater gemacht. Da das Kind nur 40 Centimes bei sich hatte, beschloß der Polizeikommissar, es so lange in seiner Familie zu behalten, bis der Vater, an den die Polizeiverwaltung telegraphiert, etwas von sich hören läßt.

Eine Braut als Lohn für Tapferkeit. Zum Lohn für seine Tapferkeit vor Port Arthur hat der Mikado dem Major Sahatha, dem Helden des 203 Meter-Hügels, ein Geschenk in Gestalt einer jungen Amerikanerin als Braut gemacht. Eine romantische Liebesgeschichte ist mit dieser merkwürdigen Gabe verknüpft. Major Sahatha, der zum Studium der amerikanischen Heeresleitung in Manila weilte, lernte dort eine reizende Schauspielerin Miß Viola Gillette kennen und lieben. Da die junge Dame durch einen Kontrakt mit ihrem Direktor auf fünf Jahre für eine Tournee nach Australien gebunden war, mußten die Liebenden sich trennen. Als der Mikado aber dem Major für seine Tapferkeit eine Herzensbitte gewähren wollte und von seiner so jäh zerstörten Liebe erfuhr, gab er sogleich dem Prinzen Sandanura Fushimi, der jetzt in Amerika weilt, den Auftrag, den Kontrakt der Schauspielerin zu lösen und gewährte dadurch dem Tapferen die Möglichkeit, die Geliebte heimzuführen.

Von der Technischen Hochschule in Hannover. Aus Hannover wird der Neuen Hamb. Ztg. geschrieben: Einen auffallenden Rückgang weist im gegenwärtigen Wintersemester die Zahl der Hörerinnen an der hiesigen Technischen Hochschule auf. Während im vorigen Winter 325 Damen Vorlesungen belegt hatten, sind es diesmal nur 75. Dieser Rückgang dürfte hauptsächlich durch den Tod des Professors Adalbert von Hanstein veranlaßt worden sein. Seine Vorlesungen über Literatur und Philosophie waren stets von außerordentlich vielen Damen, namentlich Lehrerinnen, besucht gewesen. Bis jetzt ist leider noch kein Ersatz für diese Vorlesungen geschaffen. Aber auch sonst hat sich die Zahl der Studierenden vermindert, vielleicht nicht zum wenigsten deswegen, weil sich infolge der Neuordnung des Prüfungswesens die Aussichten auf dauernde Anstellung im Staatsdienst verschlechtert haben. Der Umstand, daß auch in der Privatpraxis vorläufig genügendes Angebot an Kräften vorhanden ist, mag ebenfalls manchen vom technischen Studium zurückschrecken.

„Onkel Sam" als Falschmünzer. Wie dem Berl. Lok.-Anz. aus Port auf Prince (San Domingo) berichtet wird, verurteilte das höchste Gericht den früheren Präsidenten, General Sam, wegen Ausgabe falscher Schatzscheine zu lebenslänglichem Kerker. Der Brave ist verschwunden.

Sehr bezeichnend ist die folgende Mitteilung der Nordd. Allg. Ztg. aus Berlin: Zu schneller „Berühmtheit" sind durch den Mordprozeß Berger die Lokale gekommen, in denen der jetzt verurteilte Lustmörder verkehrte. Die in dem Prozeß wiederholt genannten Restaurants werden von sensationslüsternen Gästen überlaufen, die sich aus allen Gesellschaftsschichten zusammensetzen. Ja, auch elegant gekleidete Damen kommen häufig, um sich die Zuhälterkneipen anzusehen. — Wirklich, ein — hoher sittlicher Standpunkt!

Aus Korea wird der Frankf. Ztg. geschrieben, daß die Kronprinzessin gestorben ist. Die Trauer soll ein Jahr dauern, und für das große Staatsbegräbnis, das nach drei Monaten stattfinden soll, bewilligte die Regierung eine Million. Eine andere für das Volk sehr wichtige Angelegenheit ist die der Wiederverheiratung des Kronprinzen, denn nach koreanischem Gesetz darf kein Mädchen eher heiraten, als seine kaiserlichen Prinzen neue eheliche Banden geknüpft haben. Die unangenehmsten Folgen hatte der Tod der Kronprinzessin für die vier Leibärzte. Sie wurden eingekerkert und sind wahrscheinlich nicht mehr am Leben.

Kuroki und die Deutschen. Die Mitglieder eines Dortmunder Stammtisches sandten im September folgendes Schreiben an den Oberbefehlshaber der ersten japanischen Armee: „Mit großem Interesse und wahrer Begeisterung haben wir Ew. Exzellenz Kriegsführung bewundert und wünschen dem bisher unbesiegten Feldherrn der ersten Armee weitere glückliche Erfolge. Zur steten Erinnerung an die großartigen Siege bitten wir auf angehefteter Karte um Ew. Exzellenz Unterschrift. Dem großen Feldherrn Heil!" Hierauf traf nach der Dortm. Ztg. zu Weihnachten folgendes Antwortschreiben ein: „Auf dem Schlachtfelde in der Mandschurei, den 5. November 1904. Wie freue ich mich, von so großer Ferne zu unseren Siegen beglückwünscht zu werden! Wie Sie wissen, sind wir ja Schüler der deutschen Taktik. Und so ist meine Freude umsomehr verdoppelt, von den deutschen Herren hierzu gratuliert zu werden. Mit besonderer Hochachtung Ihr gehorsamer T. Kuroki, General."

Für die Prügelstrafe hat sich Präsident Roosevelt ausgesprochen. Sie soll die Männer treffen, die ihre Frauen mißhandeln. Denn unter der Haft des Mannes litten nur Frau und Kinder.

150 Mal über den Ozean. Präsident Roosevelt empfing im Weißen Haus den Kapitän Kämpf, den Führer des Schnelldampfers „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie, beglückwünschte ihn zu seiner 150. Ozeanüberfahrt und schenkte ihm sein Bild.

Ein Stuhl für den Kaiser. Der Sultan von Banum in Kamerun ließ dem Kaiser einen Stuhl überreichen, zu dessen Herstellung seltenes Holz und Elefantenzähne verwendet worden sind.

Schluss des redaktionellen Teils

Warnung!!!

Da in der letzten Zeit verschiedene Nachahmungen meiner seit 25 Jahren im Verkehr befindlichen, **allein ächten**

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

festgestellt [illegible] mir zur Anzeige gebracht wurden, wolle man stets genau darauf achten, daß jede Schachtel als Etikette das nebenstehende **i. Deutschland gesetzlich geschützte Warenzeichen „weißes Kreuz im roten Felde"** mit dem Namenszug **Richard Brandt's** trage.



Ich bitte, mir alle Fälle bekannt zu geben, wo verlucht wird, meine ächten **Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen** durch nachgeahmte, billigere, minderwertige u. s. w. Fabrikate zu ersetzen. 32304,307

Apotheker **Friedrich Merckling,**
Apotheker **Richard Brandt's Nachf.**
Schaffhausen (Schweiz).

Operationsloses **Apparatheilverfahren** ohne Betttruhe
bei Gelenkentzündungen, Beinbrüchen, Verkrümmung., Kinderlähmungen etc. — Prospekte frei.
Paschers orthopädische Heilanstalt
Bonn a. Rhein

Dr. Oetker's Backpulver.

WEINE LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Christlicher Verein junger Männer

Pavenmarkt 2.
Sonnabend, 31. Dezember, abends 8½ Uhr:

Sylvester-Feier.

8½—9½ Uhr: Ungezwungenes Beisammensein.
9½—10¾ Uhr: Gemeinschaftl. Thee, Musik- u. Gesangsvorträge 2c.
11—12 Uhr: Bibelstunde.
Männer und junge Leute jeglichen Standes und Berufes sind herzlich eingeladen.
— Eintritt frei! —
33641! **Der Vorstand.**

Zu Sylvester

empfehle i33757

Punsch-Essenzen

in guten Qualitäten.

Robert Kettling,
Hermann- u. Turnerstr.-Ecke.

Für

Bäcker u. Conditoren

Zum Liefern und Aufbauen von (33646,6

Königswinter und Unterzugöfen

empfiehlt sich

Hubert Schneider,
Backofenbauer, Haltern i. W.

Auch werden Reparaturen an von mir nicht neu gebauten Oefen prompt und preiswürdig ausgeführt.



Künstl. **Zahnersatz**

Zahnziehen **schmerzlos** unter Garantie, Plombieren, Zähne reinigen 2c. Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt. **Billigste Preise.** !8074,147¿
S. Klarowicz, Kaiserstr. 119

Safety-Goldfüllfederhalter
sollte ein Jeder benutzen, der gezwungen ist, viel mit der Feder zu arbeiten. Safety versagt und klext nie und ist daher als ein praktisches Festgeschenk zu empfehlen.
Unentbehrlich für Reise und Kontor.
Musterbücher vers. umsonst.
Kahler's Kunstmagazin, Bielefeld
(Inh. Hugo Ziehm)
Obern-Strasse No. 24.

Künzel's flüssigen
Zahnkitt
zum schmerzl. Selbstplombieren hohler Zähne
empfiehlt à Glas 50 Pfg.
Maximilian Koch.
t25337,307??

Amtssparkasse Oerlinghausen.
Garantieverband Amtsgemeinde Oerlinghausen. (6166,297?
Spareinlagenzinsfuss 3½ Prozent.
Ausgabe von Darlehen.
Einlagen auch per Post.

Gr. Ober-, Unterbett und Kissen zus. 12½ M., Hotelb. 17½ M., Ausst.-Betten 22½ M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis.
A. Kirschberg, Leipzig 36.

Ia. holländische Torfstreu. Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rh. 132495,307??

Haarfärbemittel.

Einfache, leichte Anwendung, gleichmäßige natürliche und dauerhafte Färbung, absolute Unschädlichkeit.
à 1,—, 1,50, 2,50, 3,— u. 5,— Mk
L. Schaefer,
?28968 Rathausstraße. 307

Magenleiden.
Der an Magenschmerzen, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung leidenden Menschheit bin ich gern bereit, ein Getränk (weder Medizin noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mich von langjährigem Magenleiden befreit hat. **H. Bruns,** Lehrer a. D., **Hannover, Hartmannstr. Nr. 2.** '33484,21

Gemahlene
Dalli-Seife
Unübertroffen für Wäsche u. Hausputz.
Maurer & Wirtz, Stolberg Rhld.

Berliner Pfannkuchen
zu Sylvester
4 Stück 10 Pfg., 5 und 10 Pfg.
H. Bessenbach,
Marktstrasse 2. **Bahnhofstrasse 9.**

Bekanntmachung.

Der Verein zur Förderung der Leinen- u. Wäsche-Industrie, e. V. in Bielefeld, hält am **Dienstag, den 3. Januar 1905, nachmittags 6 Uhr,** im Sitzungssaale der Handelskammer seine

ordentliche Mitgliederversammlung

ab, zu welcher die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung: '33737

1. Vorstandswahl. 2. Jahresbericht. 3. Rechnungsbericht. 4. Festsetzung des Jahresbeitrages. 5. Stellungnahme zur Preislage. 6. Besprechung der Mode. 7. Bericht über die Feier des 25jährigen Jubiläums des Vereins Berliner Wäschefabrikanten. 8. Verschiedenes.

Der Verein zur Förderung der Leinen- und Wäsche-Industrie.

Carl G. Bertelsmann. Vorsitzender. **Dr. Frhr. v. Ascheraden.** Geschäftsführer.

1905.

In meinen Ladengeschäften **Rathausstr. 6** und **Göbenstr. 25** finden Sie auch wieder in diesem Jahre die absolut **größte Auswahl** in

Neujahrskarten.

Nur gediegene, wunderbare Muster zu staunend billigen Preisen.

Wilhelm Pistor, Papier-Grosshandlung.

NB. Jeder 50. Kunde am Freitag u. Sonnabend dieser Woche erhält ein reizendes Geschenk im Werte bis zu **3 Mark.** 133542

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie

1. Ziehung am 9. u. 10. Jan. 1905.

Freigewordene Lose werden abgegeben (32627,307

1/1	1/2	1/4	1/10
Mark 40—.	20—.	10—.	4—. u. Porto.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer

Bertelsmann, Bürgerweg 44a **Bielefeld.** **Groos,** Siekerwall 3 part.

Hypotheken-Kapitalien

bringe ich in jeder Höhe auf gute Objekte für Darleiher kostenfrei unter. — Auch erteile ich **gewissenhaften** Rat und Hilfe in **allen** vorkommenden [33222,307??

Gerichtssachen

bei **mäßigster** Berechnung.

Rechts- u. Hypotheken-Bureau „Janus"
Viktoriastrasse 47.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Bestandteile: 0,2 Eisenjodür in 100 T. Tran.
Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. **Geschmack** fein und milde, daher von Groß und Klein **ohne Widerwillen genommen. Jahresverbrauch stetig steigend, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit.** Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis **Mk. 2,30** und **4,60,** letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. **Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma** des **Fabrikanten Apotheker Lahusen** in **Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Bielefeld, Gadderbaum, Hausberge, Heepen, Minden, Oelde, Preuss-Oldendorf, Borgholzhausen, Brackwede, Bünde, Enger, Bad Essen, Gütersloh, Halle, Isselhorst, Löhne, Lübbecke. Mennighüffen, Neuenkirchen, Oeynhausen, Schildesche, Schötmar, Steinhagen, Versmold, Vilsendorf, Vlotho, Werther, Leopoldshöhe.**



Brockmann's Futterkalk
ist zu haben in '28170,307
Upmanns Apotheke zu Jöllenbeck.

Einzig echt.



Füllhorn rot, Längsstreifen gelb, Schrift blau.

Landwirte, düngt nur mit

Echtem Peruguano **Euren Weizen** und **Roggen,** wenn ihr **mahl-** und **backfähige vorzügliche Ware ohne Lagerschaden** und **frei von Rost** erhalten wollt; düngt **nur** mit

Echtem Peruguano **Eure Zuckerrüben,** welche **durch denselben** neben **reichem Ertrage den höchsten** und **reinsten** (salzfreien) **Zuckergehalt** bieten werden; düngt **nur** mit

Echtem Peruguano **Euren Hafer, zur Erzielung reichen Körnerertrages von Prima Qualität;** düngt **nur** mit

Echtem Peruguano **Eure Kartoffeln,** denn es ist **unableugbar,** daß bei Anwendung dieses Düngmittels die **Knollen sich gleichmäßiger ausbilden, vor Krankheit mehr geschützt bleiben, wohlschmeckender** und **mehlreicher werden** als bei Anwendung **aller anderen Düngemittel;** düngt **nur** mit

Echtem Peruguano **Eure Gemüse, Eure Obstbäume,** denn derselbe hat sich dabei immer **geradezu glänzend bewährt;** düngt **nur** mit

Echtem Peruguano **Eure Reben,** wenn Ihr **kräftige aromatische** Weine **in vorzüglichster Qualität** bei **reichem** Ertrag erzielen wollt.

Man hüte sich vor den neuerdings auftauchenden vielfachen Nachahmungen.

Billigere Angebote als die unsrigen sind auf minderwertige Qualität zurückzuführen.

Landwirte, lasset Euch **nicht** durch die **Billigkeit** eines Düngers zur Verwendung desselben bestimmen; zieht vielmehr immer nur die **zuverlässige Wirkung** und **Rentabilität** desselben in Betracht, und **dieser ist durch Anwendung von echtem**

Ohlendorff's Peru-Guano (Füllhornmarke) stets gesichert.

Hamburg, Emmerich, Antwerpen, London, im Januar 1904. ?33644,60

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

ED. ESSEN
MÖBELFABRIK
BIELEFELD

Somatose

FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Gewerbeschule für Frauen u. Töchter

Bielefeld, Ecke Viktoria- u. Waldeckstr. Nr. 8.

Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnen neue Kurse in allen Handarbeiten, Flicken, Stopfen, Maschinennähen mit Musterzeichnen und Zuschneiden, Kleidernähen praktisch und theoretisch; Weiß- und Buntsticken, Kerbschnitt, Brandmalerei, Buchführung, Stenographie. Einzelkurse im Schnittzeichnen für Schneiderinnen Dauer 4 bis 6 Wochen. Prospekte und nähere Auskunft durch i33785

L. Hauff.

Frische Ananas, Caviar, 33792 **Trüffelleberwurst Gänsebrust, Aal in Gelée, ff. ger. Lachs, Punsche, Arac, Rum.**
Th. Wolpers.



Künstl. Zähne in Gold, Kautschuk 2c., schmerzlosest
Zahnziehen unter Garantie. Plombieren in Gold, Silber, Emaille 2c. Kassenmitgl. werden von mir auch behandelt.
?280,304 **P. Zaremba,**
Bielefeld, Neumarkt 7.

Haben Sie ein Bett
nötig, so verlangen Sie umsonst Preisliste der **Bettenfabrik Max Goldstein, Paderborn.** Viele Anerkennungen u. Nachbestellungen. !3018222

Hôtel-Verpachtung od. Verkauf.

Das altrenommierte Hotel zur Post in Horn in Lippe, welches gründlich renoviert ist, soll von uns, einschließlich vollständigem Inventar und mit anstoßen. dem schönen, großen Garten, meistbietend verpachtet oder verkauft werden. Solvente Reflektanten bitten wir, Angebote im verschlossenen Convert an uns gelangen zu lassen. '33245,307

Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug b. Detmold.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Einfriedigungsgittern** für die Ulmenpromenade soll vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II für 0,30 Mk. zu beziehen, ebendaselbst sind schriftliche, verschlossene Angebote mit der Aufschrift: **„Angebot auf Lieferung von Einfriedigungsgittern"** bis zum Eröffnungstermin am

Freitag, den 6. Januar 1905, vormittags 9 Uhr

einzureichen. (33585,307

Bielefeld, den 29. Dezember 1904.

Das Stadtbauamt.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers **Gustav Pawelsiek** zu **Bielefeld** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Bielefeld, den 28. Dezember 1904. i33771

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei Nr. 471 (Firma M. Mosberg zu Bielefeld) heute folgendes eingetragen:

Die Kaufleute **Julius Mosberg** und **Max Mosberg** beide zu **Bielefeld,** sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten.

Die dadurch entstandene offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1904 begonnen. i33772

Bielefeld, den 21. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die für das Jahr 1904 ausgestellten Radfahrerkarten bleiben auch für das Jahr 1905 in Geltung, sodaß es einer Erneuerung nicht bedarf. 33794

Bielefeld, 31. Dezember 1904.

Die Polizeiverwaltung.
Dr. Stapenhorst.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 25 der Wehrordnung vom 22. November 1888 wird hiedurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß alle Militärpflichtigen, welche sich im hiesigen Verwaltungsbezirke aufhalten sich in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar d. J.

während der gewöhnlichen Büreaustunden in der Amtsstube des Unterzeichneten, Zimmer 5, behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle zu melden haben. Hierhin gehören:

a) Militärpflichtige Personen, welche im Jahre 1885 im hiesigen Bezirke geboren sind;
b) Militärpflichtige Personen, welche im Jahre 1885 in anderen Bezirken geboren sind, aber hier ihren Aufenthalt haben.
c) Militärpflichtige, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstverpflichtung durch die Ersatzbehörden erhalten haben.

Die unter b und c gedachten Personen müssen bei der Anmeldung ein von dem Standesamte des Geburtsortes ausgestelltes Geburtszeugnis vorlegen.

Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtj hr erhaltene Loosungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen in betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes usw. dabei anzuzeigen.

Sind die Militärpflichtigen von dem Orte ihres dauernden Aufenthaltes zeitig abwesend, so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Fabrikherrn die Verpflichtung, sie innerhalb des obengenannten Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Ist diese Versäumnis durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit welche für einen bestimmten Zeitraum von der Ersatzbehörde ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.

Jeder Militärpflichtige ist ebenso wie seine Angehörigen berechtigt Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Es muß dies jedoch rechtzeitig vor der Musterung, also der im Frühjahr stattfindenden ersten Vorstellung bei dem zuständigen Amtmann oder in Städten beim Bürgermeister geschehen. Ausnahmsweise kann ein Antrag auch noch im Musterungstermine selbst gestellt werden.

Nach dem Musterungstermine eingehende Anträge werden unbedingt abgewiesen und nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu dem Antrage, z. B. der Tod des Vaters, erst nach dem Musterungstermine eingetreten ist. Das Gesuch ist alsdann sofort an den Amtmann oder in Städten an den Bürgermeister zu richten und kann auch nur ausnahmsweise noch im Aushebungstermine, also der zweiten im Sommer stattfindenden Vorstellung angebracht werden.

Ist ein Militärpflichtiger im Aushebungstermine ausgehoben und zur Einstellung in einen Truppenteil gelangt, so ist ein Gesuch um Zurückstellung oder Befreiung in der Regel ausgeschlossen und nur in dem Falle noch gestattet, wenn die Veranlassung dazu nach dem Aushebungstermin eingetreten ist. War die Veranlassung bereits vor dem Aushebungstermine vorhanden, so ist das Gesuch ohne jede Aussicht auf Erfolg.

Schildesche, den 28. Dezember 1904.

Der Amtmann: Goede.

M. Schmitt's
Tanz- und Anstands-Kursus.

Herforderstraße 31. Bielefeld. Fernsprecher 777.
Unsere diesjährigen **Winterkurse** beginnen am 12. Jan., **Privat-Kursus** am 13. Januar. **Kursus für Erwachsene** 8½ Uhr abends im eigenen Saale. ?33039,307
Gefl. Anmeldungen, auch schriftliche, nehmen jederzeit entgegen **M. Schmitt u. Frau.**

Punsch-Essenzen

Kaiser-, Ananas-, Burgunder-Punsch

1/1 Flasche Mk. **2.50,** 1/2 Flasche Mk **1.35**

Düsseldorfer Wein-Punsch 1/1 Fl. Mk. 3.—, 1/2 Fl. Mk. 1.60. ?33384,307

Düsseldorfer Kaiser-Punsch Fr. Nienhaus 1/1 Fl. Mk. 3.50.

Düsseldorfer Punsch v. Joh. Adam Roeder, Punschsyrup von:

Arac,	Rum,	Burgunder,	Ananas
1/1 Fl. 3.50	1/1 Fl. 3.50	1/1 Fl. 3.75	1/1 Fl. 4.50

Schwedischen Punsch 1/1 Fl. Mk. 3.—

Rum 1/1 Fl. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—

Arac 1/1 Fl. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—

Rob. Helsper

Engros-Lager und Kellerei:	Verkaufslokal:	Verkaufslokal:
Niederнstr. 47 Am Niederntor	Am Neumarkt Ecke der Victoriastr.	Niederwallstr. 41 Niederlage: Bürgerweg 10

Zu Sylvester!



Punsch!

Punsche

von **J. Bansi, Bielefeld,** und **Jos. Selner, Düsseldorf.** ?33470,309

Arac, Rum, Cognac,
Weisswein, Rotwein.

Felix Battig.

Zu Sylvester

Punsch-Essenzen

in 1/1 und 1/2 Flaschen, zu Originalpreisen.

Rum, Arak, Cognak, Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine.

Früchte zur Bowle

wie Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche 2c.

33543,307



Friedr. Köner

Westfalia-Drogerie

Bürgerweg 41. Bürgerweg 41.

Sylvester-Punch.

Ananas-, Arrak-, Bader-, Kaiser-, König-, Rum-, Summer- und Wein-Punsch

der renommiertesten Firmen, per Fl. 2.—, 2,50, 3.—, 3,50 Mk. ?33357,307

Maximilian Koch

Adler-Drogerie, Ritterstraße.



Bielefeld Reitinstitut

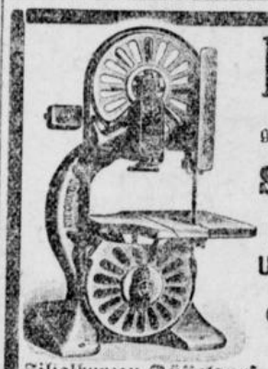


Cavalleriestraße 24.

Reitunterricht für Damen und Herren findet täglich statt. — Auch werden Pferde zum Reiten und Einfahren angenommen und in Pension eingestellt. (32464,6

Achtungsvoll

C. Habude.



Kimer & Co. A.-G.

Leig-Sellerhausen, größtrenommierteste Spezial-Fabrik von

Sä-Maschinen

und [30202,307

Hobelbeitungs-Maschinen.

Ueber 30 000 Maschinen geliefert.

Ehre 1893: 7 Ehrendipl., Preismedaillen.
P. 1900: Grand Prix.

Filialbureau Düsseldorf: P. Grafe, Worringerstr. 54.

Germania-Cacao

Beste Marke. BERGER, POESSNECK.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Hauptsitz: Bielefeld.
Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo

Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Check-Konto ohne Kündigungsfrist — à 3 Proz. p. a.
als Spareinlagen nach Kündigungsdauer bis zu 4 Proz. p.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Conto-Corrent-Verkehr. [744,185,?
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Deiziiwechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer

---

Wilms & Co.

G. m. b. H.

Kohlen, Koks u. Briketts

en gros und en detail

Herforderstrasse No. 21a

(Fernsprecher No. 39)

halten sich für alle einschlägigen Lieferungen bestens empfohlen. *31221,307

Größte u. besuchteste Fachschule am Platze.

Ohne Konkurrenz! **Kursus** Preisgekrönt. System.

im Zuschneiden und Anfertigen sämtl. Damen-, Mädchen- und Knabenbekleidung und gesamtes Wäschezuschneiden. Deutscher, Wiener u. Pariser Schnitt. Tages- u. Abendkursen.

Neu! Zimmermanns „Taillenzeichner" Neu!

v. deutschen Reichspatentamt geschützt 211282 u. 72169.
Eigenes und einzigstes System, mit welchem man ohne Rechnen, ohne Freihandzeichnen jede beliebige Taille, Jackett, Aermel 2c. schnell und mühelos zeichnen kann.

Frau H. Zimmermann, Marktstr. 14.

Schnittmusterverkauf. Prima Referenzen. Prosp. gratis.



Gas- u. Benzin-Motoren

Seit 1903 ca. 200 Sauggas-Motoren-Anlagen mit zusammen ca. 5000 PS verkauft resp. in Betrieb gesetzt!

Neukonstruktion! 31714

Doppelgenerator für Anthrazit, Koks und Braunkohlenbriketts.

Das Vollkommenste auf dem Gebiete der Sauggasmotoren! Erprobt!

Glänzende Resultate! Der Betrieb mit **Braunkohlenbriketts** ist noch billiger wie Anthrazit und absolut betriebssicher.

Verkaufsstelle Köln, Bismarckstrasse.

Apotheker Upmanns ?27643,76

Jodeisenlebertran.

Anerkannt hervorragendes Nähr- und Heilmittel bei Skrofulose und den damit in Verbindung stehenden Erkrankungen.

Niederlagen: Bielefeld Neue Apotheke am Bürgerweg, Apotheken in Leopoldshöhe (Lippe) und Werther.
Versand- und Fabrikationsstelle: Apotheke in Jöllenbeck.

Winterkur.

Sanatorium Inselbad bei Paderborn

für Asthma-, Herz-, Nerven- und innere Kranke.

Vorzügliche Heilerfolge. Gross. alter Park. Mildes Klima.

Aller Komfort. Eigene seit 1650 bekannte Ottilienquelle. Neu eingerichtet: **Röntgenkabinett** mit Orthodiagraph. Kohlens. **Wechselstrombäder,** vorzüglich bei **Herzleiden.** *2?324,??

Prospekte frei durch **die Direktion.**

Neue Handelskurse

beginnen am 2. Januar 1905 in meiner **kaufmännischen Fachschule,** in der Damen und Herren Gelegenheit geboten wird, sich durch gründl. Erlernung aller Handelsfächer, Schönschrift und Sprachen zu tüchtigen **Buchhaltern, Korrespondenten, Stenographen, Maschinenschreibern etc.** auszubilden. — Meinen Schülern und Schülerinnen stehen **16 Schreibmaschinen** zu Uebungszwecken zur Verfügung. — Den bei mir ausgebildeten bin ich zur kostenlosen Erlangung passender Stellungen gern behilflich. — **Jeder meiner Schüler ist berechtigt, ohne Nachzahlung so lange mein Institut zu besuchen, bis das erwünschte Ziel erreicht ist.** — Illustrierte Prospekte gratis. Feinste Empfehlungen! Anmeldungen baldigst erbeten! 'Cb. 307

Franz Kohlhase,

vereid. Bücherrevisor, kaufm. Sachverständ. a. Gericht,
Arndtstr. IIa. **Bielefeld.** Telephon 751.

Kreissparkasse Bielefeld

Spiegelstraße 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.
Einlagenbestand 40 000 000 Mark.

Annahme von Spareinlagen. Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen in **Bielefeld,** Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 Pottenau, **Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.** c74,?

Das Kuratorium der Kreissparkasse.

Dr. Timmermanns Hannoversche Bruchheilanstalt

Hannover, Wiesenstr. 60

(Behandlung von **Unterleibsbrüchen ohne Eingriff**) ist bis zum 1. Januar 1905 geschlossen.

Näheres durch Prospekt.

Dr. Wollermann,
33199, Arzt. 304

Dr. G. Weise
Technisches Bureau
Hermannstr. 63.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Erwirkung und Verwertung
Feuerungs-,
Heizungs-, Lüftungsanlagen
Dampfkessel-,
Braupfannen-, Seitenkessel-Einmauerungen
— Trockenanlagen —
für jedes Trockengut.
?26124,307

Im Pfandlokale

Hermannstraße 1
in **Bielefeld**

sind abzugeben:

1 eichenes amerikanisches Rollbüreau, erst 1 Monat im Gebrauch gewesen, 140 breit 1 Schreibtisch, eichen imitiert mit Schrank, 145 breit, Preis 70 Mk. 1 Fenster-Schaukasten, mit Kristallspiegel, breit 2½ Meter, Wert 150 Mk., jetzt 35 Mk. Beleuchtungen für Schaufenster, mit Kuppeln, billig abzugeben. 1 Tafelklavier 30 Mk. 3 Salonöfen. 2 große eichene Kleiderschränke, 19 Stück Sofas, aus einer Masse. Taschen-Sofas. Diwan. Mokettplüsch Sofas. Salonsofas, mit und ohne Sessel. 1 Ripssofa 27 Mk. 1 Crepssofa 36 Mk. 1 Garnitur, 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Polsterstühle, für 80 Mk. 1 Harmonium, in eichen, 180 Mk. ?33269,307

L. Wiese.

Bezaubernd

ist ein zartes, reines Gesicht rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** ohne Sommersprossen — Gebrauchen Sie nur

Dresdener Lana-Seife

Schutzmarke HHD

von Hahn & Haskelbach, Dresden. à Stück 50 Pfg. bei

L. Schäfer, Rathausstraße, **Felix Battig,** Markt 3, **Kronen-Drog.,** Klosterpl., **Ferd. Evers,** Neumarkt 15, Niederstr. 14, Bürgerweg 16, Stefriedstr. 50, **Löwendrog.,** Bahnhofstr. 21 **Westfalia-Drog., Neue Apotheke,** Bürgerweg 32, **Aschoff'sche Apotheke. Viotho: Apotheke.**
[12138,15322]



Wer Geld sucht

sei es als Hypothekendarlehen als Kommandit-Kapital oder Geschäfts-Beteiligung,

wer Geld anlegen will

in Grundstücken, Hypotheken oder in stiller, bezw. tätiger Beteiligung an industriellen od. gewerbl. Unternehmungen,

wer Grundstücke und Häuser

zu kaufen oder zu verkaufen wünscht, der wende sich an

Wilh. Lippelt,

BIELEFELD
Laerstraße 3 ☎ Fernspr. 953
(26178,307??

Kammerjäger!

Empfehle mich zur **Vertilgung von Ungeziefer jeder Art. Heinr. Wolski,** Bielefeld, Schildeschestr. 45.
25725,??

Wein-Restaurant PHIL. HARTIG

(Biermann's Weinstuben)

Anerkannt hochfeine Küche. Delikatessen: Prima holl. Ausn, Kaviar u. s. w.

Sylvester-Souper à 1.50 Mk.

Weine der Firma **A. Biermann, Hofl.**

Phil. Hartig. Telephon 803.

Stadttheater.

Sonnabend, 31. Dezbr. 1904.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Akt. v. G. Feydeau. Anfang ausnahmsweise **7 Uhr.**

Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Vorst. zu **kleinen** Preisen.

Aschenbrödel.

Weihnachtsmärchen in 6 Bild. von Görner. Musik v. Stiegmann. Abends 7 Uhr:

Zum ersten Male:

Alma mater.

Schauspiel in 4 Akten von B. Stephany.

Montag: 133700

Der Familientag.

Lustsp. in 3 Akt. v. Kadelburg.



Theater Gläser

mit Lederetui von Mk 8 an.

E. Wittmeyer, Optiker, Obernstraße 2.

Städt. Orchester

Sonntag, den 1. Januar 1905 nachmittags 4 Uhr:

42. Abonnements-Konzert

der Schützengesellschaft auf dem **Johannisberg**

Solisten: Hans Lange (Violine), Max Haupt (Harfe), Paul von Hagen (Cello).

Abends 8½ Uhr;

Konzert bei Remke.

Zu beiden Konzerten gelten Vorverkaufskarten. — An der Kasse 50 Pfg. 133805

Heute:

Grosses

Konzert.

Anerkannt gute Küche. *33417 ,307

Imperial.

Inh.. **Th. Gebhardt.**

Restaur. Harmonie.

An beiden Festtagen vorm. von 11½ Uhr ab

Musik. Unterhaltung.

Emil Siekmann.

131086,??

Restaur. „Jägerhof"

Am Neujahrstage, vormittags:

Grosse Matinee.

Meinen werten Gästen zum Jahreswechsel die **herzlichsten Glückwünsche!** 133752

B. Reichenbach, Goldstr. 12.

Zur Bowle:

Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche } in Dosen und Gläsern.

Mosel-, Rhein- } **Wein**

50, 60, 65, 70 Pfg. d. Flasche

Apfelwein

aus Reinetten,

30 Pfennig die Flasche

empfiehlt

L. Herrmann,

Weinhandlung.

Zu Glühwein!

Deutscher Rotwein,

Flasche 50 Pfg.

Ital. Rotwein,

Verschnitt, Flasche 80 Pfg.

Palästina Rotwein,

Flasche 1.10 Mk.

empfiehlt 33496

L. Herrmann

Weinhandlung.

Konservatorium der Musik.

(Staatlich konzess. Anstalt.)

Unterricht in **allen** Fächern der Musik von den **ersten Anfängen.** (33038,3

Aufnahme neuer Schüler vom 4. Januar an täglich 12—1 Uhr **Koblenzerstrasse 1.** Prospekt der Anstalt durch die **Direktion**

Traugott Ochs.

A. Brinkhoffs Tonhalle

Sonnabend, den 31. Dezember 1904

Grosser 133584,307

Sylvester-Ball

Anfang 8 Uhr abends. Entree 20 Pfg

Hotel „Ravensberger Hof"

Am Markt.

Bringe hierdurch mein besteingerichtetes

Familien-Lokal

sowie meinen

guten bürgerlichen Mittagstisch

in empfehlende Erinnerung. [33166,307

Gilbert Klein.

Hotel Kaiserhof, Bielefeld.

Sylvester 1904.

Sylvesterlunch mit Neujahrs-Inauguration und Musik.

Reichhaltiges kaltes Büfett

à Person Mk. 1,50. ?33636,307

Postkeller

Heute: 133671

Grosse Sylvester-Feier

verbunden mit **Militär-Konzert**

unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Herrn Strathmann.

Anfang 8 Uhr Entree frei! Ende ???

Morgen, am Neujahrstag:

Matinee

von 11½ bis 1½ v. Orchester „Polyhymnia".

Abends 7½ Uhr:

Konzert vom städtischen Orchester.

Vorzügliche Repertoirs! Entree frei!

Es ladet ergebenst ein

Alfr. Clauss.

Restaurant „Harmonie".

Grosse

Sylvester-Feier.

Von 8 Uhr an:

KONZERT.

33774! **Emil Siekmann.**

Jöllenbeck.

Am Neujahrstage:

Große Tanz-Belustigung.

Orchester doppelt besetzt!

33725! **H. Hempelmann.**

Konzerthus „Zur Neustadt"

Bitestrasse 29.

Ab 1. Januar täglich: Konzert

des neueingetroffenen

Damen-Orchesters „SILVANA"

7 Damen, 2 Herren Direktion **Franz Langer**

Am Neujahrstage, vormittags von 11½—1½ Uhr:

Matinee

nachmittags von 4—11 Uhr:

Grosses Konzert

mit gewähltem Programm.

Eintritt frei. **H. Schooss.**

Brinkhoffs Tonhalle.

Sonntag, 1. Januar 1905:

Krönungsfest,

veranstaltet vom

Bielefelder Carnevalverein

(gegr. 1890)



verbunden mit **ulkigen Umzügen, Reden** und sonstigen tollen Sachen.

Anfang 4 Uhr ¾ Sek.

(Schluß gegen 2 Uhr.)

Zum diesem genußreichen Abend sind Freunde und Gönner des Vereins frdl. eingeladen. (33739

Der XI. Rat.

N.B. Mitgliedskarten sind an der Kasse zu haben.

Remke's Theatersaal.

Heute Abend: 133806

Sylvester Konzert

des städt. Orchesters. Anfang 9 Uhr. Entree inkl. Programm 30 Pfnig.

Am Neujahrstage vormittags 11½ Uhr:

*** Frühschoppen-Konzert ***

des städt. Orchesters. — Entree frei. — Programm 10 Pfg.

Central-Varieté.

Spielplan vom 1.–15. Januar:

A. Taeger's Instrumental- und Burlesken-Ensemble.

PROGRAMM:

U. Bergmann, Humorist

P. Kohl, Charakter-Komiker

J. Kosbab, Piston-Virtuose

Hans Renard, Soubretten-Parodist

A. Martell, Solo-Schauspiele und Humorist

A. Taeger, sächs. Type-Darsteller

Urkomische Burleske. t33773

Näheres durch die Plakate.

Es ladet freundl. ein **Julius Kaiser.**

Pappelkrug.

Neujahr:

Musikalische Unterhaltung.

Ummeln. Neujahrstag:

Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet **A. Grewer.**

Schildesche.

Am Neujahrstage:

Große Tanz-Belustigung.

Orchester 5 Mann.

Wilhelm Lücking.

Restaurant Herm. Freese



Heeperstr. 52 **Heeperstr. 52**

Tanz frei! Sonntag, 1. Januar: Eintritt frei!

Grosser Ball

in meinem auf das eleganteste eingerichteten Saale. Eingang durch die Stehbierhalle oder den Garten.

Restaurant Jul. Schettler

(früher W. Siekmann) **Herforderstr. 62.**

Am **Sylvester-Abend** sowie am **Neujahrstage**

Grosses

Zither-, Mandolinen- u. Glaseuphonium-Konzert.

Entree frei! Anfang 4 Uhr. Entree frei

Welt-Restaurant B. Fust.

vorm. **Krümpfer, Kreuzstraße 1a.**

Sonntag, den 1. Januar:

Musikalische Unterhaltung.

Wellmanns Tivoli.

Sonntag, den 1. Januar:

Grosser Ball.

Bielefelder Saalwirte-Verein

Sonntags-Vergnügungs-Anzeiger

Reichshalle.

Sonntag, den 1. Januar:

Grosser Ball.

Feinste Ballmusik! 33183 Nur neue Tänze!

RICHTERS GARTEN.

Sonnabend, den 31. Dezember 1904:

Großer Sylvester-Ball.

Sonntag, 1. Januar 1905: **Grosser Neujahrs-Ball.**

Kurfürstenhalle!

Sonntag, den 1. Januar: **Grosser Ball.**

Es ladet freundlichst ein **Fritz Risch.**

Bielefelder Konzerthaus.

Sonntag, 1. Januar:

Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

C. Schreiber.

Carl Senker Herforderstr.

Sonntag, 1. Januar

TANZ.

Restaurant Stockbrügger.

Sonntag, 1. Januar: **BALL.**

Es ladet freundlichst ein **F. Stockbrügger.**

Strübe's Wintergarten.

Am Neujahrstage: **TANZ.**

Bergholz

Bielefeld - Gadderbaum.

Sonntag, den 1. Januar: **TANZ.**

H. Bewekenhorn

Bürgerweg 50. *

Sylvester und Neujahr:

Grosser Ball.

Hermannshöhe.

Jeden Sonntag: **Tanz.**

Zu verkaufen.

Existenz!

Kolonialwaren- u. Drogen-Geschäft,

krankheitsh. sof. od. 1. Febr. 1905

zu verkaufen.

Nachgew. Umsatz 50000 Mk. viel Kaffee und Marg. Bill. Miete, gute Lage. Selbstreflekt. mit 10000 Mk. baar für Geschäft, Einrichtung und Waren beliebe Adr. u. 33930 an die Exped. der Westfäl. Ztg. i,6

Zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenzimmer. Arndtstr. 4, parterre, zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier. i33290,307

In unserem Hause **Herforderstrasse 21a.** ist die bisher von der Firma Poßberg und Schumacher bewohnte 33074,307

Parterre-Etage

zum 1. April 1905 neu zu vermieten. Dieselbe kann als

Hochherrschaftliche Wohnung

entweder im Ganzen **oder** — wie jetzt **als Wohnung mit Geschäftsräumen verbunden,** benutzt werden.

Daselbst sind ebenfalls **4 schöne Geschäfts- und Lagerräume im Souterrain sofort** zu vermieten.

Gebr. Sprick.

Wohnung

von 4 graden Räumen, im Preise von 250 Mark, ist fortzugshalber per sofort oder zum 1. April d. J. an ruhige Leute zu vermieten. i33488,6

Siegfriedstrasse 1.

Parterrewohnung

abgeschlossen, 6 Zimmer, Küche, Zubehör, in ruhigem Hause zu April zu vermieten. (800 M.) Auskunft **Kavalleriestr. 9.** (33569,3

Herrenwohnung,

schön möbl., mit guter Pension, im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. 1

W. Düllmann
Rothpfortenstraße 13.

Eine freundliche 33933 r

Wohnung

von 4 geraden Räumen zum 1. April zu vermieten.

H. Echterbecker, Fehrbelliner-straße 8.

Große herrschaftliche

I. Etage

auf sofort oder später zu vermieten. 33766,75

Lützowstraße 12
Friedenstr.-Ecke.

Möbliertes

Zimmer

mit voller Pension per sofort an besseren Herrn zu vermiet. Klosterstr. 1. I. f33782

Wohnung,

3 große helle Räume, Mitte der Stadt per 1. April zu vermieten. 33689,2

Wilh. Wellmann,
Notpfortenstr. 13.

Laden

und Wohnung zum 1. April zu vermieten. **Frau Benter,** Oberntorwall 9II. :33697,3

Stellen-Gesuche.

Ein 40jähriger, kräftiger, gesunder und verheirateter

Mann

sucht eine anderweite Stellung.

(Vertrauensposten 2c.)

Offerten unter M. O. 33732 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Tüchtiger 33926,3

Bau- und Maschinenschlosser,

25 Jahre alt, welcher mit sämtlichen Reparaturen der Dampfmaschinen, Gas- u. Sauggasmotoren, sowie mit elektrischen Anlagen vollständig vertraut ist, sucht Lebensstellung als Maschinenmeister od. ähnl. selbständig. Posten. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe u. 33956 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Besseres Frl., gesetzt. Alters, welches gut kocht, **sucht Stellung zur selbst. Führung ein. kl. Haushaltes.** Off. u. U. m. 7224 an Rudolf Mosse, Halle a. S. ?33923,3

Eine staatlich geprüfte ,3

Wochenbettpflegerin

sucht Stellung zu Februar. Offerten unter A. Z. 100 an die Exped. des Haller Kreisblatt in Halle i. W. erbeten.

Offene Stellen.

Suche zu Ostern einen

Lehrling

Ludwig Drewes,
Tapezierer und Dekorateur,
Bad Oeynhausen.
w33911

Zu Ostern findet ein

Lehrling

mit **guter Schulbildung** auf dem Kontor einer hiesigen Fabrik Stellung. Selbstgeschriebene Offerten nebst Angabe des Alters unter 33918 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. w33918

Zu Ostern wird ein

Buchbinderlehrling

gesucht, von w33917

F. Eilers, Turnerstr.

Geübte

Kragen- u. Manschetten-

Stepperin,

sowie i33651

Näherinnen

finden bei höchsten Löhnen dauernde Beschäftigung bei

Kahmann & Engelking.

Zum 1. April oder sofort ein **tüchtiges, zuverlässiges**

Mädchen gesucht.

Frau **Amanda Brodtmann,**
Lemgo. ?33921,2

Darlehne bis 300 M. gegen ratenw. Rückz. gibt diskr. u. prompt **Eichbaum,** Berlin W 57 Großgörschenstr. 4. (Rückp.). Zahlr. Dankschr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und für die trostreichen Worte d. Herrn Pastors Dahlmann sage allen Freunden, Verwandten u. Bekannten unsern besten

Dank.

33362' **Familie Bitter.**

Gestern morgen 5¼ Uhr entschlief sanft, erlöst von seinem langen Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel w33784

Herr

Gottf. Hüttemann

im 62. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an.

Frau J. H. Hüttemann,
geb. Brackfick,
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Januar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Schildesche, Wiesenstr. 26 aus statt.

Großes Eisenwerk

in Westfalen **sucht** für Eisenkonstruktionen u. Blecharbeiten tüchtige, zuverlässige, selbstständig arbeitende

Vorzeichner,

Angebote mit Lebenslauf Zeugnisabschriften, Referenzen besorgen sub **BO 5889 Daube & Co., G. m. b. H., Berlin W. 8.** ?33924,3

Trauerbriefe

bei

J. D. Küster Nachf.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigst geliebten Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Büscher

nach kurzen, schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, im fast vollendeten 60. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bielefeld, den 31. Dezember 1904.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Siegfriedstr. 33, aus statt. Vorfeier 2½ Uhr. 33931

Danksagung!

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme während der Krankheit und Beerdigung meiner lieben Tochter, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, spreche ich hiermit Allen meinen innigsten Dank aus. 33701

Ww. Henriette Lücking.

Verkäufe.

Brieftauben,

habe noch 2 Paar billig abzugeben, feinste Abstammung. Pieper, Welle 51. 33699

Kartoffeln,

hiesige rote, per 100 Pfd. zu 3 Mk. empfiehlt L. Greve, Jöllenbeckerstr. 51. ?33720

Weinflaschen,

leere, 2—300 Stück, billig abzugeben. Oberntorwall 25. 33705'

Wagen.

Bäckerwagen, Gemüsewagen, Schlachterwagen, Breaks und ein Omnibus billig zu verkaufen. F. W. Gerber, Herforderstraße 64/66. ?33776,7

Verzugshalber

Kommode, Rohrstühle, Tisch, Waschtisch, Regulier Füllofen, Waschofen billig zu verkaufen. Oberntorwall 35, 1. Etg. i33779

Büffet

Altdeutsch, passend für Restaurants, steht billig zu verkaufen Schriftl. Nachfragen sind an die Exped. der Westf. Zeitung u. H. S. 33763 zu richten. f

Obst.

Noch mehrere Zentner gutes Tafelobst billig abzugeben. Bestellungen werden entgegengenommen von H. Bartling, Schildescherstr. Nr. 81. H. Nacke. *33520

Wohnhaus,

gut verzinslich, unt. günstigen Bedingungen sofort zu verk. H. Lührmann, Osnabrückerstraße 29. i33602,1

Empfehle

kleine Anthracit-Eiformbriketts schlackenfrei, bei Fuhren 1,10 M. v. Ztr., in Säcken 1,20 M. Braunkohlenbriketts Union u. Humbold, Anthracitnuß II per Ztr. 1,55. Stückkohlen p. Ztr. 1,05, Nußkohlen per Ztr. 1,05, entschwefelter Zechenkoks für Zentralheizungen, rußfreie Salonnußkohlen. H. A. Grev: Kurfürstenstr. 77. Fernsprecher Nr. 249. (33397,307

Eichenpflanzen,

kräftig, gut bewurzelt und in jeder Größe, hat billig abzugeben Hofbesitzer Schulte, Hörste b. Halle i. Westf. 132594,6

Dachziegel

gut erhalten, billig zu verkaufen Carl Clemens Schieferdeckermeister, Gütersloherstr. 102. i33204,307

Packkisten,

leere, hat abzugeben. Fritz Schlingplässer, Gütersloherstr. ?29502,307

18 Bände

Meyers Lexikon (neueste Auflage) umständehalber sofort billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Westfäl. Zeitg.

Stellen-Gesuche.

Junges

Mädchen sucht Stellung zur gründl. Erlernung der Küche und des Haushalts, ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß. Gefl. Off. u. 33683 an die Exp. der Westfäl. Zeitg.

Junge

Dame, Stenographin und Maschinenschreiberin, sucht per 1. Februar anderweit Stellung. Beste Zeugnisse. Off. u. 33687 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten. w307

Offene Stellen.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei auf sofort gesucht. Luise Kralemann, Oelmühlenstr. 39. f33445

Saisonköchinnen

gesucht. Lohn bis 90 M. pr. Mon., sowie Zimmermädchen. Empfehle z. 15. Jan. tüchtige Privatköchinnen und Küchenmädchen mit guten Empfehlungen. Frau Auguste Tisselhoff. Stellenvermittl., Oberwallstr. 31. 33932

Laufjunge

für schulfreie Stunden suchen A. u. C. Voß, Klosterstr. 4. 33915

Mädchen

gesucht für Küche und Hausarbeit. Frau Maria Brauns, Oberwallstr. 10. 33916

Mädchen,

schulfreies, für leichte Hausarbeit per sofort gesucht 33801,2 Düppelstr. 7a.

Dienstmädchen

jüngeres zum 15. Januar gesucht. Niederstraße 9 Blumenhalle. f33680

Malerlehrling

sucht Fritz Beeck, Turnerstraße 25. *33526

Hausierern,

Damen und Herren, bietet sich Gelegenheit, viel Geld zu verdienen. Offerten unter 33900 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei, sowie ein junges Mädchen zur weiteren Ausbildung sofort gesucht. Brüderpfad 7. 33800

Dienstmädchen

im Alter von 15—16 Jahren per sofort gesucht. Frau Lücking, Ubbedissen 129. 133525,307

Lehrling

für meine Bäckerei und Konditorei auf sofort oder später gesucht. Wilh. Schlichthaber, Dorotheenstr. 26. ?33363,1

Dienstmädchen

erhalten zu jederzeit unentgeltlich Stellung durch Frau Marie Kleimann, Stellenvermittlerin, Welle 7. '33464,307

Lehrmädchen

oder junges Mädchen zur weiteren Ausbildung in der Schneiderei per sofort gesucht. Friedrichstraße 19 II. ?33390,307

Tüchtiges,

christliches Küchenmädchen wird gesucht für den 1. April. Goldbach 54. i33382,307

Zimmer-,

Haus- und Küchenmädchen, Salär 15—20 Mark p. Monat Köchinnen erhalten sofort Stellung. Engagements-Bureau A. Heinemann, Stellenvermittler, Bielefeld, Renteistraße 17. Fernsprecher 1037. 32368.3

Hausknecht

auf sofort gesucht von 16—18 Jahren. Zu erfr. in der Exped. der Westf. Zeitg. f33682

Köchinnen,

Kochlehrfräuleins, Haus- und Küchenmädchen, Büffetfräuleins für sofort und Saison gesucht. Engagements-Bureau A. Heinemann, Bielefeld, Renteistr. 17. Fernsprecher 1037. i33388,20

Miet-Gesuche.

Eine

kleine, ruhige Familie sucht v. 1. April 1905 eine Wohnung von 4 Räumen mit Bodenkammer in d. Nähe d. Bürgerweges. Gefl. Offerten unter 33685 sind in der Expedition der Westfäl. Zeitg. abzugeben.

Zu

Ostern oder auch früher Lehrling gesucht. Gustav Diekmann, Schmiedemstr., Senne I Nr. 20 bei Brackwede.

Mädchen,

junges, sucht zum 1. März gut möbl. Zimmer. Off. m. Preisangabe unter 33675 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

2 Damen

suchen Wohnung von 3 bis 4 Räumen mit Gaseinrichtung für 200—210 Mk. in besserem Hause. Off. unter T 33535 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung.

Suche

per 1. April 1905 einen Laden mit Wohnung und Stallung, passend für Gemüse- u. Kolonialwarenhandlung. Offert. unter 33801 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung.

1. Etage

6—7 Räume und Zubehör, Nähe der Breitenstraße zum 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 33638 an die Exped. der Westf. Zeitung. f

Dame

alleinstehende sucht zum 1. 4. oder früher abgeschl. Wohnung von 4—5 Räumen in besserem Hause, wenn möglich im westlichen Stadtteil zum Preise von 300—350 Mk. Anerbieten u. 33789 an die Exped. der Westf. Zeitung. f

Gesucht

zum 1. April eine Wohnung von 4 Räumen von stillem Mieter im westlichen Viertel, möglichst Parterre. Offerten mit Preisangabe unter 33740 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. f

Zimmer

möglichst Nähe Siekerthor auf 1 Monat zu mieten gesucht. Offert. u. 33674 an die Exped. der Westf. Zeitung. f

Wohnung

von 4 Räumen, Nähe Güterbahnhof, sucht zum 1. April kleine ruhige Familie. Offert. unter Nr. 33515 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. *

Brautpaar

sucht Wohnung von 3 bis 4 Räumen zum 1. April. Off. m. Preisangabe unter 33589 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. erbeten. ,1

Wohnung

von 3—4 Räumen sucht Brautpaar zum 1. April 1905. Off. mit näheren Angaben unter E 33355 an die Exped. der Westfäl. Ztg. ,307

Zu vermieten.

Wohnungen,

abgeschlossen, 5 Räume mit Speiseraum und Balkon, Nähe des Bahnhofs, zum 1. April zu vermieten. Klocke, Alleestraße 3. 33712,2

1. Etage,

zehn Räume nebst apartem Gärtchen, vom verstorb. Herrn Geheimrat Nitzsch bewohnt, 1. April zu vermieten. Elberstraße 27. 33710

Wohnung

zu vermieten. Weststr. 42. :33716,1

Wohnung

von 60 Thl. per 1. 4. zu vermieten. Näheres Heimweg 21. f33681

Wohnung

von 4 Räumen zu vermieten zum 1. April. Weststraße 43.

Zimmer

zu vermieten. Wittekindstr. 47, part. links. 33676

Zwei

freundliche Zimmer in besseren ruhigem Hause an 1 oder 2 Damen sofort oder später zu vermieten. Kaiserstr. 93 a. *33742,1

Wohnung,

4 Räume u. Zubehör, elektrisch. Licht, Stall, auf gleich oder später zu vermieten. Gellershagen 122. Näheres Kaiserstraße 93 a. *33743,1

Wohnung

4 Räume Keller, Stall und etwas Land zum 1. April zu vermiet. Heeperstr. 224. 33709

Wohnung

4 Räume nebst Zubehör zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Herforderstr. 109a. 33708

Herrenwohnung

m. Pension frei. Wiesenstr. 111 Eingang Kaiserstr. 33798,1

Parterrewohnung,

abgeschlossene 4 Räume nebst Speisekammer u. Zubehör per 1. April mietfrei. Pr. 285 M. Arndt- u. Siechenmarschstr. Ecke 31. 33799,3

Wohnung,

4 Räume, an ruhige Mieter p. 1. April zu vermieten. Näheres Mellerstr. 38. '33719

Abgeschlossene

Wohnung, 5 Räume mit Zubehör, an ruhige Mieter zu vermieten. C. Starke, Wittekindstraße 2. ?33745,6

Abgeschlossene

1. Etage von 4 Räumen, mit auch ohne Bodenkammer, zum 1. April zu vermieten. Arndtstraße 55. ?33777,2

Zweite

Etage, 5 Räume, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. April zu vermieten. Friedrichstr. 29. ?33778,2

Wohnung,

3—4 Räume, mit Zubehör an kleine Familie zu sofort oder 1. April zu vermieten. Wehmeyer, Hallerweg Nr. 26. i33787

Wohnungen,

abgeschl. von 4 und 5 Räumen, von 275 bis 475 Mk. in meinen Häusern zum 1. April zu vermieten, Teutoburgerstr. 41. i33781

Wohnung

von 4 Räumen, Stall- und Gartenland per 1. April 1905 zu vermieten. Detmolderstraße 139. i33780

Wohnung,

abgeschl. 4 Räume, mit Land 1. April zu vermieten. Preis 225—270 Mk. Fr. Riemann, Eblentrupperweg Nr. 59. i33755

Wohnung

von 4 Räumen, sofort oder später zu vermieten. Gütersloherstraße 37. w33750

Wohnung

von 4 Räumen zum 1. April zu vermieten. Rolandstr. 48. 33744,12'

Wohnung

4 Räume und Zubehör zum 1. April 1905 zu vermieten. Wertherstr. 93. f33749

Mansardenwohnung

4—6 Räume nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Goldbach 50. f33747

Zimmer,

möbliert, mit Morgenkaffee zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 27. 33808,3

Parterrezimmer,

möbliert, zu vermieten. Falkstraße 4. 33807,2

Laden

nebst Kontor und abgeschlossener Wohnung, per April zu vermieten. H. Grimm, Ritterst. 49.

Herrenwohnung,

parterre, sep. Eingang, fein möbl., mit oder ohne Pension frei. Herforderstraße 88. i33512,307

Wohnung

von 4 Räumen, Parterre mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Detmolderstraße 39. i33524,1

Wohnung

von 2 Räumen sofort oder später zu vermieten. Bleichstraße 114. 133519,307

Herrenwohnung,

möbliert, mit Morgenkaffee, zum 1. Januar zu vermieten. Obernstr. 191I. *33616

Zimmer,

schön möbliertes, mit Pension frei. Alsenstr. 17. 133625,1

Wohnung,

abgeschl., 5 Räume, Speisek. u. Zubehör, Koch- und Leuchtgas, per 1. April zu vermieten. Teichstr. 61, gegenüber der 10. Bürgerschule. 133597,1

Wohnung,

abgeschlossene, 5 Räume, Gasl., für sofort oder später zu vermieten. Bielsteinstraße 34. (33c507,1

Wohnungen

von 3 Räumen zum 1. April zu vermieten. H. Lührmann, Osnabrückerstr. 29. 133602,1

Wohnung,

3 Räume und Küche, nebst großem Balkon zum 1. April event. früher zu vermieten. Bürgerweg 10. '33466,307

Zimmer,

freundlich möbliert, mit voller Pension. Gehrenberg 5, 2. t33421,307

Zimmer,

freundl. möbl., mit Morgenkaffee mietfrei. Gr. Kurfürstenstraße 57. *33429,307

Zimmer,

einfach möbl., mit Morgenkaffee mietfrei. Gr. Kurfürstenstraße 57. *33430,307

2 schön

möbl. Zimmer an bessere Herren zu vermieten bei Frau Rottmann, Bürgerweg 44 p. r. *33431,307

Backerei.

Die bisher von Herrn Wellhöner benutzte Bäckerei, Neumarkt und Siekerwall-Ecke belegen, ist zum 1. April 1905 anderweitig zu vermieten. Näh. Fr. Kerthoff, Gebrenberg. ,2

Möbliertes

Zimmer zu vermieten. Kaiserstraße 98, 3. 33428,1

Herrenwohnung,

gut möbliert, mit Morgenkaffee, frei. Hagenbruchstraße 5. ?33398,307

Sofort

oder 1. April 1. Etage, gartenwärts, 425 Mk., zu vermieten. Brandenburgerstraße 12. ?33412,307

Wohnung,

4 Räume, 1. Etage, per April zu vermieten. Siegfriedstr. 54. 33467,1

Wohnung, ,307

abgeschl. 1. Et., 4 Räume, Speise- u. Bodenk. 1. April zu vermieten. Preis 300 Mk. Näheres Alsenstr. 41. 133443

1. Etage,

4 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Gartenanteil, sofort oder später zu vermieten. Hallerweg 77. i32785,307

Wohnung,

abgeschlossen, 5 Räume, Speisekammer und sonstiges Zubehör, Koch- und Leuchtgas, per 1. April zu vermieten. Wittekindstraße 3a, nahe am Bürgerweg. 133436,307

Abgeschlossene

1. Etage, der Neuzeit entsprechend, zum 1. April 1905 frei. Turnerstr. 43, pt. links. 133234,2

2. Etage,

kleine Wohnung, 4—5 Räume, an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres in der Expedition der Westfäl. Ztg. 133476,1

Kost

und Logis findet anständiger junger Mann. Näh i. d. Exp. der Westfäl. Ztg. 133475,307

Wohnung,

freundliche, von 3 Zimmern, zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der Westfälisch. Zeitung. (34444,307

Wohnung,

3 Räume mit Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Zeitung. f33508,307

Wohnung

von 3 Räumen mit Land auf gleich oder später zu vermieten Bleichstraße 131. t33282,307

Abgeschlossene

2. Etage mit Bad zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 74. w19540,307

Wohnung

von 3 Räumen, mit oder ohne Bodenkammer, zu vermieten. Hohenzollernstraße 23. 233350,307

Zimmer

freundl. möbliert, parterre, an zwei anständige junge Leute zu vermieten. Wilhelmstraße 11 pt. f33304,3

Wohnungen

zum 1. Januar und 1. April 1905 3, 4 und 5 Räume mit Land u. Stallung mietfrei. Nähere Auskunft Schildesche Schillerstr. 75 nähe der Herforderstraße. Auch ein großer Kochherd für Landwirte passend, daselbst billig zu verkaufen. f33147,307

Zimmer,

parterre, hübsch möbl., Nähe des Stadttheaters zu vermieten. Näheres in der Exped. der Westfäl Ztg. i33788

Wohnung

4 Räume an ruhige Mieter zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Westf. Ztg. 33717,r

Kost

und Logis für junge Leute frei. Näheres in der Exped. der Westf. Ztg. 33718.5 r

Gut

möbliertes Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Näheres in der Exped. der Westfäl. Ztg.

Tischlerwerkstube

gleich oder später zu vermieten. Wo, sagt die Exped. der Westfälischen Ztg. i33756

Wohnung

4 Räume 1. Etg. mit Gartenland p. 1. April zu vermiet. Näheres in der Exp. d. Westf. Zeitung. 33678

Kost

u. Logis für anständ. junge Leute frei. Wo sagt die Exp. der Westf. Ztg. 33790

Wohn-

u. Schlafzimmer schön möbl. an einen auch zwei Herren zu vermieten. Wo sagt die Exp. d. Westf. Ztg. 33796,1

Zimmer,

schön möbl., Nähe Bahn und Post zu vermieten. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitg. 133751

Zimmer,

heizbar, freundlich möbl., zu vermieten. Wo sagt die Exp. der Westfäl. Zeitung. 33802

Verschiedenes.

Tanz-

Unterrichts-Institut, Bielefeld, Herforderstr. 31, Fernspr. 777. Neue Kurse beginnen am 12. u. 13. Jan., 8½ Uhr abends. M. Schmitt u. Frau. 33707

200—300 Mk.

gegen gute Sicherheit und Zinsen, sof. zu leihen gesucht. Offert. u. K. S. 33795 an d. Exped. der Westf. Zeitung.

Zitherspieler.

Wer wünscht Mitglied eines hiesigen Zithervereins zu werden? Offerten unter 33763 an die Exped. der Westf. Ztg. ?,3

Ich ersuche

denjenigen Herrn, der am 2. Feiertage in der Garderobe der Eintracht irrtümlich einen Schirm mitgenommen hat, denselben umgehend zurückzubringen, andernfalls ich klagbar werde. A. Gaus a. d. Gewerbeschule. 5 f33753

Schirm

auf der Bergluft vertauscht. Umtausch bei Herrn Tanzlehrer Schmidt, Herforderstr. f33764

Hund 33423

zugelaufen. Alsenstr. 2. ,307

Ingenieur

übernimmt die Anfertigung von Zeichnungen, Ausarbeitung von Patenten u. Gebrauchsmustern etc. Bitte Anfragen unter B 33327 an die Exped. der Westfälischen Ztg. i33327,26

300 Mark

von kleinem Beamten zu 7% auf ein Jahr zu leihen gesucht. Off. unter D 33501 an die Exp. der Westfälischen Ztg. (33501

Wer

lernt mehreren Herren das Tanzen? Offerten mit Preisangabe unter 33586 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Brillen-

und Klemmer-Reparaturwerkstätte Hagenbruchstr. 2c. Mäß. Preise. ?25143,307

A. Brinkhoffs Tonhalle

Unsern lieben Freunden und Bekannten sowie unsern werten Gästen senden wir

zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!

33549 Aug. Brinkhoff und Frau.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

Alfred Clauss u. Frau.

33670 Hotel zur Post.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr!

Gustav Pieper und Frau

33669 Restaurant „Grüne Tanne".

Richters Garten

Allen unsern werten Gästen, Freunden u. Bekannten bringen wir die 33553

Herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Carl Richter und Frau.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!

Ludwig Jacke, Markt 6. 33633

Zum Jahreswechsel die 33554

herzlichsten Glückwünsche!

Heinrich Schoos u. Frau.

Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!

Franz Trümper,

Café Viktoria

33668 Hagenbruchstr. 3. Tel. 556.

Allen Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel die 33733

herzlichsten Glückwünsche!

G. Bansmann.

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten die 33762

besten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Fed. Bessenbach und Frau

Herforderstraße 39.

Restaurant „Concordia".

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

33660 **J. Fromme und Frau.**

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten die 33548

Herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Julius Grebe, Hünenburg.

Jägerkrug.



Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten senden 33666

zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

F. Oppermann u. Frau.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr!

Julius Kaiser und Frau

Centralhalle.

PROSIT NEUJAHR!

Beginne das neue Jahr mit der besten Zigarette des Jahrhunderts

SALEM ALEIKUM!

lose, keine Ausstattung,
3 bis 10 Pfg. per Stück.

Allen unseren Freunden, Gästen und Bekannten

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Heinrich Berke und Frau,

33546 Restaurant „Hohenzollern".

Neujahr: Grosses Tanzvergnügen.

Meiner werten Kundschaft von Bielefeld und Umgegend die

Herzl. Glückwünsche zum neuen Jahre!

H. Korte und Frau

Bielefelder Rossfleisch-Halle

33650 Kronenstr. 4, Bielefeld.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

W. Ellermann und Frau

33662 Restaurant zum Reichsadler.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Albert Hoffmeister

Schuhwarenhaus

33664 **Niedernstrasse Nr. 1.**

Allen unseren werten Gästen und Kunden' Freunden und Bekannten 33600

die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

W. Sielemann und Frau,

Gütersloherstrasse.

NB.: Lade alle zum Sylvesterabend ein.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die 33661

Herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

W. Düllmann u. Frau

Restaurant zum „Dicken Willem"

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

August Flassbeck und Frau

33663 **Breitestrasse 15.**

Allen werten Gästen und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr!

[23549 **Frau Ww. Heiden.**

Hotel „Zur Krone"

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!

33665 **H. Kirchhoff.**

Restaurant zum Kamphof.



Allen unsern lieben Gästen, Freunden und Bekannten

die besten Wünsche z. Jahreswechsel!

33695] **G. Schneider u. Frau.**

Restaurant „Hermannshöhe".

Unsern werten Gästen, Freunden u. Bekanten die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Ernst Meier u. Frau.

33551]

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

Familie Otto Keimeyer,

Herforderstrasse.

Unserer werten Kundschaft die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

C. & R. Wagner,

Uhrmacher,

Bielefeld, Niedernstrasse 30.

[33557

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die 33704

herzlichsten Glückwünsche!

Familie H. Bussmeyer,

Schildesche, Rettungshaus.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel 33707

die herzlichsten Glückwünsche!

Frau Ww. E. Voss,

Schildesche, Hotel Ravensberg.

APOLLO-THEATER

Café Bansmann.

Heute große Sylvester- und Abschieds-Vorstellung

des herrlichen Weihnachtsprogramms.

Anschließend daran ab 11 Uhr **großes international. Sylvester-Konzert** der weltbekannten Herforder Unions-Kapelle.

Alle werten Besucher u. Freunde eines guten Varieté-Programms, welche noch keine Gelegenheit hatten, ab 16. Dezember einer Vorstellung beizuwohnen, seien besonders auf die heutige große Abschieds-Vorstellung hingewiesen. t33735

Nur erste Kräfte.

APOLLO-THEATER

Café-Bansmann.

Spielplan vom 1.—15. Jan. 1905:

4 Tribolo's, Sport-Akrobaten. 4 Herren. 4 Herren.

Nada Amnera, internat. Sängerin.

Jean Walden, Drahtseil-Künstler.

Frieda und Hugo Bondiety, Gesangs-Excentrique-Duett.

Leni Ravo, Soubrette.

Marcell Seldom, Jongleur.

Mme. de la Plata, Tänzerin.

Fritz Fröhlich, Humorist.

3 Gebr. Martini, Bravourturner am feststehenden Reck.

Am Neujahrstage von 11—1 Uhr

Matiné

mit groß. Programm. **Eintritt frei!** Programm 10 Pfg.

Nachmittags 4—7 Uhr **Vorstellung zu ermäßigten Preisen** (Kinder 10 Pfg.)

Abends 8—11 Uhr: **Haupt-Vorstellung.**

t33734

Zu Sylvester

empfehle: 33797

Windbeutel m. Schlagsahne

Berliner Pfannkuchen

verschieden gefüllt,

Spritzkränze, Eierkuchen.

F. Büscher,

Viktoriastraße — Kaiserstraße.

Deutsches Reichs-Adressbuch

Jahrgang 1904

zu 8 Mark (statt 20 Mark), abzugeben von iCb.307

Franz Kohlhase,

Arndtstraße 11 a.

Altdeutsche Anrichten, Truhen, Schränke etc.

aus dem 17. und 18. Jahrhundert verkauft an Private. Offerten unter A 33485 an die Exped. der Westfäl. Zeit. 307

Eichenpflanzen

kräftig, gutbewurzelt und in jeder Größe hat abzugeben

Hofbesitzer **Schulte**

Hörste b. Halle i. W. 304

Darlehn Selbstgeber leiht reell. Leuten bis 500, koul. Bedingung. Ratenrückzahl. **Schlevogt, Berlin,** Rosenthalerstr. 11—12. (Viele Dankschr.) Rückporto. 307

APOLLO-THEATER
Café Bansmann.
Heute große
Sylvester- und
Abschieds-Vorstellung
des herrlichen Weihnachtsprogramms.
Anschließend daran ab 11 Uhr **großes international. Sylvester-Konzert** der weltbekannten Herforder Unions-Kapelle.

Alle werten Besucher u. Freunde eines guten Varieté-Programms, welche noch keine Gelegenheit hatten, ab 16. Dezember einer Vorstellung beizuwohnen, seien besonders auf die heutige große Abschieds-Vorstellung hingewiesen. t33735
Nur erste Kräfte.

APOLLO-THEATER
Café-Bansmann.
Spielplan vom 1.—15. Jan. 1905:
Tribolo's, Sport-Akrobaten. 4 Herren. 4 Herren.
Nada Amnera, internat. Sängerin.
Jean Walden, Drahtseil-Künstler.
Frieda und Hugo Bondiety, Gesangs-Excentrique-Duett.
Leni Ravo, Soubrette.
Marcell Seldom, Jongleur.
Mme. de la Plata, Tänzerin.
Fritz Fröhlich, Humorist.
Gebr. Martini, Bravourturner am feststehenden Reck.
Am Neujahrstage von 11—1 Uhr
Matiné
mit groß. Programm.
Eintritt frei!
Programm 10 Pfg.
Nachmittags 4—7 Uhr
Vorstellung zu ermäßigten Preisen
(Kinder 10 Pfg.)
Abends 8—11 Uhr:
Haupt-Vorstellung.
3734

Sylvester
empfehle: 33797
Beutel m. Schlagsahne
Diner Pfannkuchen
verschieden gefüllt,
Kränze, Eierkuchen.
Büscher,
Hastraße — Kaiserstraße.

Deutsches Adressbuch
Jahrgang 1904
Mark (statt 20 Mark),
ben von iCb.,307
Franz Kohlhase,
Arndtstraße 11a.

Deutsche Anrichten, Tische, Schränke etc.
im 17. und 18. Jahrh. verkauft an Private. unter A 33485 an die der Westfäl. Zeit. ,307

Zimmerpflanzen
gutbewurzelt und in Größe hat abzugeben
Gutsbesitzer **Schulte**
Dorfstr. b. Halle i. W. 304
Lehn Selbstgeber leiht reell, Leuten bis ul. Bedingung. Raten- l. **Schlevogt, Berlin,** Dalerstr. 11—12. (Viele r.) Rückporto. L307

der Deputation bestimmte Geschäftsführer des Bielefelder Vereins, Herr Dr. Frhr. v. Ascheraden, war aus dienstlichen Gründen verhindert, die Reise nach Berlin zu unternehmen.

× Justizpersonalien
Der Gerichtsassessor Muermann vom hiesigen Landgerichte ist mit dem 1. April 1905 zum Amtsrichter in Barmen ernannt. — Der Gerichtsaktuar Waldhecker vom Oberlandesgerichte in Hamm ist zum 1. Januar 1905 an das hiesige Amtsgericht versetzt.

= Personalie
Herr Oberlehrer Dr. Panning, Lehrer an der höheren Töchterschule hier, wird zu Ostern 1905 an eine Realschule in Erfurt versetzt, die zur Oberrealschule umgebildet wird.

× Anerkennung
Dem Oberbriefträger Peter Dücker von hier wurde von der Oberpostdirektion in Anerkennung langjähriger treuer Dienste als Weihnachtsgeschenk eine wertvolle Uhr überreicht.

× Das städtische Orchester
veranstaltet am Neujahrstage wieder ein Frühschoppen-Konzert bei Remke. Nachmittags 4 Uhr findet auf dem Johannisberg das 42. Abonnementskonzert statt. Als Solisten treten wieder Hans Lange (Violine), Max Haupt (Harfe) und Paul v. Hagen (Cello) auf. Abends 8½ Uhr wird bei Remke konzertiert.

Personalien
Es ist verliehen worden der Charakter als Postsekretär dem Ober-Postassistenten Hartmann in Minden und dem Postverwalter Oberdracht in Hohenhausen (Lippe), der Titel Ober-Postassistent dem Postassistenten Schwake in Bad Oeynhausen und der Titel Ober-Telegraphenassistent dem Telegraphenassistenten Schulze in Bielefeld.

× Zigarrenabschnitt-Sammelverein
Am Donnerstag Abend fand im Restaurant Hofmeister die alljährliche Weihnachtsfeier statt. Einige sechzig arme Kinder unserer Stadt konnten in diesem Jahre reich beschert werden. Die Kinder erhielten warme Anzüge bezw. Kleider, auch fehlte es nicht an den üblichen Aepfeln, Nüssen und Kuchen. Die Veranstaltung, an welcher auch die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, sowie die Geistlichkeit teilnahmen, wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Hannesen, mit einer Ansprache eröffnet. Dann erfolgte nach Absingen gemeinschaftlicher Weihnachtslieder die Verteilung der Geschenke. Möchten sich immer weitere Kreise der Bürgerschaft finden, die die selbstlosen Bestrebungen des Vereins unterstützen.

*** Verein zur Förderung des Fortbildungsschulwesens in der Provinz Westfalen**
Am Mittwoch tagten im Hotel „Viktoria" in Hamm der Vorstand und Ausschuß des Vereins zur Förderung des Fortbildungsschulwesens in der Provinz Westfalen. Ueber die Verhandlungen berichtet der „Westf. Anz.", daß es der Verein in seinem zweijährigen Bestehen auf 180 Mitglieder gebracht hat; 40 Korporationen sind ihm außerdem beigetreten. Zum Kassierer wurde der Handwerkskammer-Sekretär Moritz-Dortmund wiedergewählt. Der Ausschuß ergänzte sich durch die Lehrer Buck und Bergmann-Bielefeld, Pohl-Recklinghausen und Bergmann-Speckhorn. Das erste Heft der „Mitteilungen" ist in der letzten Woche zum Versand gekommen und hat überall eine freundliche Aufnahme gefunden. Es enthält als Einführung einen Rückblick und Ausblick, einen längeren Artikel über die Entwickelung und den jetzigen Stand des ländlichen Fortbildungsschulwesens in Westfalen, die Satzungen des Vereins, längere Referate über die auf der zweiten Hauptversammlung des Zentralverbandes für gewerbliches und kaufmännisches Fortbildungsschulwesen zu Köln im Herbst dieses Jahres gehaltenen Vorträge über die Ausbildung der Lehrer an Fortbildungsschulen und über Wesen und Ziele des Pflanzenzeichnens nach Meurer, ferner Anzeigen aus dem Gebiete der Literatur. Das 2. Heft der „Mitteilungen" wird vor Ostern, im März nächsten Jahres, erscheinen. Die nächste Hauptversammlung soll Osterdienstag in Dortmund stattfinden und wird auf derselben u. a. ein Referat über Geschäftsaufsatz in der Fortbildungsschule gehalten. Außerdem wird sich der Verein an der im Juni nächsten Jahres zu Iserlohn stattfindenden Versammlung und Ausstellung der Handwerkskammer Arnsberg beteiligen.

† Kaufmannsgericht
Vom Montag, den 2. Januar 1905 ab werden Gehalts- 2c. Streitigkeiten zwischen Kaufleuten und Handlungsgehilfen vom Kaufmannsgericht entschieden. Die Klagen können schriftlich in zweifacher Ausfertigung eingereicht oder mündlich zu Protokoll des Gerichtsschreibers des Kaufmannsgerichts (neues Rathaus, Zimmer 19, Erdgeschoß) gegeben werden. Das letztere Verfahren ist das weniger umständliche und bessere. Vorsitzender des Kaufmannsgerichts ist Herr Landgerichtsdirektor Löher, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden Herr Amtsgerichtsrat Hauschildt, 2. Stellvertreter Herr Rechtsanwalt Dr. Cramer. Die öffentlichen Sitzungen werden abgehalten im Gewerbegerichtssitzungssaale (neues Rathaus, Zimmer 31, 1. Stockwerk, Eingang von der Viktoriastraße aus) und zwar vorläufig Montags von 4 Uhr nachmittags ab. Die Beisitzerwahlen finden, wie bereits amtlich bekannt gemacht, am 4. Februar 1905 statt. Die Frist zur Einreichung der Wahlvorschlagslisten läuft mit dem 14. Januar ab.

□ Desinfektionsanstalt
Zur Vermeidung von unnötigen Wegen machen wir die Beteiligten darauf aufmerksam, daß die öffentliche Desinfektionsanstalt nicht auf der neuen Gasanstalt, sondern noch auf dem Grundstück der alten Gasanstalt an der Herforderstraße sich befindet.

× Lotterie
Der Herr Minister des Innern hat dem landwirtschaftlichen Verein zu Frankfurt a. M. die Erlaubnis erteilt, bei Gelegenheit der im Frühjahr und Herbst 1905 dort abzuhaltenden beiden Pferdemärkte je eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Keine Erneuerung der Radfahrkarten
Es wird darauf hingewiesen, daß die Gültigkeitsdauer der für 1904 ausgestellten Radfahrkarten durch amtliche Bekanntmachung der Polizeiverwaltung vom heutigen Tage auch auf das Jahr 1905 ausgedehnt ist.

 # Ueber nächtliches Hundegebell
wird nicht selten und mit Recht Klage geführt. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß es strafbar ist, Hunde während der Nachtzeit auszusperren, desgl. ist seitens der Hundebesitzer dafür Sorge zu tragen, daß die an Ketten liegenden Hof- und Wachthunde nicht durch anhaltendes Bellen u. Heulen die nächtliche Ruhe stören.

⊙ Gefunden
1 Milchkanne, 1 Zeichnung, 1 Vorstecknadel, 1 Herrenschuh, 1 Korb mit Brötchen, 1 Paar Handschuhe, 1 Armband, mehrere Portemonnaies mit Inhalt, 1 Trockenelement, bares Geld. — Zugelaufen: Mehrere Hunde.

Verleihungen
Der Charakter als Justizrat wurde verliehen im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm: den Rechtsanwälten und Notaren Burgheim in Minden, Lingemann in Bochum, Dr. Wallach in Essen, Schnösenberg in Lüdenscheid und Doepner in Dortmund.

+ Bittere Armut.
In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag erbrachen Diebe das Schaufenster des Herrn W. Hörmann in der Ritterstraße und stahlen aus demselben Brot. Zur Zeit streift wieder recht viel armes Volk umher und bettelt an den Türen.

Tageskalender

Sonntag, den 1. Januar 1905
Stadttheater. Aschenbrödel 3 Uhr. Almamater. 7 Uhr.
Konzert. Johannisberg (Ochs) 4 Uhr.
" Berliner Hof
" Postkeller 7½ Uhr.
" F. Remke 8½ Uhr.
Frühschoppenkonzert. Berliner Hof
" Postkeller
" Weltrestaurant H. Fust.
" Restaurant Kaiser Friedrich.
" Jägerhof
" Restaurant Schettler
" F. Remke
" Pappelkrug
" Imperial.
" Zur Neustadt.
" Restaurant Weidenhof.
" Harmonie
Musik. Unterhaltung, Rest. Kaiser Friedrich
" Rest. Schettler
" Pappelkrug
" Weltrest. Fust
" Rest. Harmonie
Zur Neustadt, Damen-Orch. Langer 11½, 4, 8 U.
Rest. Weidenh. Damenorch. Libelle, 11½, 4, 8 U.
Apollotheater: Varietevorst. 11½, 4. 8 Uhr.
Zentralhalle. Varietevorstellg. 11½, 4, 8 Uhr
Tanz: Bergholz, Gadderbaum.
Beweckenhorn,
Bielefelder Konzerthaus.
Kurfürstenhalle.
Kleinert, Detmolderstraße.
Reichshalle.
Senker, Herforderstraße.
Stockbrügger, Turnerstraße.
W. Vogt, Hallerweg.
Wellmanns Tivoli.
Richters Garten.
Strübe, Detmolderstraße.
Hermannshöhe.
H. Freese, Heeperstraße 52.
A. Grewer, Ummeln.
Hempelmann, Jöllenbeck.
Lücking, Schildesche.
Brinkhoffs Tonh. Bielefelder K.-V. Krönungsfest.
Rest. A. Höhtker, Detmolderstr. 7. Preisbillardspiel.
Kegelklub Einigkeit, Werther, Preiskegeln bei Wirt Konsemüller.

Montag, den 2. Januar. 1905
Stadttheater. Der Familientag. 8 Uhr.
Zur Neustadt. Damenorchester Langer. 7 Uhr.
Restaurant Weidenhof. Damenorch. 7 Uhr.
Apollotheater: Künstlervorstellung 8 Uhr.
Zentralhalle. Varietevorstellung 8 Uhr.
Rest. Höhtker. Preisbillardspielen.

Aus Provinz und Nachbarschaft

*** Bonn, 30. Dez. (Einsturz.)** In der Walzplattenfabrik von Wessel warf heute nachmittag der Sturm den Giebel eines Neubaues um. Die einstürzenden Steinmassen fielen auf eine benachbarte Schreinerei, in der drei Zimmerleute getötet, zwei andere Zimmerleute schwer und zwei Schreiner leicht verletzt wurden.

Gerichtssaal

Trier, 30. Dez. Wegen militärischen Aufruhrs verurteilte das Kriegsgericht zu Trier zwei Musketiere zu fünf Jahren Zuchthaus.

Vermischtes

Bei einem Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge
in der Nähe von Iwangorod in Russisch-Polen wurden mehrere Beamte getötet und über 50 Reservisten verletzt.

Kohlenoxydgasvergiftung
In der Backstube des Bäckermeisters Handorf in Warin (Pommern) wurden durch Kohlenoxydgas, das dem defekten Ofen entwich, ein Geselle getötet und zwei Lehrlinge schwer vergiftet.

Regengüsse
haben in Algerien Ueberschwemmungen hervorgerufen. Zahlreiche Eingeborene sind ertrunken, viele Brücken weggeschwemmt.

Briefkasten

W. L. Der Mietsvertrag wird durch Todesfall nicht aufgehoben.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Ein peinlicher Zwischenfall

Berlin, 31. Dez. Zu einem peinlichen Zwischenfall bei der Ausfahrt der Kaiserin kam es gestern abend am Potsdamer Platz, indem der Kutscher eines zweispännigen Lastwagens trotz lauter Zurufe der Schutzleute unter Schimpfreden direkt auf die kaiserliche Equipage losfuhr. Ein Zusammenstoß wurde nur dadurch vermieden, daß die Schutzleute den Pferden des Lastwagens in die Zügel fielen. Der Kutscher wurde nach heftiger Gegenwehr zur Polizeiwache gebracht und in Haft behalten.

Sturmnachrichten

× Hannover, 31. Dezember. Während des gestrigen Tages und der Nacht herrschte hier ein furchtbarer Sturm, der vielfach große Schäden an den Häusern anrichtete. Heute früh sind die Telephonverbindungen mit dem Rheinlande sämtlich gestört; ferner die Verbindungen mit Osnabrück, Bremen, Braunschweig, dem Harz und Brüssel.

Swinemünde, 31. Dezember. Seit gestern nacht wütet ein heftiger Schneesturm. Wegen des Hochwassers mußte die Feuerwehr in Tätigkeit treten. Das Vorwerk und die dort mündenden Straßen stehen unter Wasser.

Geestemünde, 31. Dezember. Auf der Unterweser herrscht seit gestern ein furchtbarer Orkan; es sind verschiedentlich Unglücksfälle vorgekommen. Mehrere Schiffe sind gestrandet, darunter der Dampfer „Italia". Die Mannschaft wurde an Seilen gerettet.

Brüssel, 30. Dez. Seit gestern wütet hier und in der Umgegend ein heftiger Sturm, der große Verheerungen anrichtet. Aus allen Landesteilen laufen Nachrichten über Schäden ein, die der Sturm verursacht hat, Bäume werden entwurzelt, Häuser abgedeckt, Schornsteine stürzten ein usw. In Rumpst, in der Nähe von Boom, stürzte infolge des Sturmes ein Haus ein, wobei eine Person getötet und vier schwer verletzt wurden.

⊡ Brüssel, 31. Dez. Hier wurden gestern zwei englische Segelschiffe infolge des Sturmes gegen zwei belgische Schiffe getrieben, die in den Grund gebohrt wurden. Die Mannschaft konnte nur mit Mühe gerettet werden. Auch die beiden belgischen Dampfer erlitten schwere Havarien. Der Schaden beträgt eine Million.

London, 31. Dezember. Ueber das ganze Land hin ist seit gestern vormittag ein heftiger Sturm gegangen, der schweren Schaden an den Telegraphen- und Telephondrähten angerichtet hat. Viele Orte längs der Küste sind stark mitgenommen worden.

Im Streit erstochen.

Görlitz, 31. Dez. Im Streit erstach im Armenhause zu Unterhammer bei Tannenwalde ein Bergarbeiter einen Maurer. Der Mörder wurde verhaftet.

Neue Unruhen in einer russischen Grenzstadt.

Breslau, 31. Dezember. Aus der Grenzstadt Zawiercze werden ernste Unruhen gemeldet. Die Polizei erwies sich der Menge gegenüber als machtlos. Es wurden 50 Kosaken requiriert, die von der Waffe Gebrauch machten. Viele Personen wurden tödlich verletzt, mehrere Verhaftungen vorgenommen und die Menge auseinander getrieben.

Großfeuer.

Darmstadt, 31. Dezember. Ein Großfeuer wütet hier seit 18 Stunden auf dem Holzlagerplatz der Firma Groh. Der Schaden ist beträchtlich, da die Vorräte nicht versichert sind.

Erdbeben in Tirol

Bozen, 31. Dez. Im ganzen südlichen Tirol fand gestern Vormittag ein heftiges Erdbeben statt. In Ala-Ballarsa und anderen Orten flüchtete die Bevölkerung ins Freie, da die Häuser Risse bekamen und die Fensterscheiben zersprangen.

Die Huller Kommission

Wien, 31. Dez. Admiral von Spaun ist hier eingetroffen. Er wird heute vom Kaiser empfangen werden. Am 9. Januar wird die Huller Kommission in Paris ihre Beratungen beginnen, die zuerst der sachlichen und juristischen Seite der Frage gewidmet sein werden. Die Entschädigung für die Hull-Fischer dürfte wahrscheinlich auf 120 000 Pfund Sterling festgesetzt werden. Der Spruch der Kommission wird für Mitte Februar erwartet, und es wird hier angenommen, daß die Kommission strafbare Delikte der russischen Offiziere feststellen wird.

Soldatenaufruhr

Genf, 31. Dezbr. Mehrere bei der letzten Zwangsübung disziplinarisch bestrafte Soldaten verließen die Kaserne und erklärten, daß sie die Uniform nicht mehr tragen würden. Sie haben ihre Kleidung zurückgelassen.

Verhaftung von Banknotenfälschern.

London, 31. Dez. Die Londoner Polizei verhaftete zwei Mitglieder einer kontinentalen Fälscherbande, die auf dem Kontinent eine Menge gefälschter, in London hergestellter 5-Pfundnoten in Umlauf gesetzt hat

Frankreich und Marokko.

Tanger, 30. Dez. Der Sultan akzeptierte sämtliche Forderungen Frankreichs und überwies einen größeren, die Unabhängigkeit Menebhis sichernden Barbetrag.

China und Rußland.

Shanghai, 31. Dez. Der Taotai traf Maßnahmen, um dem Askold und dem Grossowoi die Möglichkeit zum Entfliehen zu nehmen. Der Vizekönig beauftragte den Taotai, darauf zu bestehen, daß der russische Konsul jeden russischen Matrosen, der einen Chinesen ermordet hat, ausliefert. Solle der Konsul dem Verlangen nicht nachkommen, so könne auch China den Russen keinen Schutz zusichern.

Kriegsdepeschen

Die Lage in Port Arthur

Tokio, 31. Dezember. Das Marineministerium veröffentlicht das Schreiben eines Offiziers der „Sebastopol", das der japanischen Behörde in die Hände gefallen ist. Darin heißt es, Port Arthur könne nach Ablauf des Dezember nicht mehr Widerstand leisten. Das lange Ausbleiben der baltischen Flot. werde schmerzlich empfunden und das traurige Ende der Belagerung rücke täglich näher. Die Behauptung von der Uneinnehmbarkeit der Umwallung sei nicht richtig. Nachdem der 203 Meterhügel genommen sei, sei der Fall der Festung unvermeidlich. Nur in den alten Stadtteilen könne länger Widerstand geleistet werden. Man könne kein Brennmaterial beschaffen und es sei unmöglich, sich zu erwärmen. Ebenso sei es unmöglich, Munition einzuschmuggeln. Der Dampfer, der die Blockade durchbrochen habe, habe nur Gerste gebracht. Die Eroberung der Festung sei eine vollständige. Schließlich erklärt der Schreiber, die Schiffsoffiziere und die Verteidiger der Festung seien entschlossen, sich bis aufs äußerste zu schlagen, um ihre Ehre aufrecht zu erhalten.

Witterungsübersicht

Bielefeld, 31. Dezbr. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht — 1½ C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags — 1½ C. Barometer: 749 mm. Wind: N. Himmel: teilweise bedeckt.

Eine herrschaftliche
Wohnung
von 8 Räumen (parterre), inkl. Badezimmer und Mädchenkammer, steht sofort zu vermieten. 29760,299?
Detmolderstraße 185

Große
Lager- u. Kontorräume
im Mittelpunkte der Stadt sofort preiswert zu verpachten. Offerten unter 32341 an die Exped. der Westfäl. Ztg. ,307

Herrsch. Etage
gleich oder später zu vermieten, mit Benutzung eines großen Ziergartens. Preis 700 Mk. t33318,24
Brüderpfad 8.

Gehrenberg 33
I. Etage
per 1. April zu vermieten.
Näheres Laerstr. 9.
132481,307??

Wohnung,
abgeschl. Etage, 6 Räume nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. '33630,307
Rohrteichstr. 54.

In herrschaftlichem Haus
Arndtstraße 4, 4 Zimmer und Küche an kleine Familie zu vermieten. t33291,307
Näheres beim Portier.

Zimmer.
2 möblierte, zu vermieten. Arndtstraße 2 III, vis à vis der Reichsbankstr. 33741,1

Abgeschl. Wohnung,
4 Räume nebst Zubehör, zum Februar oder später zu vermieten. R. Späth,
33427,1* Gödenstraße 66.

Paulusstr. 21.
Große herrschaftliche
Wohnung
zum April mietfrei. Meldungen Paulusstr. 25 III erbeten.
*33149,307

Zum 1. April oder früher schöne abgeschlossene
Wohnung
Luisenstraße 11 1. Etage, dem neuen Amtsgerichtsgebäude gegenüber fortzugshalber sehr preiswert zu vermieten. Die Wohnung ist der Neuzeit entsprechend. 33095,307

2 möblierte Herrenwohnungen
zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Westf. Ztg. 33748

Herrschaftliche
Etage,
sieben große, helle Räume mit Badestube u. 3 Dachkammern, mit Centralheizung in allen Räumen, vornehm ausgestattet, im Mittelpunkt d. Stadt, zum 1. April zu vermieten.
Näheres t29415,307
Rathausstr. 9, 2.

Möblierte ,306
Zimmer zu vermieten. W. Hellweg, Neumarkt 21. 133447

Herrsch. Parterrewohnung, mit schönem Garten, Oberwallstraße 1, zum 1. April 1905 zu verm. Näh. Hotel Teutoburg.
*32615,307

Laden
mit Lagerraum, evtl. kleiner Wohnung zu vermieten.
t33386,4 Bahnhofstr. 18.

Breitestr. 32
2 freundliche Räume für eine Person gleich oder später zu vermieten. 133596

Montag, d. 2. u. Dienstag, d. 3. Januar

kommen sämtliche vom Weihnachtsverkauf angesammelten

Reste

darunter befinden sich die besten

Kleiderstoff-Reste
Baumwoll-Reste
Leinen- u. Gebild-Reste
Seiden- und Samt-Reste

zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf.

Sämtliche **Kattunreste** jeder Meter **25** ₰

Sämtliche **Futterreste** jeder Meter **25** ₰

Dieser Verkauf dauert nur diese beiden Tage. t33913

Gebrüder Kaufmann

Niedernstrasse 13 **BIELEFELD** **Hagenbruchstr. Ecke.**

IMPERIAL.

Mit grosser Mühe und bedeutenden Unkosten gelang es mir **die Original-ungarische Kapelle** 33910

„Joska“

für kürzere Zeit zu gewinnen.

Bemerke, dass diese Kapelle bisher nur in den grössten Städten des In- und Auslandes und zuletzt 4 Monate zur Weltausstellung St. Louis konzertierte.

Besonders mache ich auf das bisher wohl noch nicht gehörte Ungarische Schlaginstrument Cymbal aufmerksam und ist der Schläger des Cymbals (Bruder des bekannten Ung. Geigenkönigs Rigo) anerkannt der Beste seines Faches und von höchsten Persönlichkeiten ausgezeichnet.

Premiere Sonntag, den 1. Januar 1905.

Empfehle gleichzeitig feinste Speisen zu mässigen Preisen, meine bekannt guten Biere, Billard-Salon (5 Billards) und lade zum freundl. Besuch ergebenst ein.

Th. Gebhardt.

Soeben erhalte 200 Sack schöne Zittauer

Zwiebel

Verkaufe solche pfund- und sackweise.

L. Jacke.

Geräuch. Aal, Bücklinge, Sprotten, Herings-Salat

empfiehlt w33940

L. Herrmann.

Zu Sylvester

empfehle Berliner Pfannkuchen Braunschw. Brilken H. Grimm Ritterstr. 49. f33804

Technikum Neustadt i. Meckl.
f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik. Elekt. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar

---

Vermischte Anzeigen

6500 Mark

zur Umleihung einer Hypothek auf eine Besitzung in Bielefeld, von einem pünktlichen Zinszahler gesucht.

Offerten unter 33730 an die Expedition der Westfälischen Zeitung erbeten.

Darlehen.

Selbstgeber leiht reell Leuten bis M. 500,00. Coul. Bedingung. Ratenrückz. **Schlevogt, Berlin** Rosenthalerstr. 11/12. (Viele Dankschreiben.) Rückporto. ?

Geld darlehne f. Person jed. Standes zu 4, 5, 6 pCt., auch in kleinen Raten rückzahlbar. **Herm. Sobotta & Co., Laurahütte OS.** Rückp.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
allen Kunden, Freunden und Bekannten.
Zigarren-Import M. Niemeyer
Vertr.: **Wilhelm Neigentind.**

Zum Jahreswechsel
senden
die besten Wünsche!
A. Heinemann u. Frau,
Rentei-str. 17.

Café Helfers
Theater-Café.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahr!
Christ. Helfers u. Frau.

Allen Freunden und Bekannten, besonders den Herren Restaurateuren mit welchen ich geschäftlich zu tun hatte [33903

herzl. Glückwunsch z. Jahreswechsel
C. Prange, Arrangeur von Preisspielen,
z. Zt. Restaurant A. Höhtker Preis-Billardspiel.

Unserer werten Kundschaft zum Jahreswechsel die besten I33907

Glück- u. Segenswünsche.
E. W. Ostmann und Frau.

Restaurant Manegold.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr
allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten.
Gustav Manegold

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

besten Glückwünsche!
H. Wemhoff und Frau.

Zum Jahreswechsel
allen Kunden, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche!
G. Fahrtmann u. Frau
I33902 Rathausstrasse 2.

„Friedenshalle“
Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!
allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten. 33726
F. W. Debour, Herforderstr. 84.

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre
sendet seiner werten Kundschaft nebst allen Bekannten
Carl Weiss. Friseur,
33722 Lützowstrasse 4.

33760 **Zum Jahreswechsel**
die herzlichste Gratulation!
Christian Sittig, Restauration „Zur Esche“.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
allen Gästen, Freunden und Bekannten. 33723
Herm. Lange.

Unseren werten Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche!
I33669 **Aug. Wörmann u. Frau.**

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel I33713
die herzlichsten Glückwünsche!
Hch. Bewekenhorn u. Frau.

Restaurant Fritz Bäcker.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
allen Gästen, Freunden und Bekannten!
Kaiserstr. 47. Fritz Bäcker und Familie.

Unseren werten Gästen, Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Neujahr: Grosser Ball. W. Vogt u. Frau.

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Wilhelm Frankenberg und Frau.
:33909

Restauration „Zum Weidenhof“,
Breitestrasse.
Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten :33904
die besten Wünsche zum Jahreswechsel!
H. Elbracht.
Heute Abend: **Großes Sylvester-Konzert.**
Anfang 7 Uhr.
Neujahrstag: **Großes Konzert.**
Entree frei!

Wolff's Ecke

Gebr. Wolff
Warenhaus für Lebensmittel
Bielefeld
Bahnhofstrasse 19a. Fernsprecher 970.

Rheinweine
1/1 Flasche von **60** Pfg. an.

Moselweine
1/1 Flasche von **60** Pfg. an. *33934

Rotweine
1/1 Flasche von **70** Pfg. an.

Feiner alter Samos
vom Faß
per Liter **75** Pfg.

Lemon Squash
per Liter Mk. **1.20.**

Verlangen Sie bitte Preislisten.

Holz-Versteigerungen

Holz-Verkäufe.

Am Montag, den 2. Januar, nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom Hasenjäger in Brönninghausen:

40 Haufen Braken und 1 Partie Eichen auf dem Stamme zu Bauholz, Wagendeichseln 2c.

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Dienstag, den 3. Januar, nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom Brakhöner in Brönninghausen:

40 Haufen starkes Buchen-Brennholz und 1 Partie dicke Eichen auf dem Stamme

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Mittwoch, den 4. Januar, nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom Traphöner in Lämershagen:

70 Haufen gutes Buchen-Brennholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Donnerstag, den 5. Januar, nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom Niedermeyer in Oldentrup:

40 Haufen Braken zu Pietsbohnenstangen 2c. und 1 Partie dicke Eichen und Buchen auf dem Stamme

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Sonnabend, den 7. Januar, nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom Altrogge in Lämershagen:

50 Haufen starkes Buchen-Brennholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Montag, den 9. Januar, nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom König in Gräfinghagen:

30 Haufen gutes Buchen-Brennholz, 1 Partie Fichten auf dem Stamme, sowie mehrere Nrn. Fichtenstangen zu Richern und Heckenstöcken

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Heepen, den 29. Dezember 1904. *33738

Heinrich Möller.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 5. Januar, morgens 10 Uhr

anfangend, werden auf dem **Gräflich zu Solms'schen Rittergute Patthorst** folgende Hölzer auf Kredit meistbietend an Ort und Stelle verkauft als: ?33073,307

60 Nrn. dicke, lange Eichen zu Balken, Brettern oder Sparren geeignet,
40 „ Eichengrubenholz,
30 „ Erlen und Birken für Holzschuhmacher
25 „ schwere Buchen für Küper und Stellmacher,
125 „ Lärchen und Kiefern zu Brettern, Balken und Sparren,
50 „ Kiefer-Gerüststangen, Ricker u. Baumstangen,
70 Haufen hartes Buchenschlagholz,
40 „ Kiefernbrennholz.

Versammlung der Käufer in der **Göbel'schen Wirtschaft zu Patthorst.**

Käufer ladet dazu ein

Brockhagen, 20. Dezember 1904.

Heinrich Bröel.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Dienstag, den 3. Januar 1905,

vormittags 11 Uhr beginnend,

werden im Saale der Frau **Hoffschulte** hier, aus den zu den hiesigen Revieren gehörenden Forstorten **Karpenpöhlen, Weide, Krähenbusch, Pottbäckerei, Altheidenbusch, Kälberkamp, Karpenteich** und **Tiergarten** folgende gefällte Holzsortimente nummerweise versteigert: 233088,307

102 starke, reife Eichennutzstücke von 28—60 Zentimeter mittl. Durchmesser, zu Brettern, Balken und Schachtholz geeignet,
54 Nrn. Eichen zu Schwellen, Sparren, Gruben- und Spitzenholz geeignet,
40 starke Buchenabschnitte bis 70 Zentimeter mittl. Durchmesser,
20 Nrn. Eschen, Erlen und Birken,
20 Nrn. Lärchen bis 23 Meter Länge, ausgezeichnetes Bauholz,
76 Nrn. Fichten } zu jedem Bauholz geeignet und
53 Nrn. Kiefern }
56 Nrn. teils starke Weymouthskiefern bis zu 40 Zentimeter Durchmesser.

Die Hölzer werden **forstortweise in der oben angegebenen Reihenfolge versteigert.** Die Schläge können von **Weihnachten** bezw. **Neujahr** an besichtigt werden.

Tatenhausen, 19. Dezember 1904.

Der Oberförster.
Kellerwessel.

Vilmars Institut Melsungen bei Cassel.

Höhere Lehr- u. Erziehungsanstalt. — Gegründet 1869. Septima. — Untersekunda (gym., realgym. und real.) einschl. **Besond. Einjährigen-Kursus.** Näh. durch Prospekt und den Direktor Pfarrer **Kaufmann.** (33132,7

Holz-Verkäufe.

Am **Montag,** den 2. Jan. 1905, nachmittags 1 Uhr, läßt der **Oekonom Berleger** gent. **Scherpel** in **Senne I:**

60 Haufen Buchen- und Fichten-Brennholz, 20 Nrn. lange Fichten zu Balken, Sparren, Gerüst-, Baum- und Bohnenstangen, mehrere Nrn. Erlen zu Holzschuhen und einige Nrn. Eichen- und Buchen zu Nutz- und Bauholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Dienstag,** den 3. Jan. 1905, nachmittags 1 Uhr, läßt der **Oekonom H. Ramsbrock** in **Senne I:**

50 Haufen starkes Buchen-, Fichten u. Erlen-Brennholz, 20 Haufen Fichten zu Bau u. Nutzholz, mehrere Nrn Erlen u. Birken für Holzschuhmacher, eine Partie dicke Eichen für Tischler u. Stellmacher und einige Nrn. Bohnenstangen

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Mittwoch,** den 4. Jan. 1905, nachmittags 1 Uhr, läßt der **Oekonom Oberquelle** in **Quelle:** 133736

50 Haufen starkes Buchen-Brennholz, 20 Haufen Nutz- u. Brennfichten und eine Partie dicke Eichen und Buchen auf dem Stamme

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Donnerstag,** d. 5. Jan. 1905, nachmittags 1 Uhr, läßt der **Oekonom H. Hellweg** in **Quelle:**

40 Haufen starkes Buchen-Brennholz, 30 Haufen Nutz- u. Brennfichten und 20 Nrn. Eichen zu Nutz- u. Bauholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Freitag,** den 6. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr, läßt der **Oekonom Herm. Meyer zu Borgsen** in **Quelle:**

90 Haufen schweres Buchen-Brennholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Sonnabend,** d. 7. Jan. 1905, nachmittags 1 Uhr, läßt der **Oekonom Asholt** in **Brock:**

30 Haufen Fichten-Brennholz, 30 Haufen Erlen- und Birken-Schlagholz zu Bohnenstangen und 20 Haufen lange Fichten zu Brettern Sparren u. Baumstang.

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Mittwoch,** den 11. Jan. 1905, vormittags 11 Uhr, läßt der **Oekonom H. Osthus** in **Senne I:**

100 Haufen schweres Buchen-, Eichen-, Birken- u. Fichten-Brennholz, 20 Haufen lange Fichten zu Bauholz, Gerüst- u. Baumstangen, mehrere Nrn. Erlen u. Birken zu Holzschuhen und eine größere Partie schöne, lange Fichten auf dem Stamme zu Bauholz u. Brettern geeignet

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Brackwede, 30. Dezbr. 1904.

Heinrich Aschoff.

Wohnhaus

in der Nähe des Bahnhofs Herford, welches sich besonders gut für ein Schlachtergeschäft eignet, ist im Einzelnen zu vermieten evtl. auch sof. unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Gefl. Angebote wolle man unt. **K. H. 32131** an die Exp. der Westfäl. Ztg. senden. 1308

Holz-Auktionen

bis 7. Januar 1905

Am **Montag,** den 2. Januar 1905, nachmittags 1 Uhr, bei Herrn Sattelmeier **August Ringsmeier in Wester-Enger**

100 Haufen gemischtes Schlagholz, 15 Nrn. dicke Buchen auf dem Stamme zu Nutz- und Brennholz, mehrere Nrn. Birken für Holzschuhmacher.

Am **Montag,** den 2. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr, bei Oekonom Herrn **Gust. Grewe** in **Groß-Dornberg:**

30 Haufen dickes Buchenbrennholz, mehrere dicke Buchen- u. Kirschbäume auf dem Stamme, einige Haufen Vitsstöcker.

Am **Dienstag,** den 3. Jan. 1905, nachmittags 2 Uhr, bei Ww. Oekonom **G. Büttmann** in **Gellershagen:**

45 Haufen schweres Buchen-Brennholz, mehrere dicke Buchen auf dem Stamme.

Am **Mittwoch,** den 4. Jan. 1905, nachmittags 2 Uhr, bei Oekonom Herrn **Bokermann** in **Vilsendorf:**

40—50 Haufen schweres Buchen-Brennholz.

Am **Donnerstag,** den 5. Jan. 1905, nachmittags 2 Uhr, bei Oekonom Herrn **Ed. Voltmann** in **Gellershagen:**

50 Haufen schweres Buchen-Brennholz, mehrere Haufen schlanke Tannen, bis 50 Fuß lang, zu Leiterbäumen und Gerüststangen.

Am **Freitag,** den 6. Januar 1905, nachmittags 1 Uhr, bei Oekonom Herrn **Aug. Meyer zu Selhausen** in **Lämershagen:**

50 Haufen schweres Buchen-Brennholz.

Am **Freitag,** den 6. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr, bei Oekonom Herrn **G. Kindermann** in **Vilsendorf:**

40 Haufen schweres Buchen-Brennholz, mehrere dicke Buchen auf dem Stamme.

Am **Sonnabend,** den 7. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr, bei Oekonom Herrn **Tatenhorst** in **Hoberge:**

30 Haufen schweres Buchen-Brennholz, 15 Nrn. lange dicke Eichen, bis 2 Fuß Durchmesser, für Tischler und Stellmacher, 12 Haufen Schlagholz zu Vitsstöcker.

Am **Sonnabend,** den 7. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr, bei Oekonom Herrn **Kralemann** in **Theeßen:**

30 Haufen dickes Buchen-Brennholz, 20 Haufen Schlagholz zu Vitsstöcker und Erbsbraken, mehrere dicke Buchen auf dem Stamme. ?33775

Die Auktionen sind freiwillig meistbietend gegen Kredit und ladet Käufer freundlichst ein

Schildesche, 30. Dezbr. 1904

H. Huwendiek.

Holz-Verkauf

Am nächsten Montag, den 2. Januar, nachmittags 1 Uhr anfangend, werden in dem Uerentruper Forste

zirka 40 Haufen Buchen-Brennholz sowie einige Nummern Tannen

meistbietend gegen Kredit verkauft. J. A.:

Herm. Hornberg,
33328* Forstaufseher. ,307

Nutz- und Brennholzverkauf

im Forstrevier Spiegelsberge.

Am Donnerstag, d. 5. Januar, nachmittags 1 Uhr kommen in der Wirtschaft des Herrn Adolf Brandt (Buschkamp) folgende Hölzer zum Verkauf:

160 Kiefern von 10 bis 25 cm Durchmesser zu Bau- u. Schneideholz,
50 Kiefern-Stangen I. Kl.
30 Kiefern-Stangen II. Kl.
} zu Einfriedigungszwecken geeignet,
13 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
147 Reisighaufen mit starken Heistern.

Das Holz liegt am Bockelerberg von heute an aufgearbeitet zur Ansicht bereit. *33649,2

Die Gutsverwaltung.

Holzverkauf

Der Oekonom **G. Niederschabbehardt** in **Steinhagen** beabsichtigt, am **Freitag, den 6. Januar,** nachmittags 1 Uhr beginnend, folgende Holzarten meistbietend auf Kredit verkaufen zu lassen, als: *33658

74 Stück Kiefern zu Bauholz und Brettern,
11 Stück Erlen zu Holzschuhen, einige Nrn. Eichen zu Sparren,
6 Haufen Ricker zur Einfriedigung,
60 Haufen Buchen- und Birken-Brennholz,
30 Haufen Kiefern-Brennholz.

Käufer lade dazu hierdurch ein.

Brockhagen, 27. Dezember 1904.

Heinrich Bröel.

Holzverkauf

Freitag, den 6. Januar, 1 Uhr, verkaufe im Strebkampe gefällte *33672,2

dicke Eichen u. Buchen, Buchen- und Eichenbrennholz, sowie 20 R. Braken, Schwarzpappeln und Erlen

meistbietend auf Kredit.

Meier zu Heepen.

Zu kaufen gesucht.

Kasenfelle,

Iltis, Marder kauft **Otto Wust,** Kürschner, Niederwallstraße 13, Neben Kaiser-Café. i33461,307

Zu verkaufen.

Ich beabsichtige meine an der Kaiserstraße in Brackwede, in der Nähe der elektrischen Bahn belegene 33194,307

Besitzung

mit dem darauf befindlichen Fabrikgebäude inkl. Kraftbetrieb und vorhandenen Werkzeugen, passend für Maschinenfabriken, größeren Schlossereien, Schmieden u. sonstigen Werkstätten, unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten eventuell auch zu verkaufen.

F. Heine, Bielefeld.

Bin bevollmächtigt, wegen andauernder Krankheit ein in **Schildesche** gelegenes, **rentabl.**

Geschäftshaus

mit **Garten** sowie **Werkstatt-Anlage** zu verkaufen. — Das fragl. Anwesen liegt an 4 Kreuzungen und würde sich wegen der **allerbesten Lage** eignen für **Manufaktur- u. Weißwarengeschäft, Schuhwarengeschäft** sowie für **Metzger.** Der Kaufpreis beträgt **24000** Mk. Anzahlg. nach Uebereinkunft, Hypothek fest, Restkaufgeld bleibt längere Zeit unkündbar. Nur selbst Reflekt. wollen sich bei Unterzeichneten melden, wo die weiteren Auskünfte in meinem Bureau erteilt werden.

Ernst Theen, Bielefeld,
Friedrichstraße 27, II. Etage.

Bielefelder Haupt-Arbeitsnachweis, Zimmerstr. 19

Große Auswahl an guten Stellen **Fernsprecher 292.** Getrennte Räume für männl. u. weibl. Stellungsuch

Vermittelung für männliche und weibliche Stellungsuchende jeder Art.

Geöffnet an allen Werktagen.
Männliche Abteilung: von 7/8—10, 12—1, 3—7 **Uhr.**
Weibliche Abteilung: von 9—12, 3—6 **Uhr.**
Die Vermittlung in der weiblichen Abteilung **erfolgt durch eine ältere, erfahrene Dame.** !17989,229?

Für Stellungsuchende kostenlos.
Für Arbeitgeber beträgt die Gebühr für Vermittelung weibl. Gesindes 3.00 Mark. In allen anderen Fällen 25 Pfg.

Wegen **Auswanderung** nach **Amerika** bin ich beauftragt, ein an der **Herforderstraße** bel.

Wohnhaus

nebst **Hintergebäude** und 1½ **Scheffelsaat Land** zu verkaufen. Das **Wohnhaus** ist von **5 Familien,** das **Hintergebäude** von **2 Familien** bewohnt. Wegen der großen **Einfahrt** u. der guten **Lage** würde das **Anwesen** sich vorzüglich zu einer **Bäckerei** eignen. Die Kaufpreisforderung ist nur **14500** Mark, Anz. nur **4000** Mark. Näheres in meinem Bureau. **Ernst Theen,**
,12* Friedrichstr. 27, 2. Et.

Geschäftshaus

in einem Dorf von Lippe gelegen, in welchem seit Jahren ein flottes Kolonialwarengeschäft betrieben wurde, auch auf Wunsch zur Bäckerei vom jetzigen Besitzer eingerichtet wird, nebst zwei Scheffelsaat großen Garten ist zum billigen Preise von 10000 Mark zu verkaufen bei 2—3000 Mark Anzahlung. i,307

Offerten unter 33379 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Stellen-Gesuche.

Junges Mädchen

sucht Stelle zur Erl. der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. Wenn Kost u. Behandlung gut, Vergütung nicht ausgeschlossen. ,307

Offert. unter 33103 an die Exped. der Westf. Ztg. erbeten.

Offene Stellen.

Januar. Günst. Zeitpunkt!

Jeder Diener 1. Alt. v. 14-35 J. erhält sof. u. monatl. Kursus stellung i. fürstl. gräfl. etc. Häusern kostenfrei u Garantie zugesichert. Eintritt täglich. ??

I. Nordd. Dienerschule, Edenstr. 1

Einziges Institut Hannover's Viele Ia. Dankschriften. Prospekt gratis

50 Mk. wöchentl. Gehalt. Tüchtige Verkäufer für Türschilder-Neuheiten Stempel u. neue Artikel sofort gesucht. Prosp. grat. **Oscar Pötters,** Düsseldorf-Grafenberg.

Junger Mann, tücht.

Verkäufer,

auch im Dekorieren großer Schaufenster gut bewandert, findet in meinem Geschäft dauernde Stellung bei hohem Gehalt.

Meldungen sofort erbeten. (,2

A. Lewkonja, Minden i. W.
Manufaktur-, Putz-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren.

Sofort u. 15. Jan. gesucht

4 Filiall., 1 Buchh., 3 Korr. 3 om., 5 Verk., 8 Reisende 2 Exped., 1 Stenogr., 2 Schreib 1 Lagerr., 1 Kontorist'in 1 Putzdirektrice. Geh. bis 200 Mark, 2 Putzarb., Verkäuferin für Manufakt., Kolonialw. u. Drogen, 2 Kassierer, 1 Lageraufseher, 1 Maschinenmstr., 3 Techn., 1 Portier., Lehrlinge. Näheres 33696

Verband „Reform" Bielefeld,
Niederstr. 36 Eing. Niederwall

Tüchtige

Stärkerinnen

für Kragen, Manschetten und Hemden suchen bei höchsten Löhnen 33652,2

Kahmann & Engelking.

Für mein Manufaktur- und Modewarengeschäft suche per 1. April 1905 einen 1,307

jungen Mann

achtbarer Eltern

als Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Offerten erbitte unt. **X 33617** an die Exp. der Westfäl. Ztg.

Modes.

Suche zum 1. Februar eine tüchtige Arbeiterin. Dieselbe hat ganz selbständig dem Geschäft vorzustehen. t33408,307

Aug. Breder,
Bünde, Kirchstraße 175.

Suche für die **Saison 1905** mehrere

junge Mädchen

zur Erlernung der f. Küche.

Ferner gegen hohen Lohn mehrere

Küchenmädchen,

ein erfahrenes

Kindermädchen

und eine [33623,4

tüchtige Plätterin.

C. Daum,
Bad Driburg, Kurhaus.

Per gleich u. per Ostern finden in meiner

Aussteuernäherei

noch einige

Lehrmädchen

unt. günst. Bedingungen Aufnahme. t33793,6

Meldungen nur nachmittags erbeten.

M. Dahl,
Kavalleriestraße 7.

Suche für meinen Sohn, der gute Schulkenntnisse besitzt, 1,

Lehrlingsstelle

in kaufmännischem Betriebe. Offerten unter 33686 an die Exped. der Westfälischen Ztg.

Ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes, besseres

Mädchen

per 1. April gesucht. :1

Mittelstr. 35.

Ein tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haushalt per 1. März bei hohem Lohn. ,6

W. Sielemann
Güterslohерstraße 27.

Zum 1. April u. Jahres suche ich ein tüchtiges f33809

Zweitmädchen

welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, und Liebe zu Kindern hat.

Frau Karl Baumhöfener
Güterslohерstraße 40.

Miet-Gesuche.

Zu mieten gesucht

eine kleine, gutgehende

Wirtschaft

evtl. Bäckerei, Kolonialwarenhandlung oder dergl. in Stadt oder auf dem Lande.

Offerten unter A. M. 33731 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Wohnung

von 4 Räumen, im Preise von 200—240 Mk., wird in der Nähe des Bürgerwegs zum 1. April von ruhiger Familie (1 Kind) zu mieten gesucht. ?

Offerten unter 32101 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zu Ostern u. J. werden 2—3

Büreau-Räume

an guter Lage z. mieten gesucht. Off. mit Preis unter 33578 an die Exp. der Westfäl. Ztg. t33578,307

Kleine Wohnung

3—4 Räume, von kl. Familie zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. 33641 an die Exp. der Westfäl. Ztg erbeten. !



Deutsche Arbeit, deutsches Fabrikat

wird als hervorragend überall geschätzt.

Was im allgemeinen den Erzeugnissen der deutschen Industrie den grossen Erfolg auf dem Weltmarkt sichert, das hat im besonderen auch bei der Einführung der

deutschen Adler-Schreibmaschine

den Ausschlag gegeben:

Bestes Material,
Vollkommenste Konstruktion,
Präzision u. Solidität der Ausführung
Einfache Handhabung,
Grösste Dauerhaftigkeit,
Preiswürdigkeit.

Die »Adler«-Schreibmaschine vereinigt in sich ausserdem noch folgende Vorzüge:

Sofort und dauernd sichtbare Schrift,
Absolute Zeilengradheit,
Grösste Durchschlagskraft,
Kleine Tastatur, aber 90 Schriftzeichen,
Sofort auswechselbare Schreibwalzen,
Grosse Schreibgeschwindigkeit,
Leichter Tastenanschlag,
Einfaches Erlernen und Instandhalten,
Vielseitigste Verwendungsfähigkeit.

Preis 350 Mk.

Extra-Ausstattungen wie: Tabulator, extrabreite Wagen, sofort auswechselbare Schriftsätze etc. lieferbar. [Cb.,307

— Kataloge gratis. —
Vorführung auch nach ausserhalb kostenlos.
Lieferung auf Probe gern gestattet.

Feinste Referenzen.

Franz Kohlhase

Spezialgeschäft
in Schreibmaschinen aller Systeme
Arndtstr. 11a. **Bielefeld.** Telefon 751.

„Isola"-Separatoren

D. R.-Patent t32537,307



die besten Milchcentrifugen der Welt,

weil bei weitem unerreicht an Leistungsfähigkeit und überraschender Leichtigkeit des Betriebes.

Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt.

Dierks & Möllmann, Osnabrück.

Pohlschröder & Co

Dortmunder 5649,?

Geldschrank-Fabrik.

Anerkannt bestes Fabrikat. Billigste Preise.
Prämiiert mit ersten Preisen u. Staatsmedaillen.
Bewährt bei mehr als 100 Bränden und raffiniertesten Einbruchsversuchen.



Eltern! • Densos •

verdient unter jedem Weihnachtsbaume

den ersten Platz

denn es ist nicht nur das **absolut Beste für Mund u. Zähne,** sondern als bestes Antiseptikum auch ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Mund- und Rachenkrankheiten, deren Verlauf die traurigsten Folgen haben kann. ☛ **Deshalb**

gurgle jeder mit Densos!

Etliche Tropfen in ein Glas Wasser genügen.

Ueberall zu haben.

Preis pro Fl. Mk. 1,50.

Fritz Schulz, Leipzig,

chemische Fabrik. '32374,307

„Paris 1900: Grand Prix."

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.



Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4–300 Pferdekraft, **dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen** für
Industrie u. Landwirthschaft
Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.



Filiale in Köln a. Rh.: Neumarkt 40.

Heute gelangte zur Ausgabe:

Deutsche

Leinen- und Wäsche-Zeitung

Wochenschrift für die Leinen- und Wäsche-Industrie
und die damit zusammenhängenden Geschäftszweige



Nr. 14.

Inhalt:

Die Preislage der Wäschefabrikate. — Der schweizerische Veredelungsverkehr im Jahre 1903. — Der süditalienische Hanfmarkt und die diesjährige Hanfproduktion. — Handel Argentiniens im Jahre 1903. — Gewerbebetrieb im Umherziehen. — Die Baumwollernte in Ostafrika. — Zollstrafen im russischen Postverkehr. — Die Flachsernte in Rußland. — Nachnahme-Verkehr mit Rumänien.

Abbildungen: Handtuchmuster.

Marktberichte: Berichte aus Belfast, Manchester. — Baumwollpreise. — Garnpreisliste.

Allgemeiner Teil: Geschäfts-Eröffnungen. — Geschäftliche Veränderungen. — Besitzwechsel. — Geschäftsaufgaben. — Konkurse. — Verdingungen. — Aktiengesellschaften. — Verbands- und Vereinsangelegenheiten. — Erfindungsschutz im Deutschen Reiche. — Verschiedene Mitteilungen. — Jubiläen. — Auszeichnungen. — Gestorben. — Verlobungen 2c.

Bezugspreis: bei allen Postanstalten des deutschen Reiches vierteljährlich 60 Pfg., direkt unter Kreuzband 1 Mk.

N	E	R	L	B	I		
B	R	U	A	M	G	H	
S	E	R	D	M	E	D	
Z	I	P	E	L	I	G	
L	Ö	N	K				
R	E	N	A	N	V	O	H
B	R	A	U	G	G	E	M	D
N	O	P	E	S			
R	A	T	T	S	G	U	T	T
S	E	N	E	S			

Sind Sie gewandt?

Wir haben 10 Städte-Namen ausgewählt und deren Buchstaben umgestellt. **Können Sie die Lösung finden?** Versuchen Sie es, bitte! **Wir haben etwas für Sie,** was wir Ihnen senden würden, und was eine **angenehme Überraschung** für Sie sein dürfte. Sie empfangen die Sendung **vollständig kostenlos,** falls Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen. Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden. **Verschieben Sie die Sache nicht!** Nur Erwachsene wollen sich melden, Kinder erhalten keine Antwort.

Senden Sie Ihre Karte an:
Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 122
Stallschreiberstr. 5.



Kein Kaufzwang.
Schnelle und freundliche Bedienung.
Billige Preise.

Brauchen Sie ein

Photographie-Album,

so versäumen Sie nicht, sich vorher die Auswahl anzusehen und nach den Preisen zu fragen in der

☛ Ausstellung ☚

von **Gebr. Kahter** (Inh. Hugo Ziehm)
Obernstrasse 24.



ACETYLENGASANLAGEN

bestes u. billigstes Licht für Orte u. einzelne Häuser nach neuestem durch D.R.P. geschütztem System

Westfälische Acetylengasgesellschaft und Metallwaaren-fabrik

GEBR. BLANKENAGEL
BIELEFELD.
LAGER sämmtlicher Bedarfsartikel. Calcium Carbid



Feinste Zeugnisse und Referenzen!

Feinste Zeugnisse und Referenzen!

Möbel-Transporte

innerhalb der Stadt und Umgegend, sowie zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes, und unter **Garantie für gute Ablieferung** übernimmt zu billigsten Preisen

Gustav Bulla,

Bielefeld,
Spezialgeschäft für Möbeltransporte, Verpackungen und Aufbewahrung.
Kontor Rohrteichstr. 50a. **Telefon 980.**

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.
Die Einlagen sind als **mündelsicher** anerkannt.
Hypothekenausleihungen.

Spareinlagen

werden entgegengenommen:
im **Geschäftslokal, neues Rathaus,**
im Erdgeschoß — Eingang durch den Torbogen zum Rathanshof, 3. Tür links,
an den **Wochentagen** von 8½—1 Uhr mittags, von 3—6 Uhr nachmittags,
an den **Sonntagen** v. 11½—12½ Uhr mittags,
außerdem **jederzeit** bei den

Annahmestellen:

1. **Bürgerweg Nr. 32** durch Herrn Apothekenbesitzer **Dr. Issleib.**
2. **Herforderstraße Nr. 82** durch Herrn Apothekenbesitzer **L. Müller.**

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
17599,??* Törner, Beigeordneter.

Aufruf!

An die Bürger von Bielefeld u. Umgegend

Achtung! Achtung!

Bitte lesen Sie genau! Schwaben, Kakerlaken, Heimchen und sonstige Küchenkäfer vertilgt wirklich vollständig radikal unter Garantie in 4 bis 5 Stunden nebst Brut Kammerjäger **Niedlek.** Ferner werden auch Ratten und Mäuse unter Garantie vertilgt. Haben Sie daher an irgend einer Plage zu leiden, so senden Sie Ihre werte Adresse an **Niedlek, Mühlenstraße 30.** [28817,307?



Wichse oder Crême?

Man verwende:

Gentner's Wichse in roten Dosen für Schuhzeug aus Rind- u. Kalbleder, des schöneren Glanzes und der Billigkeit wegen. Dagegen

Ledercrême Nigrin

für fein. Schuhzeug aus Chevreaux- u. Box-Calf-Leder. Zum Einfetten

Tranolin das beste für Schuh- und Lederwerk.

Die drei Spezialitäten sind in den meisten Geschäften zu haben.

Schutzmarke. Fabrik.: Carl Gentner, Göppingen.



Mellinghoff's

Cognac- u. Likör-Essenzen

in Detailpackung à 75 Pf. aus der Fabrik von

Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg

sind die ältesten, im Gebrauch die bewährtesten und übertreffen an Ergiebigkeit und Geschmack sämtliche Nachahmungen.

In Bielefeld in den Drogerien von Felix Battig, Ferd. Evers, Wilh. Ploger, H. Upmann. In Brackwede bei Carl Plassmann. 226772,27227